Dresden, 1880.

[illegible]

Auflage 35000 Exempl.

[illegible]

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

25. Jahrgang.

[illegible]

Eine Garantie für das pünktliche Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

[illegible]

Das Bankgeschäft
von
Koppel & Co.
befindet sich Schloss-Strasse 19,
Ecke der Sporergasse.

Krankenfahrstühle
(auch leihweise)
in allen Grössen in der Kinderwagen-Fabrik von
G. E. Höfgen,
Königsbrückerstrasse 72, Moritz-Allee 4, Zwingerstrasse 8.
Illustrationen gratis und franco.

Busch & Co.,
Cigarren-Engros- und Import-Geschäft,
Dresden, Waisenhausstrasse 11 (Börsengebäude)
Specialität:
Holländische u. importirte Havana-Cigarren.
Verkauf vom Lager in Kisten zu Engros-Preisen.

Bukarest. Einer „Times"-Meldung zufolge wird die Nachricht, daß Rumänien die Schatzbons nicht bezahle, officiell dementirt.

Bergen. Der Violinist Ole Bull ist gestorben.

London. Unterhaus. Hartington erklärte, daß das Deficit für Indien 7,005,000 Pfd. St. betrage, davon im gegenwärtigen Finanzjahre 3,500,000 Pfd. St. zu decken sind. Eine Neuanleihe sei unnöthig. Er hofft, keine weiteren Kriegskosten für Afghanistan zu brauchen.

Nr. 231.

Witterung vom 17. August: Barometer nach Otto Wolf, Wallstraße 19 (Abds. 7 U.) 763 Mill. seit gestern 3 M. gestieg. Thermometrogr. n. Reaum.: 16½° W., niedr. Temp. 14° W., höchste 19½° W. Nord-West-Wind. Bedeckt und regnerisch.

Aussichten für den 18. August: Wenig Aenderung, Gewitterneigung.

Mittwoch, 18. August.

Politisches.

Man pflegt notorisch heftigen Leuten manches Wort nachzusehen, das, von besonnenen, ruhigen Menschen gesprochen, die Welt in Alarm setzen müßte. Sogar die subtilste und weiseste Institution der modernen Staaten, das Gesetz, nimmt den Affekt, das cholerische Temperament eines Inculpaten als Milderungsgrund an. Herr Gambetta, der Heißsporn der französischen dritten Republik, ist zu sehr als enfant terrible, als vorlautes, verzogenes Kind und als Chauvinist von Race bekannt, als daß seine Reden oder Briefe allsofort tragisch zu nehmen wären. Europa wird den Frieden, und Deutschland Elsaß-Lothringen vorläufig behalten, möge nun das gestern gemeldete Wort des heftigen Parteiführers 1871 oder 1880 entstanden sein. Auf das Dementi der „Rep. Franç." des offiziellen Organs Gambetta's, braucht man dabei keinen Werth zu legen. Die Versicherung dieses Blattes, Gambetta's „Wiedereroberung der Rheinprovinzen durch die Gewalt der Waffen" sei ebenso bedeutungslos wie mißverstanden, könnte ja allenfalls als politische Klugheit der regierenden Partei gelten, die im Stillen doch am Ende wünscht, was Gambetta zügellos ausplaudert. Wichtiger als das offiziöse Dementi sind andere Stimmen der französischen Presse. So sagt das einflußreiche „Siècle" ganz trocken: „Frankreich wünscht den Frieden; Gambetta kennt diese Wünsche und wird sich gewiß nicht in eine Politik einlassen, der er allein folgen würde." Das ist deutlich gesprochen und da das „Siècle" den gesammten kleinen Bürgerstand vertritt, also die Zweidrittel-Mehrheit der Pariser, so ist dieses Urtheil für uns friedliebende Deutschen von großem Werth. „Keine Kriege, keine Abenteuer" — das ist die Losung der geschickten Arbeiter, des Kleingewerbes, des Handelsstandes und der kleinen Particuliers in Frankreich, und seitdem der Bauernstand Vertrauen in die friedliebende Richtung der Republik faßte, schließt auch er sich der großen konservativ-republikanischen Partei an. So und nicht anders steht es in Frankreich und alle Berichte über Unsicherheit der Straßen, Erbitterung der Katholiken, Machtzuwachs der Kommunisten kommen zu uns tendenziös gefärbt und sind meist hoffnungslose Wünsche erbittert zurückgedrängter Minoritäten. Zu diesen zählt die „France", halb fromm, halb bonabartistisch, in welcher Herr v. Girardin, der 1870 schon einen Bericht über den Einzug Napoleon's in Berlin schrieb, faselt:

„Durch unsere finanziellen Hilfsquellen werden wir in den Stand gesetzt werden, unsere Streitkräfte derart zu vermehren, daß wir Nichts mehr zu befürchten haben. Nach Erreichung dieses Zweckes würden wir den tiefen, unvermeidlichen, von Europa zu einem sozialen Zweck gewünschten Fall jenes schlecht gebauten Reiches erwarten, das Völker und Racen unterdrückt und sich Deutschland nennt. In dieser Frage ist Frankreich in vollständiger Uebereinstimmung mit Gambetta. Deshalb will es den Frieden und kein Blutvergießen, ohne daß nicht die Stunde der Geschichte geschlagen hat. Es ist überzeugt, daß es später für Nichts das haben wird, was ihm heute theuer zu stehen kommen würde. Wir werden den Frieden aufrecht erhalten und hoffen. Dieses ist die Politik im Dienste des Rechtes, im Gegensatz zur Gewalt, welche das Recht unterdrückt."

Fassen wir Alles zusammen, was uns von Urtheilen über die Gambetta'sche Rede in Frankreich und sonst im Auslande begegnet, so glauben wir, daß der sonst so vorsichtige Staatsmann in Cherbourg eine große Thorheit begangen hat. Vielleicht wäre eine solche Rede angebracht gewesen, wenn Gambetta bereit und entschlossen war, im Augenblick oder in wenigen Monaten loszuschlagen und namentlich wenn er auch die Macht dazu hätte. Das letztere Requisit fehlt aber Gambetta ganz bestimmt; Grévy und Freycinet sind es, die eben Frankreich lenken. Für Gambetta handelt es sich darum, die Lenkung Frankreichs erst in die Hände zu bekommen; er bedarf dazu noch der nächsten Wahlen. Seine Kandidatur für die erste Stelle hat nun den Charakter einer Kriegskandidatur aufgedrückt erhalten und das ist es, was er selbst vielleicht nicht gewollt hat und was seine dereinstige Leitung Frankreichs vielleicht unmöglich macht. Wie sich Gambetta die friedliche Rückeroberung des Elsaß denkt, verräth ein englisches Blatt: „Deutschland ist arm, Frankreich unerschöpflich. Frankreich hungert Deutschland durch seine großen Rüstungen aus. Ach, wie gern würde man zu dieser kindischen oder sanguinischen Auffassung lachen, wenn nicht etwas wie bitterer Ernst hindurchleuchtete.

Im Reiche geht der Zermahlungsprozeß des Nationalliberalismus unaufhältlich vor sich. Zwischen den Konservativen und den linken Fraktionen reibt man die Bennigsianen auf. Ein Trost ist ihnen geblieben: da sie sehr gläubig von Natur sind, so hoffen sie immer noch, Fürst Bismarck werde es mit dem Ministerium Bennigsen wenigstens versuchen. Da sie selbst von parlamentarischen Tugenden, von Treue gegen sich selbst und von der Konsequenz der Prinzipien nicht eine Ahnung haben, so übersehen sie, im Drang emporzukommen zu einem bischen Mitregieren, die gründliche Abneigung, die seinerseits Fürst Bismarck gegen jeden wirklichen selbstständigen Parlamentarismus hegt. Sie bieten sich ihm billig, gleichsam im Ausverkauf, an und der „Hann. Cour." wird nicht müde, jene Bennigsianen zu preisen, die nicht liberal aus Opposition sein, sondern die Stütze der Regierung en tout cas werden wollen. Das Talent des Kanzlers, die Parteien eine durch die andere sich aufzehren zu lassen, hat er im Reichstag glänzend bewiesen, wo er zu jedem Gesetz sich Majoritäten kombinirt hat, wo er sie fand, und doch niemals einer Majorität Dank schuldig geworden oder ihr gar sich unterworfen hat. Die Einsicht in diese Auffassung des Reichskanzlers wird bei den neuen Parteibildungen wahrscheinlich den linken Flügel der Nationalliberalen, der Fortschrittspartei näher bringen und die „Nordd. Allg. Ztg.", die nicht die Bennigsen'schen Jasager, vielleicht aber eine Stärkung des demokratischen Parteistrebens im Reichstage besorgt, schreibt seit einigen Tagen eine Reihe von Artikeln, welche Deutschland vor den deutschen — Republikanern warnt. Republikaner in Deutschland, im Reichstag? Ach so, das werden die Sozialisten sein? Nicht doch — die „Nordd. Allg. Ztg." verkündet es Jedem, der es glauben will: die Fortschrittspartei will die Republik errichten. Gründe, Beweise, Logik — das muß man dem freiwillig gouvernementalen Blatt nicht zumuthen. Bismarck will keine Stärkung der Linken, das ist Grund, Beweis und Logik der Behauptung, nach der die armen Fortschrittler Republikaner sein sollen. Wie müßte die Partei sein, welche Respekt vor den Volksrechten besäße und gleichzeitig den wechselvollen Pfaden der „Nordd. Allg. Ztg." folgen könnte?

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

Belgien. Angeblich besteht die Absicht, die Feste mit Anfang September zu beenden, um durch die Feier des Jahrestages der blutigen September-Revolution die Nachbarländer, besonders Holland, nicht zu verstimmen.

Brüssel, 17. August. Der „Moniteur Belge" veröffentlicht das Gesetz, nach welchem den Deserteuren und anderen, die sich der Militärpflicht entzogen haben, Amnestie bewilligt wird. Außerdem werden noch verschiedene andere Gnadenerlasse des Königs publizirt.

Petersburg, 17. August. Gestern brannte hier ein ganzes Häuserviertel nieder, und zwar an der Ligowka. 500 Familien sind obdachlos, wahrscheinlich sind auch Menschenverluste zu beklagen. Ein anderes Feuer äscherte drei Häuser am Obwodnykanal ein.

Berliner Börse vom 17. August. Die heutige Börse war ebenso träge, ebenso geschäftslos wie die gestrige. Nicht einmal der Wiener Saatmarktsbericht vermochte eine günstigere Stimmung hervorzurufen. Spekulationspapiere büßten gleich von vornherein ein und Bahnen schlossen sich dem allmäligen Niedergange an. Berlin-Dresdner Stammprioritäten haben seit Donnerstag 1 Proc. abgesplittert. Inländische Anlagepapiere, wie Consols und Reichsanleihe, etwas besser. Von auswärtigen Renten wichen, namentlich Ungarn. Banken theilweise fest; Sächsische und Dresdner Bank, sowie Chemnitzer Bankverein zogen Bruchtheile an. Sächs. Industrien gaben im Allgemeinen nach, nur Hartmann und Gußstahl gewannen Kleinigkeiten.

Lokales und Sächsisches.

— Se. Maj. der König hat am Sonnabend in besonderer Audienz eine Deputation der Töpfer von Kamenz, Bischofswerda, Elstra, Königsbrück und Pulsnitz empfangen, welche am Throne den Druck schilderten, der seit Eintritt der neuen Zölle in Deutschland auf unserer Töpferei liegt. Bekanntlich haben deren Erzeugnisse einen großen Abfluß nach Böhmen und Oesterreich; nun werden aber jetzt die Waaren durch den Grenzzoll so vertheuert, daß diese Abflußquelle wenn nicht ganz einzugehen, so doch bedeutend vermindert zu werden droht. Se. Maj. ließ sich auf das Genaueste informiren und entließ die Herren — es waren die Töpfermeister Döring-Bischofswerda, Pollak-Kamenz, Tilly-Königsbrück und Sperling und Petzold-Pulsnitz — mit der Zusage, daß das Möglichste gethan werden solle, um dem geschilderten Uebelstande baldigst Abhilfe zu schaffen.

— Man hat sich nunmehr im Rathskollegium definitiv über den Geschäftskreis schlüssig gemacht, welcher dem neueintretenden Herrn Bürgermeister Dr. Köger überwiesen werden soll. Neben der Stellvertretung des Oberbürgermeisters und der Dr. Güntz'schen Stiftung wird er die Leitung des städtischen Finanz- und Steuerwesens, des Brückenamtes, der Sparkasse und des Leihhauses besorgen; es tritt demnach im Geschäftskreis der übrigen Rathsmitglieder eine wesentliche Aenderung nicht ein.

— Den Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften des hiesigen Garde-Reiter-Regiments wurde gestern Vormittag, soweit dieselben protestantischer Konfession waren, in der Neustädter Dreikönigskirche das heilige Abendmahl gereicht. Das Regiment war hierzu in großem Paradeanzuge erschienen.

— Ueber den durch Mörderhand gefallenen, durch seltene Liebenswürdigkeit ausgezeichneten Hauptmann a. D. von Carlowitz auf Ottendorf hört man von Pirna, daß der Unglückliche durch eine ½ Ctm. starke Hanfschnur — erdrosselt worden ist. Es fehlt eine Kassete mit nicht unbedeutendem Inhalt, die gewöhnlich im Schreibtisch im Wohnzimmer aufbewahrt war. Uebrigens ward der Entseelte nicht im Schlafzimmer, sondern an der Thüre desselben im Wohnzimmer, mit dem Gesicht auf der Erde liegend gefunden, und zwar nur mit Unterjacke und Hemd bekleidet. Leider scheint man noch keine Spur des Verbrechers zu haben.

— Um die traurige Lage unserer sächsischen Handweber, die, wie erst in diesen Tagen hier ausführlicher erwähnt ward, um kärglichsten Lohn arbeiten müssen und theilweise unter gänzlichem Arbeitsmangel schmachten, für die Zukunft nicht noch erschwerender zu machen, hat die königl. Amtshauptmannschaft Oelsnitz eine Vorbeugungs-Maßregel darin gefunden, daß sie diejenigen Knaben, welche nach ihrer Konfirmation etwa den Weberberuf ergreifen wollen, davon abhält und sie unter Gewährung einer besonderen Unterstützung in andere Berufskreise einführt. Das ist ein sehr glückliches Wirken, denn wenn das Angebot von Arbeitskräften später bei der Handweberei geringer wird, kann es auch mit dem Verdienst besser werden.

— Ueber die Forellenzucht verlautet aus dem oberen Voigtlande recht Günstiges. Nicht nur im Erzgebirge, sondern auch in den klaren, schnellfließenden Gewässern des Voigtlandes hat sie in letzter Zeit große Fortschritte gemacht. Die kleinen Bäche und Nebenflüßchen der Elster namentlich sind es, in denen die Forellen — massig eingesetzt — gediehen sind, während in der Elster selbst, da, wo das Wasser durch Zufluß der Abfälle aus den Färbereien und Fabriken verunreinigt wird, die Zucht natürlich nicht gedeiht. Auch haben die Herren Oberförster Sinz in Bratenfels und Rittergutsbesitzer v. Metzsch künstliche Forellenzuchtanstalten eingerichtet, die mit bestem Erfolg betrieben werden.

— Das anhaltend feuchte Wetter bringt eine seltene Erscheinung mit sich, wie sie sonst nur in den Tropenländern zu finden ist, nämlich den Niederschlag in den Wohnungen. Selbst die trockensten Zimmer sind mit feuchter Luft gefüllt: die Zündhölzer fangen an zu versagen, das Papier wird feucht, die Cigarren sind weich, alle Stahlsachen beginnen zu rosten. Der Grund dazu liegt in der gleichzeitigen Wärme. Im Winter, wo oft mehr Regen herrscht, bleiben gleichwohl die Zimmer trocken. Hoffentlich tritt bald ein Wechsel ein, schon der jetzige Schaden für den Landbau wie für den Handel ist enorm.

— Reisebriefe. K. B. Keine Bemerkung hört man in Oberammergau häufiger als die: Es ist doch wunderbar, was diese einfachen Landleute leisten! Das ist wahr und auch nicht wahr. Kein Zweifel: wenn Berufsschauspieler die Passion aufführen wollten, so würde man im Einzelnen bedeutsamere künstlerische Leistungen erhalten — in der Gesammtwirkung würden sie aber hinter diesem Völkchen von Bildschnitzern und Bauern weit zurückbleiben. Der durch seine Naivität ergreifende Totaleindruck läßt sich eben durch moderne Schauspieler, die in dem nervenzerreibenden Treiben der Großstädte athmen und wirken, niemals erzwingen. Sie würden geistvolle Nüancen anbringen, Lichter aufsetzen, Effekte erzielen, aber keine glaubwürdigen biblischen Gestalten liefern, wie diese Thalbewohner, in deren Geiste bildende und darstellende Kunst sich wunderbar verquicken. Denn was sie schnitzeln, das spielen sie und was sie spielen, das schnitzeln sie. Hingegen soll man bei aller Hochschätzung der Oberammergauer nie vergessen, daß sie eigentlich lebenslängliche Berufsschauspieler selbst sind. Dieselben Buben, die mit 5 Jahren entweder die lockige Jugend Jerusalems darstellen oder in einem lebenden Bilde als Söhne Adams und Evas auftreten, werden in 50 Jahren, wenn ihnen Gott sonst das Leben giebt, Hohepriester oder Apostel spielen; mit jedem Jahrzehnte wechseln sie das Fach, bleiben aber immer „bei der Kunst". Jeden Winter spielen die Ammergauer geistliche Stücke, Martyrien und selbst ernstere weltliche Stoffe, um sich in der Uebung zu erhalten und die schauspielerischen Talente unter den heranwachsenden Geschlechtern herauszufinden. Tod, Wegzug, Verheirathung und dergl. lichten im Laufe der Jahre ihre Reihen und da sie an dem Grundsatze festhalten, sich nur aus geborenen Oberammergauern zu rekrutiren, müssen sie ihre Präsenzlisten stets vollzählig erhalten. Das geht nur mit stetigem Komödienspiel. Außerdem liefert eine Uebung von 250 Jahren eine so feste Tradition, in welche das ganze Dorf hineinwächst, es wird mit solchem Eifer, solcher Begeisterung gespielt, daß es eher ein Wunder ist, daß viele Rollen so schwach besetzt sind, als daß eine so bedeutende schauspielerische Wirkung erzielt wird. Die Kinder drängen sich zur Theilnahme; es ist eine Auszeichnung, jung, und eine Strafe, spät mit hinzugezogen zu werden. Das Passionsspiel erweist sich als ein Erziehungsmittel von großer Zugkraft. Man merkt das auch an den Oberammergauern selbst. Sie unterscheiden sich von ihren Thalnachbarn nicht blos durch sorglich gepflegtes Haar und Bart, sondern wesentlich durch ihren Ernst, ihre Gediegenheit, ihre Haltung. Sie schreien, johlen und spektakeln nicht im Wirthshaus, sie disputiren eifrig, aber ohne zu gröhlen, auf den Tisch zu schlagen oder mit geschwungenem Bierseidel oder gezücktem Messer die Richtigkeit ihrer Anschauung zu beweisen, wie andere Oberbaiern. Die Dorfjugend ist munter, doch ohne Gassenbubcharakter. In ihren Bauerspielen bewahrten die in einem weltverschollenen Winkel lebenden Holzschnitzer ein gutes Stück Kulturgeschichte für das ganze deutsche Volk. Ed. Devrient spricht mit Recht in seinem bei J. J. Weber in Leipzig erschienenen Werke, daß „es ein wahrer Seelentrost sei, in dem Zersetzungsprozesse, den der moderne Geist mit allem Ueberkommenen vornehme, ein Stück altdeutsch-kerngesunden Volkslebens erhalten zu sehen. Der alte Hort des deutschen Volksgeistes ist unvertilgbar und unerschöpflich; wenn Ihr nur Glauben daran behaltet, macht er Euch immer wieder überreich." Das Hauptverdienst der Oberammergauer aber besteht in dem Aufgehen des Einzelnen in dem allgemeinen Zweck — ein geradezu bewunderungswürdiges Beispiel von Gemeinsinn und Associationsgeist! Seit vielen Generationen hat sich die Bevölkerung gegenseitig erzogen und mit nie rastender Arbeit eine Gesammtdarstellung erzielt, die sie weit über das Maß des besten Einzelkönnens emporhob. Ja diesen Kommunismus kann man sich gefallen lassen. Die Oberammergauer — daran halte ich trotz der sich heuer sehr fühlbar machenden Spekulation fest — betrachten ihre Spiele nicht als Gelderwerbsquelle, sondern als Ausübung väterlicher Sitte. Ihre Einnahmen sind aus dem Vermiethen ihrer Quartiere und dergl. größer als aus den Spielerträgnissen. Für so bescheidene Spielhonorare, wie diese Dorfschauspieler am Schlusse der Aufführungen erhalten, sängen oder mimten die „Sterne" unserer Hofbühne gewiß nicht. Dieses Jahr finden bei dem enormen Andrange etwa 40 Aufführungen statt. Ein Viertel des Gesammtertrages kommt zur Vertheilung, die anderen ¾ sind zur Deckung des Theaterbaues (40,000 M.), der Garderobe und Requisiten (15,000 M.), zu Gemeindezwecken und Unterhaltung einer Fachschule für Holzschnitzerei bestimmt. Wenn nun Jos. Mayr, der sonst wohl im Monat an der Schnitzbank seine 60 Mark verdient, als Christusdarsteller monatlich 300 Mark auch „erstirbe", darf man da von Spekulation reden? Für die Oberammergauer bedeuten die Spiele eine Gott wohlgefällige Handlung und für viele Landleute sind sie wirklicher Gottesdienst. Ich finde es, nach den tiefen Eindrücken die auch die Protestanten des 19. Jahrhunderts von diesen Spielen davon tragen, recht erklärlich, daß dieselben im Mittelalter geradezu erschütternd wirkten. So wurde Landgraf Friedrich von Meißen 1322 bei einem solchen Spiele, das die Predigermönche von Eisenach aufführten, so ergriffen, daß er vom Schlage gerührt wurde. Er blieb lahm und stumm bis an sein Lebensende. Es ist undenkbar, daß von den Hunderttausenden, die heuer nach Oberammergau wallfahrteten, nicht zahlreiche edle Anregungen mit hinausgenommen würden. Der Sieg des Göttlichen über das Gemeine prägt sich denn auch zweifelnden Gemüthern ein. Eine Gefahr will freilich nicht übersehen sein. Sollen etwa diese Spiele die absolute Verachtung des Irdischen lehren? Man kommt auf diesen Verdacht, wenn man mitunter die Urtheile einzelner katholischer Geistlicher hierüber vernimmt. Darnach hätte die Menschheit gar keine andere Aufgabe, als sich des weltlichen Besitzthums zu entäußern — eine Kirche, die es dann für sich in ausschließliches Eigenthum nehme, fände sich allemal. Nein, diese mißbräuchliche Auslegung des Christenthums hat genug Unheil über die Welt gebracht. Auch die Passionsspiele schildern nur den Sieg und den Triumph des Ewigen und Idealen, über das Vergängliche und Wirkliche, nicht dessen Verwerflichkeit an sich. Unwillkürlich wird man auf solche Gedanken gebracht, wenn man die Wirkung der Vorstellung auf die Haltung seiner Nachbarn studirt. Ich muß bekennen, es verletzte mich tief, als ich einige katholische Geistliche in den erschütterndsten Momenten der Kreuzigung leichtfertige Bemerkungen austauschen hörte. Ich drehte mich, um zu beobachten, welche Haltung der päpstliche Nuntius aus München, Monsignore Roncetti, welcher der Vorstellung auch beiwohnte, einnehme? Der Kirchenfürst beschämte allerdings seine Untergebenen. Sein ursprünglich feingeschnittenes, aber etwas fleischiges Römergesicht mit den unendlich klugen Augen zeigte Würde und Ergriffensein. Die Prise Spaniol, die seine Fischerring-geschmückte Hand zur Nase führte, nahm er offenbar nur mechanisch. — Es ist sehr auffällig, daß die Zuschauer eigentlich mehr durch ihre Nachbarschaft, als durch die kleinen Ereignisse in der Natur, von ihrer Aufmerksamkeit abgezogen werden. Bekanntlich kennen diese Bauernspiele kein Lampenlicht. Der Himmel schaut hoch hinein auf Bühne und Zuschauerraum. Der Blick der Zuschauer schweift weit auf die grünen Berge des Thals in West und Ost der Bühne. Und neben den etwa 600 Oberammergauern, die mitwirken, sollte man einer Hauptfigur, der Natur selbst, nicht vergessen. Als am Morgen des 8. August ein erster Sonnenstrahl über die Bühne huschte, die Straßen Jerusalems überspann und bis zum Hause des Pilatus hinaufkletterte, begrüßte ein fünftausendstimmiges Ah! das festliche Tagesgestirn. Als die Sonne sich dann wieder verkroch, aber in glücklichem Zufall ihre plötzlich

erborbrechenden Strahlen einzelne Szenen vergoldeten und z. B. bei dem schönsten aller lebenden Bilder (dem Abschiede des Tobias aus dem Elternhause) Haupt und Flügel des Engel Rafael umsäumten, wie freute man sich dieses unberechenbaren Wetterglückes! In anderen Vorstellungen soll das Grollen des Donners bei den Reden des Judas einen gewaltigen Effekt ergeben haben; in der unsrigen brach, indem das Haupt des Erlösers am Kreuze auf die rechte Schulter sank, ein Wirbelwind sausend um die Bergecke herum — die Illusion mächtig steigernd. Welche Witterungseinflüsse auf die Stimmung der Zuschauer Regen und Schneefall ausüben müssen, kann man sich vorstellen. Hingegen spricht es für die gesunde Eigenthümlichkeit dieser Volksbühne und -Spiele, daß alle sonstigen kleinen Naturereignisse nicht die Illusion zu stören vermögen. Wenn bei uns daheim ein Theaterzettel aus dem 3. Rang langsam ins Parquet herabflattert, folgen ihm die Augen Vieler, neugierig oder ärgerlich über den Zwischenfall. Wenn in Oberammergau bei der Fußwaschung auf den nahen Bergen die Kühe blöken, der Hahnenschrei bei Petrus' Verrath hinter der Szene die Kikeriki's wirklicher Hähne auf benachbarten Höfen veranlaßt, wer achtet darauf? Das Aechzen der im Sturm gebogenen Bäume, das Sichhaschen zweier Schmetterlinge, das schießende Fliegen von Schwalben und dergl. hört und sieht man wohl und hört und sieht es doch nicht. Die auf das System der raffinirtesten Täuschungen berechneten Wirkungen unserer Kunstbühnen könnten sofort um alle Illusion kommen; die auf Naturwahrheit und Einfachheit aufgebaute, vom vollen Tageslichte beschienene Naturbühne Oberammergaus trägt Alles dies ohne Gefahr. — Doch ich breche diese flüchtigen, ohne Ordnung und Zusammenhang geschriebenen Bemerkungen ab. Alles drängt zur Abreise. Die Schlösser des Königs von Baiern, der Linderhof und Hohenschwangau sind das nächste Reiseziel. Aber ach, schon regnet es wieder! Der böse unkollegiale Kollege Hartmann! Er hat mir das schönste Wetter weggegessen und nur ein Dessert von Regenwolken gelassen.

— Die Wechselstempelsteuereinnahme im Juli d. Js. betrug im deutschen Reiche 564,006 Mk. Davon entfallen auf den Ober-Postdirektionsbezirk Dresden 11,362 Mk., auf den Ober-Postdirektionsbezirk Leipzig 29,740 Mk. Die Einnahme im Leipziger Bezirk wird nur von den Ober-Postdirektionsbezirken Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. übertroffen.

— Auf Grund des Socialistengesetzes wurde die Druckschrift „Socialdemokratisches Flugblatt, Appell an die Vernunft und das Gewissen des Volkes, Brüssel, Druck von Henri Neele" verboten.

— Die Fortbildungsschulen hiesiger Stadt nehmen nach vierwöchentlicher Pause von heute an wieder ihren regelmäßigen Fortgang.

— Die große Glocke unseres Kreuzthurmes versagt theilweis immer noch den früheren schönen Vollton. Sollte sich denn in Dresden kein Techniker finden, welcher den Hammer und den Schlag zu regeln versteht? Man sollte meinen, was man vor 100 Jahren gekonnt, müsse man auch heute noch können.

— Am 23. d. beginnt in Köln die 21. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure, die bis mit 26. d. währt. Die Versammlung wird neben der Erledigung einer reichen Tagesordnung auch verschiedene in Köln und dessen Umgegend gelegene Fabriken rc. besuchen.

— Bei der vom 5. bis 8. September im Gewerbehaussaale abzuhaltenden 13. Generalversammlung deutscher Müller werden u. A. folgende Vorträge stattfinden: Handelskammersecretär Stieglitz-Dresden über den Kreditverkehr und den Nutzen der Auskunftsbureaux, Dr. Sellnick-Leipzig über den Gesetzentwurf über Unfälle in Fabriken, Obr. Oerle-Augsburg über die neueren Fortschritte der Müllerei des In- und Auslandes und J. J. van den Wyngaaert über seine Reise nach Amerika.

— Ein Neustädter Gastwirth erhielt vorgestern von einem ebendaselbst etablirten Bäcker ein um 81 Gramm zu leichtes Vier-Pfund-Brod für voll geliefert und zeigte dieserhalb letzteren zur Bestrafung bei der Wohlfahrtspolizei an.

— Der Dresdner Gewerbeverein rüstet sich zu zwei Exkursionen nach Berggießhübel. Die eine geht Donnerstag früh 6 Uhr, die andere Sonntag 9 Uhr 20 Min. ab. Die Rückkehr erfolgt 10 Uhr 48 Min. mit Extrazug. Ob dort wirklich über mangelhafte Bedienung und hohe Preise zu klagen ist, werden wir wohl erfahren. Im Programm, welches auf alles Sehenswerthe hinweist, steht nichts davon. Früher bekam man dort zwei Stück große Forellen mit allem Zubehör für nur vier gute Groschen.

— Der hiesige Trichinenbeschauer Wurm stieß gestern bei der mikroskopischen Trichinenschau in der Pillnitzervorstadt auf trichinenhaltiges Schweinefleisch. Da die darauf veranlaßte amtliche Untersuchung des letzteren zu dem gleichen Resultate führte, erfolgte Einziehung des schädlichen Fleisches behufs der Unschädlichmachung und Anweisung zur Auszahlung der Stadtprämie von 20 M. an rc. Wurm.

— Post. Die auf dem Artillerie-Schießplatze bei Zeithain eingerichtete Zweiganstalt des Postamts 1. in Riesa wird am 21. August Abends für das laufende Jahr geschlossen werden.

— Chronik der Thierquälereien. Ein Meerrettighändler aus Deuben, welcher einen Hund arg mißhandelt hatte, mußte dies mit 3 Tagen Haft sühnen. — Ein Fleischer aus Unterweißig wurde wegen Thierquälerei mit 20 Mark bestraft, welche Strafe indeß im Gnadenwege auf 5 Mark herabgesetzt wurde. — Droschkenkutscher Rehn fuhr in der Vogelwiesenwoche mehrere Personen u. A. auch in das Ostragehege. Hier gerieth er in einen Graben und fiel das Pferd dabei so unglücklich, mit dem Körper tief, daß es sich, von der Gabeldeichsel behindert, nicht wieder aufraffen konnte. Rehn ließ das Thier hilflos liegen, so daß dasselbe unter allen Anzeigen eines qualvollen langen Todeskampfes am andern Morgen verendet aufgefunden wurde. Einer Strafe wird derselbe nicht entgehen.

— Wegen Abwesenheit der Schützenkapelle spielt im Wiener Garten (Neustadt) das Mittwochs- und das Donnerstags-Concert Musikdirector Baum, das Freitags-Concert Musikdirector Schubert und am Sonnabend Musikdirector Philipp mit dem Pirnaer Artillerie-Musikchor.

— Polizei-Bericht. Oberhalb der Albertbrücke wollte sich am Montag Nachmittag ein unbekannter Mann, nachdem er sich bis auf das Hemd und die Hosen entkleidet hatte, in der Elbe ertränken. Rasche Hilfe rettete ihn und man fuhr den Bewußtlosen in das Stadtkrankenhaus. — In der Concordienstraße ist am Montag Mittag ein 5jähriger Knabe durch einen Brodtransportwagen überfahren und am Kopfe, jedoch nur leicht, verletzt worden. Den Kutscher des Geschirres soll eine Schuld nicht treffen. — In dem Tanzsaale zur Eintracht auf der Freibergerstraße veranlaßte am Sonntag Nachmittag ein junger Kaufmann dadurch den Unwillen der anwesenden Gäste und polizeiliches Einschreiten, daß er einem Mädchen, welches nicht mit ihm tanzen wollte, ohne Weiteres zwei Ohrfeigen gab. — Durch ein scheu gewordenes, an ein Lastgeschirr gespannt gewesenes Pferd wurde am Montag Nachmittag an der Marstraße ein 10jähriger Knabe umgerissen. Ein Wagenrad ging ihm hierbei über das linke Bein, welches jedoch glücklicherweise nur eine unbedeutende Quetschung erlitt. — Auf der großen Meißnerstraße wurde in der Nacht zum Dienstag ein Mann getroffen, welcher durch sein auffälliges Wesen kundgab, daß er geistig gestört sei. Derselbe wollte Wünsche heißen und aus Görlitz gebürtig, hier aber unbekannt und obdachlos sein. Man brachte ihn mittelst Droschke in das Stadtkrankenhaus. — Vom 19. d. M. an wird die große Ziegelstraße auf der Strecke von der Rietschel- bis zur kleinen Ziegelstraße wegen Schleußenbaues auf 14 Tage für den Fahrverkehr gesperrt sein.

— Die furchtbaren Regengüsse am Sonntag haben das ganze von Kleinnaundorf bis nach Mockritz sich hinziehende Kaitzbach-Thal förmlich überfluthet. Ein Theil der am Segen-Gottes-Schachte aufgeschütteten Halden wurde gegen 10 Minuten weit auf die Hänichen'sche Fahrstraße geschwemmt. Am Montag war eine Kolonne Bergleute mit Hinwegräumung und Fahrbarmachung der Straße beschäftigt. In Niederhäßlich und Kleinnaundorf wurden mehrere Stege weggerissen, Ufermauern fortgeführt und den Weizenfeldern außerordentlich geschadet; was die Regengüsse nicht schon niedergeschlagen hatten, das ward durch die Wasserfluthen, die über die Felder strömten, niedergedrückt — die Weizen- und Hafererute ist ganz fraglich geworden. — Auch in Chemnitz und Umgegend, wie in Altendorf, Borna, Glösa und Furth soll das Wasser mehrfach Schaden angerichtet haben.

— In der Seminarstraße stürzte gestern ein mit dem Anstrich eines Hauses beschäftigter Maurer von hier mit der Leiter zu Boden und brach dabei das linke Bein.

— Von dem 12 Uhr 30 Min. Mittags von Reichenbach nach Hof abgelassenen Personenzuge fiel am Sonntag während der Fahrt auf der Strecke zwischen Herlasgrün und Jocketa ein Schaffner vom Wagen herab, jedoch glücklicher Weise so, daß er sich nur ganz leicht verletzte.

— Borna, 15. Aug. Gestern kurz vor Ankunft des Nachmittagszuges haben in der Nähe der hiesigen Kaserne auf dem Schienengeleise der Eisenbahn 7 Steine gelegen, wie man hört von ziemlicher Größe, auch sind den Spuren nach zu urtheilen schon kurz vorher Kieselsteine, circa 10 Stück, von einem vorher die Stelle passirenden Zuge zerdrückt worden. Ein günstiger Umstand hat den hiesigen Herrn Bahnhofsinspektor noch kurz vor Ankunft des Zuges an jene Stelle geführt und dadurch ist für den Zug ein vielleicht verhängnißvolles Hinderniß beseitigt worden; es gelang ihm durch Umsicht, alsbald auch den Thäter, einen 9jährigen Schulknaben aus dem benachbarten Gnandorf, zu ermitteln. Hoffentlich wird ihn eine exemplarische Strafe treffen. Eltern und Erzieher aber wollen ihren Pflegebefohlenen die ernsten Folgen eindringlich ans Herz legen, da aus kindlichem Leichtsinn oft Leben u. Gesundheit der Mitmenschen bedroht werden.

— In diesen Tagen fand man den Leichnam des seit dem 5. dies. vermißten 78jährigen Friedr. Körner aus Auspruna im nahen Walde, woselbst ihn jedenfalls ein Herzschlag getödtet hatte.

— Aus Zöblitz ist der seit dem Tode seiner Tochter tiefsinnig gewordene 60jähr. Tagelöhner Aug. Arnold verschwunden.

— Am Sonntag Vormittag ist ein aus Böhmen stammender, in Buchholz in Arbeit gestandener Klempner in das Haus der verw. Schmiedel in Königswalde gekommen, hat daselbst die Tochter des Maurers Eberwein mittelst eines Terzerols verwundet und darauf sich selbst in die Brust geschossen. Während er selber sofort todt gewesen, konnte die Eberwein in ärztliche Behandlung genommen werden. Die Motive zu der Unthat sind zur Zeit unbekannt.

— Am 14. d. stürzte der Schulknabe Kralapp in Colditz in den stark angeschwollenen Mühlgraben. Unter eigener Lebensgefahr rettete ihn der Mühlknecht Schäler vom Ertrinken.

— Der Tischlermeister Karl Paul in Reichenbach, in der unteren Dunkelgasse wohnhaft, hatte am Sonntag eine Flasche mit Spiritus und Schellack auf den Ofen gestellt. Als er dieselbe wegnahm, sprang der Boden, die Flüssigkeit entzündete sich und Paul's Kleidung begann zu brennen. Unter herzzerreißendem Geschrei stürzte er in das Zimmer eines Nachbars, der ihm sofort die Sachen vom Leibe riß. Leider hat Paul aber so schwere Brandwunden an Brust, Armen und im Gesicht erhalten, daß er schwer darnieder liegt.

— Nach einer Meldung der „Weißeritz-Ztg.", sollen in Geising in voriger Woche mehrere Fälle von Typhus vorgekommen sein. Wenn sich dies bestätigt, könnte das auf den 22. August anberaumte Gauturnfest wohl Eintrag erleiden.

— Am Montag Nachmittag fand in Oschatz der Seifensieder Ernst Gruhle ein schreckliches Ende, indem er beim Sieden der Seife in den Kessel stürzte. Er war nach wenigen Augenblicken eine Leiche.

— Markersbach, 16. Aug. Infolge eines in Böhmisch Rocha und oberhalb des sogenannten Anbaues heute Vormittag gegen 10 Uhr stattgefundenen Wolkenbruches ist unser ganzes Thal unter Wasser gesetzt, eine Brücke ziemlich weggerissen und eine zweite hart beschädigt. Menschenleben sind nicht gefährdet gewesen; die am Wasser stehenden Häuser sind zur Zeit bis an einen zum Erbgericht gehörigen Viehschuppen und einen Holzschuppen unterhalb desselben, welche fast ganz vom Wasser weggerissen sind, bis jetzt, so weit es sich übersehen läßt, nicht beschädigt. Zur Zeit (Mittags) ist der Verkehr auf der Dorfstraße noch nicht allenthalben wieder möglich.

— Aus Johanngeorgenstadt wird gemeldet, daß sich schon seit längerer Zeit Wilddiebereien beobachten lassen, ohne daß den Thätern beizukommen ist. Es werden, wie man vermuthet, besonders von böhmischen Grenzbewohnern zahlreiche Schlingen in die Wälder gelegt, und da die Wilddiebe über die gelegten Schlingen nur unsichere Kontrole führen können, so wurden wiederholt gefangene Thiere in vollständiger Fäulniß aufgefunden, auch Schlingen und sonstige Fangwerkzeuge entdeckt.

— Selbstmorde. Auf dem israelitischen Friedhofe in Leipzig erschoß sich am Freitag Abend eine erst 24 Jahr alte Dame, die seit einiger Zeit an Schwermuth gelitten hat; sie brachte sich mittelst Revolvers drei Schüsse in die Brust bei. — Im Mühlgraben zu Erdmannsdorf ertränkte sich der Schlosser Lange. — Der 34 Jahre alte Ziegler Aug. Moor hat sich in der Schneider'schen Ziegelei in Oelsnitz, wo sein Vater Beschäftigung hat, in einem Anfall jähzorniger Erregung entleibt.

— Versteigerungen in den Amtsgerichten: am 21. d.: Chemnitz: Friedr. Aug. Schubert's Haus das., 38,400 M.

— Landgericht. Gelegentlich seiner Anwesenheit in Geising lernte der daselbst bei dem Gastwirth Lamm wohnhafte Kaufmann Emil Nestler aus Jöhstadt ein 15jähriges Fräulein, die Schwägerin des Dr. med. Gustav Adolph Büttner in G., vorübergehend kennen und diesen Umstand benutzte der biedere Obererzgebirger, der jungen Dame ein Brieschen des Inhaltes: „Geehrtes Fräulein! Es würde mir zur besonderen Ehre gereichen, wenn ich Ihre werthe Person heute Abend sprechen könnte" u. s. w. überreichen zu lassen. Die Adressatin übergab sofort bei Empfang der Zuschrift selbige ihrem Schwager, dem Dr. Büttner, und dieser schrieb nunmehr, ganz entrüstet über die projektirte Zusammenkunft an „Herrn Nestler, z. Z. hier" einen Brief, worin er erklärte, daß N., dem das Anstandsgefühl so fern liege, wegen seiner Dreistigkeit und Frechheit Züchtigung verdiene, doch verbiete ihm, des Schreibers, Stand, sich an Personen solchen Kalibers zu vergreifen, resp. zu besudeln. In dieser Form mochte allerdings Nestler eine Antwort aus dritter Hand nicht erwartet haben, im Gegentheil fühlte er sich gröblichst beleidigt, in Folge dessen er bei dem zuständigen Amtsgericht zu Altenberg wegen Beleidigung Strafantrag gegen den Dr. Büttner stellte. Letzterer charakterisirte in einer Eingabe klar genug das Vorgehen des Klägers dem unter dem Schutze B's stehenden und noch so jugendlichen Mädchen gegenüber und gab gleichzeitig seiner Verwunderung darüber Ausdruck, daß Nestler, anstatt, wie es sich gehörte, Abbitte zu thun, den Klageweg beschritten habe. Das Schöffengericht gewann in der Annahme, daß nach den obwaltenden Umständen das von dem Kläger projektirte Rendezvous zu unsauberen Zwecken geplant worden sei, nicht die Ueberzeugung von einer strafbaren Absicht des Privatangeklagten, wies darauf hin, daß auch jeder Andere, der nicht, wie im vorliegenden Falle, Verwandter ist, in der betreffenden Form zu schreiben berechtigt sei und erkannte daher auf Freisprechung, während der Ankläger in die Kosten verurtheilt wurde. Gegen dieses Erkenntniß wendete N. Berufung ein, die jedoch verworfen wurde, denn die Strafkammer V, unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Dr. Müller erkannte ebenfalls, und zwar auf Grund von § 193 des R.-St.-G.-B., wonach der Privatangeklagte in der Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt habe, auf Freisprechung und verurtheilte den Berufungskläger auf Grund von § 505 der Strafprozeßordnung auch in die Zahlung der zweitinstanzlichen Kosten. — Der aus Baiern gebürtige Kaufmann Eduard Rockstroh betrieb nach vorheriger Anmeldung bei der Gewerbepolizeibehörde rc. als Inhaber eines Kommissionsgeschäftes den Verkauf von Backpulver und glaubte seine Pflichten als Gewerbtreibender der Behörde gegenüber durchaus erfüllt zu haben, als er plötzlich auf Grund eines Beschlusses des Kreis-Steuerrathes wegen Zuwiderhandlung gegen das Gesetz, die Besteuerung der sogenannten Wanderlager betreffend, per Strafverfügung des Stadtrathes mit einer Strafe von, wenn wir nicht irren 50 M. belegt wurde. Rockstroh ließ es auf gerichtliche Entscheidung ankommen und wurde vom Schöffengericht freigesprochen, wogegen der Stadtrath Berufung einlegte. Der Vertreter des Letzteren plaidirte auf eine Bestrafung des Angeklagten und der Herr Staatsanwalt Scharschmidt schloß sich diesen Ausführungen an, während der Vertheidiger R's, Herr Rechtsanwalt Zwicker, im Interesse der Gerechtigkeit für die Verwerfung des Rechtsmittels und demnach Freisprechung seines Defendenden plaidirte. Die Strafkammer erkannte im Sinne der Vertheidigung dahin, daß, selbst wenn nach dem Beschluß des Kreissteuerrathes der Begriff „Wanderlager" im vorliegenden Falle als gedeckt zu erachten sei, die entlastenden Angaben des Angeklagten nicht Widerlegung gefunden hätten und demzufolge wurde abermals auf Freisprechung erkannt, während die Kosten auf den Staat übertragen wurden. — Auf die eingewendete Berufung des Rechtsanwalt Richard Schanz als Kläger gegen den ehemaligen verantwortlichen Redacteur des „Schlips" Ernst Börner wegen Beleidigung wurde die vom Schöffengericht dem Beklagten zuerkannte Strafe von 50 M. ev. 5 Tage Gefängniß auf 100 M. ev. 10 Tage Gefängniß erhöht. Der Verurtheilte hat auch die Kosten zweiter Instanz zu tragen. — Amtsgericht. Der Handarbeiter Ernst Wilh. Müller aus Obergorbitz ist beschuldigt, am 28. Juni die Füllung einer Thüre mit Faustschlägen zertrümmert zu haben und hat sich dieserhalb wegen Sachbeschädigung vor dem Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichter Höser zu verantworten. Vorsitzender bei Gelegenheit der persönlichen Vernehmung: „Wo wohnen Sie?" Angekl.: „In Obergorbitz." Auf eine etwas deutlichere Angabe seines Wohnortes verwiesen, bemerkt Müller: „Oben rechts!" mit der Hand nach der betreffenden Richtung hindeutend und schließlich enthüllend, daß er auf der Wilsdrufferstraße wohne, ohne die Nummer des Hauses zu kennen. Vorsitzender: „Wann sind Sie geboren?" Angekl.: „1854". Vorsitzender: „Und an welchem Tage?" Angekl.: „Das weeß ich nich, ich kann überhaupt nich lesen und schreiben." Vors.: „Sie sind evangelisch-lutherisch?" — Keine Antwort. — Vors.: „Nun, welche Religion haben Sie?" — Keine Antwort. — Erst durch Bejahung der Frage, ob er, M., in die Kirche von Gorbitz gehe, wurde festgestellt, daß er lutherischer Konfession ist. Vors.: „Wie steht es mit Ihren Militärverhältnissen?" Angekl.: „Gestraft bin ich noch nich!" Vors.: „Ich will wissen, wo Sie gestanden haben?" Angekl.: „In Bautzen und in Kamenz." Vorsitz.: „Nein, Sie verstehen mich falsch, bei welchem Regiment?" Angekl.: „Erst bei der 3., dann bei der 5. Kompagnie" und nur erst nach nochmaliger Befragung giebt Müller die erforderte Auskunft mit dem Bemerken, er habe bei dem Regiment Nr. 104 gedient. Zur Anklage selbst führt M. aus, er sei vor Begehung seiner strafbaren Handlung durch die Tochter des Hauswirthes, welche mit einem Stock auf ihn losgegangen sei, gereizt worden. Auf Antrag des Herrn Amtsanwalt Wolfram wurde der Angeklagte wegen Sachbeschädigung zu 5 Mark Geldstrafe, eventuell 1 Tag Gefängniß verurtheilt.

— Landgericht, den 18. August. Ferienstrafkammer. Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung gegen den Tischler Richard Reichert wegen Betrugs. 10 gegen den Hausbesitzer und Leinweber Friedrich August König.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 16. Aug. um 8 Uhr Morgens:

Ort.	Barom. a. 0 Gr. u. d. Meeresniv. reduc. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden
Kopenhagen	764	NO	leicht	wolkenlos	+16
Stockholm	764	NNO	leicht	wolkenlos	+16
Haparanda	764	—	still	heiter	+14
St. Petersburg	763	OSO	leiser Zug	heiter	+15
Moskau	762	O	leiser Zug	bedeckt	+14
Hamburg	763	NNO	schwach	wolkig 1)	+18
Memel	760	ONO	schwach	wolkig	+21
Paris	761	NO	schwach	bedeckt	+18
München	763	W	mäßig	Dunst	+16
Leipzig	761	N	leicht	Regen	+18
Berlin	761	N	leiser Zug	bedeckt 2)	+19
Wien	759	NW	leicht	bedeckt	+18
Breslau	760	NW	leicht	Nebel 3)	+17

1) Früh Thau. 2) Strichregen. 3) Abends Wetterleuchten.

Uebersicht der Witterung. Bei sehr langsam steigendem Barometer und gleichmäßig vertheiltem Luftdruck dauert die schwache vorwiegend nördliche Luftströmung bei im Westen heiterem, im Osten trübem Wetter fort. Das Depressionsgebiet mit geringen Luftdruck-Differenzen erstreckt sich schon seit einigen Tagen von der Balkanhalbinsel bis zur litthauischen Ostsee. Auch die Temperatur, welche in Deutschland, insbesondere an der Küste, über der normalen liegt, zeigt über Centraleuropa wenig Aenderungen. Im nordwestlichen Rußland dagegen ist es bedeutend kühler geworden. In dem Gebiete zwischen Friedrichshafen, Berlin, Krakau fanden seit gestern vielfach Niederschläge, theilweise auch Gewitter statt.

— **Wasserstand der Elbe und Moldau** am 17. August. Budweis + 175, Prag + 200, Pardubitz + 193, Melnik + 222, Leitmeritz + 158, Dresden + 101.

— **Wasserwärme** der Elbe am 17. August: 15 Grad R.

— Geringste Fahrwassertiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke am 31. Juli 1880 bei einem Wasserstande von 158 Centimeter am Dresdner Pegel in Centimetern: Schöna bis Schandau 88, Schandau bis Rathen 98, Rathen bis Pillnitz 90, Pillnitz bis Dresden (Albertbrücke) 97, Dresden (Albertbrücke) bis Meißen (Eisenbahnbrücke) 97, Meißen bis Riesa 94, Riesa bis Landesgrenze 102.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Nach vorläufigen Dispositionen der Regierung soll der preußische Landtag in der dritten Woche des Monats Oktober einberufen werden. Außer dem Staatshaushaltsetat pro 1880/81, der sich von seinem Vorgänger nicht wesentlich unterscheiden wird, sollen dem Landtage zur Genehmigung unterbreitet werden: die Kreisordnungen für Schleswig-Holstein, Hannover, ferner die in der letzten Session unerledigt gebliebenen beiden Verwaltungsgesetze, die Jagdordnung und auch das Schanksteuergesetz in umgearbeiteter Form, dessen Einbringung, anderweiten Mittheilungen gegenüber, uns als bestimmt in Aussicht stehend bezeichnet wird. Natürlich wird die Session in erster Linie sich mit Steuerfragen, wenn auch nur theoretisch, sowie mit dem Nothstande zu beschäftigen haben, welcher infolge der traurigen Ernteergebnisse und der kolossalen Ueberschwemmungen zu erwarten steht. Der Kaiser hat sich unmittelbar nach seiner Ankunft über die Folgen dieser elementaren Ereignisse von dem Landwirthschaftsminister Dr. Lucius einen eingehenden Vortrag halten lassen und, wie man hört, sich entschieden dafür ausgesprochen, daß Staatshilfe einzutreten habe, falls die Verhältnisse dies erfordern. Man kann also mit Sicherheit annehmen, daß auch eine Nothstandsvorlage den Landtag wiederum beschäftigen wird. Kirchenpolitische Vorlagen werden nicht eingebracht. Die Abweisung des Art. 4 der Kirchenvorlage, welcher die Rückberufung der Bischöfe forderte, hat bis auf Weiteres die Regierung bestimmt, von der Wiedereinbringung eines derartigen Paragraphen Abstand zu nehmen. Von Rom aus hört man darüber noch gar nichts, ob die Kurie gesonnen sei, auf Basis der zur Annahme gelangten Kirchenvorlage in neue Verhandlungen mit der Regierung einzutreten.

In Altona fand eine Sitzung des Vereins gegen Zollanschluß statt, in welcher der Vorsitzende mittheilte, er habe sich bei dem Präses der Hamburger Handelskammer zu informiren gesucht und sei ihm die Antwort geworden, daß man in Hamburg mehr als je suche, die Freihafenstellung des hamburgischen Staates zu wahren und daß sich in keiner Weise eine Neigung, dem Zollverein beizutreten, bis jetzt gezeigt habe. Man beschloß darauf einstimmig, eine Anfrage an den Finanzminister zu richten, dahingehend, wann der Zollanschluß Altona's mit Bestimmtheit zu erwarten sei.

Hamburg. Die seit dem 30. v. M. unterbrochen gewesene telegraphische Verbindung mit Helgoland ist wieder hergestellt.

Herr Dünges, der Veranstalter des Feuerwerks in Frankfurt auf dem Turnfestplatze, wurde aus dem Spitale entlassen, aber in Untersuchungshaft genommen. Die Anklage lautet auf fahrlässige Tödtung.

Reichenhall, den 14. August. Die heute ausgegebene Kurliste zählt 4091 Kurgäste auf.

Oesterreich. Die neuesten Depeschen aus Passau melden neuerliches Hochwasser, ebenso die Nachrichten aus der Provinz. Die Donau wächst von oben stetig. Die Bäche und Flüsse schwellen von Neuem an. Dichter Wassernebel hüllt zeitweilig Alles ein und es ist wenig Aussicht auf Besserung vorhanden. Die Bevölkerung ist in gedrückter Stimmung. Der Himmel ist dicht mit Gewitterwolken bedeckt. Die Haslach ist zu einem Gebirgsstrome angewachsen, die Fahrstraße nach Linz total zerstört. Es muß der Weg durch's Gebirge genommen werden. — Grein ist in großer Wassergefahr. Bei St. Nikola ist die Landstraße ebenfalls unpassirbar. Bei Lend sind drei Brücken dem Einsturze nahe. Die Strecke Lend-Schwarzach droht stündlich abzurutschen. Die Post wird mit Handkarren befördert. — In Ischl ist trotz der fortgesetzten Regengüsse die Traun von 18 auf 17 Decimeter gefallen. Sie überfluthet noch immer die Ufer, doch ist auch in den überschwemmten Gassen das Sinken des Wassers bemerkbar. Auch in Gmunden, wo auf der Esplanade mit Kähnen gefahren wurde, sind günstige Anzeichen bemerkbar. Das Casino und die ersten Hotels stehen unter Wasser, das bis zum Marktplatze reicht. Auch das Haus des Hofschauspielers La Roche ist vom Wasser umgeben. Der joviale Künstler raucht jedoch auf seinem Altane wie gewöhnlich seine Cigarre, ohne sich beängstigen zu lassen. — Aus Aussee wird gemeldet, daß der Verkehr mit Altaussee und dem Grundlsee vollständig gestört ist. Mehrere Brücken sind abgerissen, andere aus Vorsicht gesperrt, so daß bei der Passage durch den Ort längere Umwege zu machen sind. Auf der Bahnlinie Ischl-Aussee hat der Zug stellenweise durch tiefes Wasser zu fahren. Ein so starkes Austreten der Fluth ist in Aussee seit 50 Jahren, in Ischl seit 25 Jahren, in Gmunden

seit 18 Jahren nicht vorgekommen. Infolge der Ueberschwemmungs-Nachrichten herrscht beim Telegraphenamt ein riesiger Andrang von Frage- und Antwortdepeschen. Bei Abgang dieses Berichts herrschte neuerdings Regen. — Hallstatt ist ebenfalls überschwemmt. Vom Gebirge strömt vehement der hoch angeschwollene Mühlbach gegen den Ort und reißt Alles nieder, was ihm in den Weg kommt. Die Gefahr für Ischl ist wieder groß. Der Traunfluß steigt stärker; der Regen dauert an. — Bei Deutsch-Jaßnig ist eine kleine Eisenbahnbrücke eingestürzt. Die Thaya ist rapid gestiegen. — Bei Mährisch-Weißkirchen ist die Nordbahnstrecke Schönbrunn-Stiedritz infolge eines Wolkenbruches durch einen neuerlichen Austritt der Oder überschwemmt. Die Niederung zwischen Schönbrunn und Staudinz ist mehrere Kilometer breit überschwemmt. — Die Berichte aus den überschwemmten Gegenden bei Prag lauten beruhigender, doch ist der angerichtete Schaden ein sehr bedeutender. Es bestätigt sich, daß in Hilinsko zwei Kinder, in Chrudim ein Mann ertrunken sind. Auch bei Polička wurden mehrere Dörfer überschwemmt und an den Feldern, Straßen und Gebäuden arge Verheerungen angerichtet. In Nanna nächst Skuc sind gleichfalls zwei Menschen verunglückt.

In Wien begann am 16. d. die Donau, welche etwas gefallen war, wieder bedeutlich zu steigen. In der Wintergasse (Leopoldstadt) fließt das Wasser im Kanal bis zum Kanalgitter. Durch das geringste weitere Steigen erfolgt eine Ueberflutung der Gasse. — Bei Hallstadt ist der See und seine Zuflüsse abnorm hoch, wie ihn die gegenwärtige Generation noch nie erlebt hat. Der Traunfluß, von Aussee kommend, der Hirschbrunn, der Waldbachstrub, der Mühlbach vom Salzberg und der Gosaubach überströmen. Wieder ging ein schwerer Regen nieder. — In Preßburg hat die Donau einen Wasserstand erreicht, wie er seit einer längeren Jahresreihe im Hochsommer nicht erlebt wurde, der Strom ist noch immer im Steigen begriffen. Unterhalb der Stadt ist das Wasser über die Ufer getreten. Die in die „alte Au" führende Holzbrücke wurde weggerissen. Die March ist bei Theben-Neudorf über die Ufer getreten.

Pest, 15. August. Heute sollte Rudolf Debreczenyi, Sekretär der ungarischen Staatsbahn, wegen Defraudation verhaftet werden; doch entzog er sich der Verhaftung, indem er vom dritten Stocke des Direktionsgebäudes in den Hof sprang, wo er todt liegen blieb.

Frankreich. Paris, 16. August. Von den heute zu den Sitzungen zusammengetretenen Generalräthen haben bis jetzt 7 ihre bisher aus Conservativen bestehenden Bureaux mit republikanischen Mitgliedern besetzt. Die bei Eröffnung der Sitzungen gehaltenen Reden betonen meist die Befriedigung darüber, daß sich in den jüngst stattgehabten Wahlen die Anhänglichkeit des Landes an die Republik kundgegeben habe. Bei Eröffnung der Sitzungen konstatirten die Minister, von denen 7 zugleich Vorsitzende in den Generalräthen sind, die Entwickelung des Wohlstandes in Frankreich und hoben hervor, daß der Frieden nach innen, wie nach außen gesichert sei. Die letzten Wahlen hätten jene Politik gewählt, welche entschlossen sei, von Allen gleichmäßig die Unterwerfung unter die Gesetze zu verlangen.

Italien. Die Erträge des Peterspfennigs reichen nicht mehr hin, um die Bedürfnisse des Vatikans zu decken, so lange letzterer zu eigensinnig ist, die von der italienischen Regierung ihm angebotenen Jahrgelder anzunehmen. So wird denn jetzt, wie aus einer Mittheilung der „Aurora" ersichtlich, ein neues Netz von Klingelbeuteln über den Erdball gelegt. Dasselbe geht aus von einem „Universellen Verein des täglichen Tributs für den heiligen Vater", dessen Hauptsitz Rom ist. Der Verein zerfällt in aktive Mitglieder, zu denen die Mitglieder der verschiedenen Räthe gehören, und Genossen. Um der zweiten Klasse anzugehören, braucht man nur 30 Centesimi monatlich für den Papst zu entrichten, wofür ein himmlischer Lohn verheißen wird.

Wie man aus Rom meldet, ist der 84jährige Pater Beckx, der bekannte Jesuitengeneral, nicht unbedenklich erkrankt.

Schweiz. Tödtlicher Sturz. Aus Interlaken, 14. August, wird gemeldet: Ein entsetzlicher Unglücksfall, der sich hier zugetragen, hat namenlose Aufregung hervorgerufen. Der fünfzehnjährige Albert Gebhard, Sohn eines Augsburger Bankiers (in Firma Gebhard u. Löwenberg), stürzte von der schroffen Felskante des seiner Zerrissenheit wegen sehr gefürchteten Harder, welcher der „böse Harder" genannt wird. Trotz ausdrücklichen Verbotes hatte sich der Knabe, während Tante und Onkel badeten, entfernt und trotz des Abrathens der Bauern und Passanten erstieg er den Harder. Man sah ihn eine Zeit lang klettern und dann plötzlich verschwand er. Der Bergstock war seiner Hand entfallen; indem er danach haschte, verlor er das Gleichgewicht, stürzte 60 Fuß tief hinab und fiel auf eine Felskante, welche ihm Herz- und Bauchhöhle zerriß und außerdem eine Gehirnerschütterung verursachte. Der Verunglückte, dessen Auffindung viel Mühe kostete, wurde in Berger's Hotel gebracht und verschied nach zehn qualvollen Minuten. Albert Gebhard ist der einzige Sohn reicher Eltern. Diese, von dem Ohein des Knaben, Bankier Weil, in möglichst schonender Art telegraphisch unterrichtet, sind alsbald hierher geeilt. Der Leichnam wird einbalsamirt und nach Augsburg übergeführt.

Rußland. Schon vor geraumer Zeit hatten die donischen Kosaken bei der Regierung Klage über die Verbreitung der Juden am Don erhoben. Die Regierung findet sich gegenwärtig veranlaßt, diesen Beschwerden Rechnung zu tragen und verfügt in einer offiziellen Bekanntmachung: „Es ist den Juden verboten, im Gebiete der donischen Kosaken Eigenthum zu erwerben, Grundstücke zu pachten oder beständigen Aufenthalt zu nehmen. Letztere Verfügung, in Betreff beständigen Aufenthaltes, erstreckt sich nicht auf Doktoren der Medicin, auf Chirurgen, sowie auf solche Personen, welche einen akademischen Grad erworben haben. Solchen Individuen, welche einen Pachtkontrakt abgeschlossen, verbleibt das Recht des Aufenthaltes bis zum Ablauf der Pachtzeit."

Wie aus Petersburg telegraphirt wird, weist die offizielle „Agence Russe" das von der Wiener „Neuen fr. Presse" verbreitete Gerücht, Rußland werde die Ausführung der Beschlüsse der Berliner Konferenz in die Hand nehmen und zu dem Ende bei Bender eine Truppenmacht von 45,000 Mann zusammenziehen, als gänzlich unbegründet zurück. Durch Gerüchte dieser Art solle nur Mißtrauen gegen Rußland erregt werden, das so wenig wie irgend eine andere der Mächte daran denke, sich von der gemeinsamen Aktion zu trennen.

England. In Glasgow hat eine von 30,000 Irländern besuchte Home-Rule-Demonstration stattgefunden.

Nach einer Meldung aus Kandahar vom 11. d. M. hatte der Feind mit der Errichtung von Belagerungswerken begonnen. Ein oder zwei englische Offiziere sollen sich, wie es heißt, als Gefangene in der Gewalt von Ajub Khan befinden.

Aus London kommt die Nachricht, daß Viscount Stratford de Redcliffe daselbst am Sonnabend im dreiundneunzigsten Lebensjahre gestorben ist. Mit ihm ist einer der ausgezeichnetsten, wenn nicht der erste Kenner der „Orientalischen Frage" und der unzähligen Irrgänge ihrer Geschichte aus den Reihen der Lebenden geschieden. Unvergessen ist seine maßgebende Wirksamkeit in der Zeit unmittelbar vor und nach dem Krimkriege. Unter der Macht seines Einflusses entstand damals die Kriegserklärung an Rußland. Wie Wenige war er von den Orientpolitikern des Zarenreichs gehaßt und gefürchtet, wie keiner der europäischen Diplomaten vor oder nach ihm war er in Konstantinopel geschätzt und geehrt.

Nach einem Telegramm aus Quettah ist das englische Lager bei Kachamadan heute von einer starken Anzahl Pathans angegriffen worden; der Angriff wurde jedoch abgeschlagen und der Feind 2 Meilen weit verfolgt. Die englischen Truppen hatten 80 Todte.

Feuilleton.

† In der morgenden „Aida" tritt unsere neue dramatische Sängerin Frln. Grethol erstmalig in der Titelrolle auf.

† Im „Bibliothekar" v. Moser spielte Hr. Anno jüngst den Schneider Gibbon. Vielleicht ist man recht dumm, daß man in die Komik des genannten Künstlers nicht einzudringen vermag. Die K. Generaldirektion hat Hrn. Anno als Komiker — ohne Gastspiel — installirt, also ist anzunehmen, daß Hr. Anno Komiker ist. Aber bis jetzt hat er nur als ein brauchbarer und gewaltig routinirter Schauspieler sich gezeigt, in allen Sätteln gewandt, aber ohne herzliche Theilnahme für seine trockene scharfe Art zu erwecken. Ein geistvoller Schriftsteller sagte jüngst von einer Dresdner vielgelobten Sängerin, ihr Ton habe keinen Hintergrund. So gilt es von Hrn. Anno's Charakterisirung, ihr fehlt die Tiefe, sie haftet an der Oberfläche und erschöpft nicht. Und ebenso ist sein Humor herzlos, trocken, kältlich; es werden ihm Rollen, die auf eine gewisse gemüthreiche Individualität gebaut sind, schwerlich glücken. Anheimelnd und komisch gab Hr. Erdmann das Prototyp des ängstlichen Gelehrten. Witzlos und in nichts ansprechend, nur scharf und sicher gab Hr. Anno den Schneider, der ein Gentleman sein will. Wir sind auf unserer Hofbühne so viel Liebenswürdigkeit bei der Komik gewöhnt, daß letztere als lediglich gemachte Routine, ohne feinfühlige Antheilnahme des Herzens und ohne Vornehmheit auf die Dauer nicht ansprickt. Ob Hr. Anno in schweren ernsten Rollen nicht mehr Glück haben würde? Auch seine breite, nicht immer noble Vokalisirung würde da leichter zu brechen sein.

† Erfreulicherweise plant die Hofbühne zum Herbst „Rienzi" von Wagner mit Herrn Gudehus in der Titelrolle. Ebenso verlautet, daß endlich Cherubini's klassischer „Wasserträger" mit Frln. Brethol und Hrn. Gudehus in Aussicht genommen sei.

† Ueber den Empfang der rückkehrenden „Liedertafel", welche soeben Dresdens Ehre bei dem Kölner Gesangwettstreit so hoch gehalten hat, tagen bereits Freunde des Vereins, und verdienterweise wird Herrn Köhler alsofort eine ehrende Auszeichnung bei der Rückkunft zugedacht. Da aber die Liedertäfler nicht alle gleichzeitig zurückkehren und das große Publikum schwerlich Gelegenheit hat, den kühnen siegreichen Sängern seinen Dank auszudrücken, so sei bei Zeiten in Vorschlag gebracht: daß die Liedertafel selbst in einem größeren Lokale jetzt sofort (für irgend einen ihr passenden Zweck) ein Concert veranstalten sollte, welchem die hochgehenden Wogen theilnahmsvoller Begeisterung und reger Neugierde den stärksten Besuch sichern würden und bei welchem nunmehr öffentlich jene zwei Lieder zu Gehör kämen, mit denen sie die höchsten Preise dort erzielt hat. Hoffentlich sind wir schon nächster Tage im Stande, über diese erwünschte Form eines Empfanges des berühmt gewordenen Vereins Näheres mitzutheilen.

† Bei dem ersten (deutsch-internen) Preisösingen in Köln erhielt, wie nunmehr ersichtlich, die Dresdner Liedertafel den ersten Preis einstimmig. Bei dem Concurs International um den Preis der Kaiserin (8 Vereine, 5 deutsche, 2 belgische, 1 holländischer) standen die Stimmen der Preisrichter zwischen dem Cercle choral von Lüttich und der Dresdner Liedertafel. Die Abstimmung in engerer Wahl Seiten der gesammten Jury ergab den Sieg Dresdens mit 13 gegen 6 Stimmen. Von allen Vereinen hatten die unseren fast den stürmischsten Applaus. Dregert, der Komponist des Preisliedes, bat Herrn Köhler, die Dresdner möchten ihm seine Composition noch einmal singen, was großen Jubel hervorrief. Den Werth der kaiserlichen Vasen schätzt man mindestens auf 1200—1500 Mk. Heute Mittwoch früh fahren unsere Sänger, wenigstens die meisten, von Köln ab. In welcher Stimmung, wie stolz auf die Heimkehr, das läßt sich nachfühlen. Der Dresdner Männergesangverein scheint leer ausgegangen zu sein. Die übrigen deutschen Preise beim Wettsingen vertheilten sich wie folgt: Klasse I. 1) Dresdner Liedertafel; 2) Hilaria (Aachen), 1 Pokal der Frauen Kölns; 3) Männergesangverein Bonn, 1 Medaille und M. 500; 4) Quartett-Verein Düsseldorf, 1 Medaille und M. 200; 5) Liedertafel Trier, 1 Pokal; 6) Männergesangverein Wiesbaden, 1 Medaille; Klasse II.: erster Preis: Liedertafel Innsbruck, 1 Römer vom Großherzog von Baden; Klasse III.: erster Preis: Quartett-Verein Nippes, 1 Pokal vom Herzog von Sachsen-Meiningen; Klasse IV. a. u. b.: erster Preis: Männergesangverein Cäcilia von Godesberg und die Cäcilia von Odenkirchen, je 1 Medaille und M. 150; Belgisch, Klasse I.: Preis: Cercle Choral de Liège, Lüttich, 1 goldene Medaille vom Fürsten von Hohenzollern und M. 1000; Holland, Klasse I.: Preis: Euterpe, Amsterdam, 1 gold. Medaille und M. 1000.

† Die von unserer „Liedertafel" ruhmvoll erjungene Ehrengabe J. Maj. der deutschen Kaiserin, die beiden Vasen, sind von bedeutender Größe, von blauer Farbe, auf der Fronte mit prachtvollen Rosenbouquets verziert. Sie sind sehr werthvoll, aber keine „chinesischen" Vasen, als welche sie nur irrthümlich das Textbuch bezeichnet; sie sind hervorgegangen aus der berühmten Berliner Porzellanmanufaktur.

† Als Preisrichter des Kölner Gesangwettstreits fungirten: Franz Abt, Dr. Ferdinand von Hiller, C. Joh. Brambach, Julius Tausch, S. de Lange, J. Selp, F. Möhring und Th. Radoux, Direktor des Lütticher Konservatoriums. 132 in- und ausländische Vereine mit mehr als 6500 aktiven Sängern haben der Aufforderung, ihre Kräfte im künstlerischen Wettkampfe zu messen, Folge geleistet.

† Die große Anerkennung, welche sich in kunstliebenden Kreisen Herr Kapellmeister Gottlöber und sein trefflich geschultes Orchester erworben haben, fand am 14. August einen hübschen Ausdruck in einem Abendfest, welches einer der eifrigsten Besucher der Sinfonieconcerte im k. Belvedère, der sächsische Großindustrielle Baron Curt v. Quersurth von Schönheide, der gesammten Künstlerschaar im Belvedère gab.

† Am Montag fand das erste Concert der österreichischen Musikkapelle in der großen Wirthschaft des königl. Großen Gartens statt. Trotz des ungünstigen Wetters war der Saal und die Nebenräume dicht besetzt und auch im Garten selbst war ein zahlreiches distinguirtes Publikum anwesend. Die wackere Kapelle (Dirigent Kapellmeister Wiedemann) brachte jede Piece des sorgsam gewählten Programms mit größter Präcision zu Gehör und erntete stürmischen Beifall. Heute früh 9 Uhr begiebt sich die Kapelle per Dampfschiff nach Pillnitz und wird JJ. Majestäten ein Ständchen bringen. Abends spielt die Kapelle im Lincke'schen Bade und wenn der Himmel kein trübes Gesicht macht, so wird der Garten zweifellos voll besetzt sein. Donnerstag früh erfolgt die Rückreise nach Theresienstadt.

† Die Wiener Hofoper ist am Sonntag mit „Fidelio" wieder eröffnet worden. Der sehr gerühmte Bassist Dr. Kraus von Köln sang beifallstürmisch den Pizarro, Herr Skaria den Rocco. Herr Decarli steht also bei seinem heutigen ersten Auftreten zwischen zwei gar mächtigen Konkurrenten. Die Notiz des „W. Tagbl.", Herr Sommer von Dresden werde auch unter den nächsten Gästen der Hofoper sein, wird das Blatt leider widerrufen müssen. Herr Sommer soll mit der Dresdner Intendanz einen neuen Vertrag auf 10 Jahre abzuschließen im Begriffe sein und wäre mithin Willens, seine italienischen Gastspiele in London — wohin er mit Prof. G. Lamperti nächstes Frühjahr geht — auf nur kurze Zeit zu beschränken. Bleibt Herr Sommer, dessen ungewöhnlich schöne Stimme Niemand unterschätzt und der jetzt fleißig studirt, in Dresden, so hätte ein Wiener Gastspiel jetzt keinen Sinn, und er dürfte dasselbe also unterlassen.

† Die königl. Hofpianistin Fräul. Mary Kreds wird den kommenden Spätherbst der Einladung der kgl. württembergischen Majestäten nach Stuttgart folgen und dortselbst sowohl bei Hofe wie in eigenen Concerten auftreten. Nach Weihnachten geht unsere berühmte Landsmännin wieder nach England.

† In Albert Niemann's Patienten-Besuchs-Album schreibt sich die Redaktion der „B. Montagszeitung" mit folgendem Epigramm ein:

Verletzt bist Du am Knie, das schmerzt mich in der Seele:
Doch besser an der Knie-, als an der andern Kehle.

† In der Abtheilung des Ausstellungsgebäudes auf der Brühlschen Terrasse, in welcher Makart's „Fünf Sinne" ausgestellt sind, befindet sich jetzt auch desselben Malers allerneuestes Werk: „Eine Bachantenfamilie". So bedingt nur das Lob über die ersteren Bilder in diesem Blatte ausgesprochen werden konnte, so rückhaltslos darf die neueste Schöpfung Makart's als eine bedeutende, aus dem sinnlichen Naturell und dem eigentlichsten Können des Künstlers fließende bezeichnet werden. Von allen Bildern, am meisten aber von denen von Makart, wo der Reiz und der Zauber des Kolorits und die wunderbare Behandlung des Nackten einen bestimmten Eindruck bezweckt, läßt sich schwer eine Beschreibung, fast nie eine genügende abgeben; man muß eben ein solches Bild sehen und sich, wenigstens für den Augenblick, des nicht zu erwehrenden Eindrucks hingeben; es sei demnach über das Bild nur noch Folgendes bemerkt: Auf das Landschaftliche, welches den Rahmen zu der dargestellten bacchischen Gruppe abgiebt, hat Makart wenig Werth gelegt, dagegen die Figuren, besonders die der Bacchantin, mit einer leidenschaftlichen Lebendigkeit und einem koketten Reiz hingestellt, wie es ausgesprochener von diesem Künstler, der doch in diesem Genre viel geleistet, noch nicht gesehen worden ist. Die Technik ist, wie stets bei Makart, mit breitem Pinsel bewerkstelligt, doch in diesem Bilde seiner ganzen Art nach gerechtfertigt. Das Bild, welches den Künstler und dessen Wirken so eminent kennzeichnet, würde sich zu einer Acquisition der königl. Galerie, in der Makart noch nicht vertreten, ganz besonders eignen, da dann nicht nur der Name, sondern im eigentlichsten Sinne durch das Bild der Künstler repräsentirt würde. Se. Majestät der König beehrte Montag Vormittag, unmittelbar nach Aufstellung der „Bacchantenfamilie", die Ausstellung mit seinem Besuche.

† In Rumburg wurde der siebente Sängertag des ersten deutschen Sängerbundes für Nordböhmen abgehalten. Unter starkem Regenschauer fand früh der Einzug der Festtheilnehmer statt, Nachmittags ein zahlreich besuchtes Concert. Das Publikum acclamirte lebhaft die Massen- und Einzelvorträge. Inzwischen hatte sich das Wetter prachtvoll aufgeklärt und der Festzug konnte bei hellem Sonnenschein stattfinden. Sämmtliche überaus beifällig aufgenommenen Festreden betonten den deutsch-nationalen Standpunkt.

† Lindau's neuestes Drama „Arbeit", dessen Aufführungen wie die der „Lea" der weitsichtige Director B. Pollini übernommen hat — gegen ein festes hohes Honorar, das er dem Dichter zahlt — geht zuerst in Weimar am 16. September über die Hofbühne.

Vermischtes.

* Ein Unglücksfall gräßlicher Art setzt Basel jetzt in Bewegung. Wilhelmine Siebers aus Marienburg in Preußen, ein blühendes Mädchen von neunzehn Jahren, das unter dem Namen Miß Cuita in der Arena-Recke das hochgespannte Drahtseil mit dem Velociped befuhr, stürzte dieser Tage während der Vorstellung aus bedeutender Höhe herunter, zerschmetterte sich den Schädel, brach beide Beine und verletzte sich innerlich der Art, daß sie nicht mehr zum Bewußtsein gelangte, sondern nach wenigen Minuten den Geist aufgab. Es war kein Netz gespannt, sonst hätte die Katastrophe keine so schreckliche sein können. Das mögen sich Die zum Vorwurf rechnen, die das Netzspannen zur conditio sine qua non hätten machen sollen. Einen großen Theil der Schuld trägt aber die Künstlerin selbst. Das Velociped mit einem Gegengewicht in Gestalt eines lebenden Menschen (Robinson) war der Art am Drahtseile befestigt, daß es nur umschlagen, nicht aber stürzen konnte; in der Regel befestigte nun die Reiterin ihre Füße mittelst Riemenwerks an die Trittbretchen, diesmal unterließ sie es, wollte dann während der Fahrt mit den Händen nach dem rechten Fuß greifen und überschlug sich. Mehrere der bei der Vorstellung anwesenden Frauen fielen in Ohnmacht, als sie das in seinem glänzenden Kostüm niederschmetternde Mädchen erblickten. Der am Velociped befestigte Robinson mußte wohl 5 Minuten in seiner verzweifelten Lage verharren, bis er sich freimachen und niedersteigen konnte.

* Ein Zigeunermädchen. Vor ca. 8 Jahren wurde, wie aus Lissa (Posen) mitgetheilt wird, aus Koschmin ein fünfjähriges Mädchen seinen Eltern, wie man vermuthete, von Zigeunern entführt. In diesen Tagen ist es gelungen, einer Zigeunerbande in der Nähe von Gostyn ein Mädchen abzunehmen, dessen Hautfarbe mit dem Teint der Nomaden auffallend kontrastirte. Wie sich herausstellte, war es das aus Koschmin geraubte Kind. Dasselbe wurde am 15. d. nach Lissa gebracht und am Tage darauf zu seinen Eltern geschickt, welche unterdeß nach Süddeutschland verzogen sind. Aus den Aeußerungen des Mädchens ging hervor, daß es von den Zigeunern sehr gut behandelt worden und es ihm bei diesen Leuten so gut gefallen habe, daß es mit seiner Entfernung aus der inzwischen liebgewordenen Umgebung nicht ganz zufrieden sei.

* Feiertagskonium. Der Alexandrapalast, das große Vergnügungslokal im Norden Londons, wurde am letzten Bankfeiertag von über 100,000 Personen besucht. Was diese ungeheuere Menschenmenge verzehrte, darüber bringt ein Londoner Blatt folgende Statistiken: Es wurden verkauft: 720 Dutzend Flaschen Spirituosen, 470 Dutzend Flaschen Wein, 2350 Dutzend Flaschen Ale und Stout, 9000 Dutzend Flaschen Limonade, Ingwerbier, Sodawasser und Selterwasser, 350 Fässer Bier, 30,000 Tassen Thee und Kaffee, 12,600 Portionen Thee, à 1 Schilling, 240 Centner Fleisch, 60,000 Stück kleines Gebäck, 12 Wagenladungen Salat, 140 Centner Kartoffeln, 7600 Mahlzeiten und 42,000 Brode, Früchte im Werthe von 440 Pfd. St. und Zuckerwerk im Werthe von 175 Pfd. Sterl. — Der Werth des zerbrochenen oder abhanden gekommenen Geschirres wird auf 100 Pfd. Sterl. geschätzt.

∞ **Mikroskopisches Museum**, Hauptstraße Nr. 5, 1. Täglich 10—5, Sonntag 11—1. Eintritt 50 Pf., Kinder 30 Pf.

∞ **Dr. med. Koenig, am See 30, I.** (n. d. Dippoldiswalder Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½8, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

∞ **Dr. med. Blau,** homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle **Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände** u. s. w., auch briefl., ohne Diät, Dresden, Pirnaischestr. 12, Sp. 10—1.

∞ **Dr. med. Engelmann,** für Geschlechts-, Haut-, Hals- u. **Frauenkrankh.** Weißfluß. Auch briefl. (Broschüre über Krankh. d. Haares, d. Kopf- u. Gesichtshaut gratis). 11—4 U. Circusstr. 4, I.

∞ **Dr. med. Josué,** Wilsdrufferstr. 2, III. Sprechst. für geb., Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

∞ **Med. pract. Tischendorf,** Spezial-Arzt für **Syphilis, Geschlechts-** und **Blasenkrankh., Schwächezustände** und **Frauenkrankh.** ꝛc. **Neustadt, An der Kirche 6, 2. Etage.** Zu spr. v. 9—½4 Uhr und 7—8 Uhr Abends.

∞ **Wetzel,** Heilkund. u. Apoth., Altmarkt 15, 3. Et., heilt Frauen- u. Geschl.-, Hals- u. Lungenkrankh. ꝛc. gründl., bald. u. billig.

∞ **Goscinsky,** für **Geschlechts-** und **Hautkrankheiten. Jacobsgasse 9, I. Et.,** Sprechz. v. 8—11 V., 12—4 N. u. 6—8 Abds.

∞ Für **Geschlechts- u. Hautkranke** jeder Art tägl. zu spr. v. 11—½1 u. 3—5, auch Abds. v. 7—8 **An der Frauenkirche 1, 3.**

∞ **Kleiner,** Waisenhausstr. 28, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zu spr. v. fr. 10 b. Ab. 8, Sonnt. 9—11.

∞ **Dietrich,** Waisenhausstr. 29, 4. heilt Haut- u. Geschlechtskrankh. Auch veraltete Ausfl. schnell. Zu spr. v. 9—3.

∞ **Magnetopath Pollmar** (Friedrichstraße 51) heilt **laut 10jähr. Erfahrung Brustleidende** und außer diesen noch **18 andere Krankheiten (ohne Medizin)** mit sicherem Erfolg.

∞ **Bruchleidende** sind, in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. 1.

∞ **Bruchbandagen** aller Art, sowie Anfertigung für besondere Fälle passend nach Maß, desgl. verbesserter Bruchbänder zur Besserung u. Heilung bei **E. Richter,** gepr. Bandagist, Wallstraße 13. Anfert. v. Fußschienen orthop. Corsets u. Rückenmaschinen.

∞ **Künstl. Zähne** w. vorzüglichst nach amerik. Meth. täuschend schön, zum Kauen vollkommen zweckdienl., dauerd. angefert. Plomb in Gold ꝛc. ꝛc. b. billigst. Berechnung. Emil Stephan, Hauptstr. 3, 2.

∞ Künstl. Zähne, Oper., Plomb. ꝛc., **E. Sörup,** Schäferstr. 13, 1.

∞ Zahnkünstl. **Camillo W. Ecke,** Waisenhausstr. 7, Café König.

∞ **Zahnschmerzen,** rheumat. od. nervös, werden **sofort** beseitigt, Zähne plombirt, sowie **künstliche Zähne** nach der bewährt. Methode naturgetreu unter Garantie der Haft- u. Brauchbarkeit zu soliden Preisen eingesetzt. **Jean Schlösser,** Rosmaringasse 1, II., Ecke der Schloßstraße.

∞ **Kstl. Zähne,** billigste Preise, v. **H. Harder,** Schäferstr. 66, 1.

∞ **Schmerzlose Operationen** durch **Lachgas, künstliche Zähne** jeder Art, **Plomben,** spec. in Gold, **J. Dunzelt, prakt. Zahnarzt, Georgplatz Nr. 10.**

∞ **Oeffentliches chem. Laboratorium.** Dr. **E. Geißler,** Schreibergasse 20, 1. Chemische Untersuchungen jeder Art.

∞ Lyoner Seidenwaaren z. Fabrikpr. W. Kanitz, Altmarkt 25.

∞ **Pianinos,** Pianos, Flügel und Harmoniums sehr billig verkauft und verm. **G. Weinrich,** Galeriestraße 1.

∞ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.**

∞ Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** Am See 34.

∞ **Beerdigungs-Anstalt „Pietät",** Am See 34.

Abends eingetroffene Börsen.

Frankfurt, 17. August, Abends. Credit 236,10. Staatsb. —. Lombard. —. 6er Loose —. Silberrente —. Papierrente —. Galizier 235,12. Oesterr. Goldrente —. Ungar. Goldrente 93⅞. 76er Russen —. 2. Orient —. 3. Orient —.

Wien, 17. August, Abends. Credit 278,30. Staatsb. —. Lomb. —. Anglo-Austr. B. —. Napoleonsd'or —. Galizier —. Papierr. 72,40. Oesterr. Goldrente —. Ungar. Goldrente —. Marknoten —. — Ruhig.

Paris, 17. August. (Schluß.) Rente 85,62. Anleihe 102,07. Italiener 84,62. Staatsbahn 560,75. Lombarden 180,00. do. Prioritäten 264. Egypter 414. Oesterr. Goldrente 78⅛. — Schluß besser.

Paris (Produkten), 17. August. (Schluß). Weizen August 27. November-Februar 29,50. Ruhig. Spiritus August 62,25. Januar-April 56,50. Ruhig. Rüböl August 72,25. Januar-April 76. Ruhig.

Amsterdam (Produkten), 17. August. (Schluß.) Weizen November 276. März 276. Roggen October 197. März 197.

Familien-Nachrichten.

Geboren in D.: **Ein Sohn:** A. R. Göbler, Tagearbeiter. A. Erdrich, Bäckermeister. C. M. Steglich, Schneider. C. A. Trepte, Schuhmachermstr. F. W. Scheile, Markthelfer. J. W. F. Behrens, Töpfer. F. F. Wilhelm, Bäckermstr. L. A. Ek, Postsecretär. C. A. Voges, Kunsttischler. J. Barber, Kapitän. C. G. Obenaus, Handarb. H. Goldberg, Schuhmacher. F. H. Kirch, Schuhmacher. A. H. Bätzold, Tischler. C. Wenig, Privatus. F. A. Thielemann, Schlosser. C. A. Damm, Holz- u. Kohlenhdlr. F. H. Schubert, Handarbeiter. A. T. Körner, Registrator. J. F. H. Schöne, Arbeiter. K. H. Gatsche, Maurer. K. A. Pötzsch, Cigarrenarbeiter. M. Schiemann, Grundstücksbesitzer. C. E. Ballach, Fabrikarb. C. H. Hahn, Markthelfer. F. H. Täuber, Handarb., K. A. H. Herrlich, Handarbeiter. C. H. Ulbricht, Klempnermeister. G. A. Kayser, Bahnarb. C. O. Starke, Maurer. W. Hoffmann, Fleischermstr. E. Heidig, Restaur. u. Produktenhdlr. K. E. Betichel, Markthelfer. K. W. Schäfer, Handarbeiter. F. A. W. Ruperti, Klempnermstr. J. J. Schlesiak, Handarb. T. A. E. Werner, Schlosser. A. Schilling, Tischler. M. O. Evell, Musikus. E. Becker, Bäckermeister. O. B. Morgenstern, Restaur. H. A. Bürkholz, Geh. Minist.-Kanzlist. K. W. Zott, Schuhmacher. F. A. Kirsten, Klempner. K. G. Taubmann, Buchbinder. E. H. Aurich, Strumpfwirker. K. H. Brand, Bäckermeister. G. A. Herbrig, Kgl. Reitknecht. J. F. Donath, Bahnarbeiter. W. E. Gebl, Verwaltungs-Assistent. E. A. Ritter, Tischler. G. H. Wildsdorf, Gärtner. F. W. Thiele, Zimmermann. B. E. A. Lennig, Apotheker. E. O. Haupt, Feuerwehrmann. — Hierüber 10 Uneheliche.

Eine Tochter: A. Moravec, Schuhmacher. A. H. Paschky, Fischhändler. W. E. Dathen, Tischler. E. L. Becher, Baumeister. E. Schöbel, Kaufmann. M. Michaeli, Kaufm. C. P. G. Fischer, Porzellanmaler. F. Rebel, Amtsgerichtsdiener. J. H. Müller, Schuhmchr. E. H. Schlegel, Bäckermeister. G. E. Müller, Kassendiener. J. H. O. Riemer, Produktenhändler. A. M. Richter, Architekt. G. A. Völker, Handarbeiter. H. A. F. Kunze, Kunst- und Handelsgärtner. J. F. C. Golm, Restaurateur. J. G. F. Müller, Schneider. A. T. Reichardt, Schuhmchr. K. A. Ziegenbalg, Mehlfuhrwerksbesitzer. E. M. Richter, Brückenzolleinnehmer. G. A. Döbritz, Kellner. F. A. Grafe, Handarb. K. L. Lau, Handarb. K. H. Kühn, Tischler. O. Georgi, Uhrmacher. O. M. M. Frenzel, Oberfeuerwehrmann. G. A. Oesterreich, Sergeant. K. M. F. Starke, Seilenfabrikt. G. H. Braunschweig, Bahnhofsarbeiter. H. F. W. Hecht, Postassistent. E. A. Rädisch, Kutscher. K. A. Birnbaum, Schuhmacher. F. E. Müller, Schuhmacher. K. A. Drechsler, Handarbeiter. J. F. Uhlmann, Fabrikarbeiter. P. P. Büttner, Kutscher. H. R. Ehlers, Sergeant. F. H. Brüggebees, Schlosser. J. G. A. Frohberg, Lohnkellner. M. R. Lindner, Tapezirer. J. A. Gäbler, Staatsbahn-Exped. F. H. Gensch, Tischler. W. W. Kliemand, Staatsb.-Exped. C. A. Doberenz, Schneider. C. H. Grafe, Bahnarbeiter. F. A. Neumann, Baugewerke. A. W. A. Tanzer, Mechaniker. A. Simonsohn, Kaufm. F. H. Kantler, Handarbeiter. E. L. Faulwasser, Schuhm. W. H. Ernst, Maurer. B. Bard, Organist. E. A. Nelke, Schlosser. E. G. Geißler, Bezirksschullehrer. O. H. Mitschel, Glasermeister. H. W. Hempel, Dachdecker. H. E. Neumann, Weißgerber. F. A. J. Kollack, Mechaniker und Optiker. J. G. H. Weiße, kgl. Hofsilberschreiber. C. Riebiger, Schuhmacher. K. H. Euliz, Wäschemangelinhaber. H. F. Glaus, Tischler. G. E. Lelansky, Kutscher. — Hierüber 15 Uneheliche.

Eheschließungen: Schlachtsteuer-Einnehmer C. W. Lorenz mit C. T. gesch. Hartmann geb. Kolle, Ziegelmeisters-T., D. Kaufm. C. T. Graupner mit C. C. H. Pompeius, Buchdruckers-T., D. Schneider K. E. Kommerinzky mit E. W. Baumann, Schlossers-T., D. Privatförster J. Funk mit E. Kümmel, Maurers-T. Fürstenberg. Steindrucker T. C. J. Ziegenmeyer, D., mit A. W. Ring, Webermeisters-T. Hohenstein, Kutscher C. T. Obenaus, Blasewitz, mit A. M. A. Ruckdeschel, Schuhmachers-T., Striesen. Königl. preuß. Leutnant C. H. F. von Wuthenau, Hannover, mit W. T. M. Wuthenau, königl. sächs. Kammerherr u. Rittergutsbes.-T., Hohenthurm. Gemeinde-Vorstand C. F. Hoppert mit T. E. B. Drescher, Hausbes.-T., Callenberg.

Eheschließungen: C. E. Schweinitz, Maurer, m. J. H. S. Pöhlig, D. A. E. F. Schneider, Schuhmacher, m. A. M. R. Woltmann, D. C. O. Major, Musiker u. Unteroffizier, m. A. T. Ziegenbalg, D. J. Kichibock, Kutscher, m. C. E. Schneider, D. C. F. H. Grumpelt, Rentier, m. E. Kammermayer, D. L. Fries, Koch, m. E. A. Schröter, D. H. E. Weber, Handarbeiter, m. J. M. Haupt, D. A. E. Bally, Kaufmann in Aarau, m. C. M. Arndt, D. J. F. Kerndt, Maurer, m. S. A. gesch. Meletzky geb. Frey, D. C. F. Kühne, Hausschlächter, m. E. F. Leicher, D. A. Kulke, Diener, m. J. A. Schubert, D. J. Ballak gen. Schubert, Schuhmacher, m. A. L. Seydel, D. G. A. Pinkert, Sattler, m. E. W. J. Nitzsche, D. F. J. Adler, Handarb., m. A. A. Hübsch, D. J. G. Müller, kgl. Bereiter, m. F. A. verw. Schmidt geb. Nitzsche, D. M. L. Junghanns, Hausbesitzer, m. C. C. J. Lehmann, D. F. G. Herrmann, Bäcker, m. J. A. Rudolph, D. H. A. M. J. Hähnel, Kürschner in Schweidnitz, m. E. J. Fischer, D. E. W. Böhmer, Butterhändler, m. C. L. Klauß, D. E. M. G. Ulich, Amtsrichter in Oschatz, m. A. L. Wille, D. M. Wiedne, Schuhmacher, m. A. verw. Sagan geb. Zahn, D. K. A. Heckel, Kaufmann und Hausbesitzer, m. B. A. verw. Augustin geb. Schaal, D. K. A. Reinhardt, Zimmermann, m. A. T. Horn, D. F. W. Hoffmann, Sergeant, m. E. M. T. von Tennecker, D. F. O. Kühne, Expedient, m. A. M. Scheibe, D. A. F. Silomon, Fabrikant, m. K. H. E. Frahnert, D. F. A. W. Weiß, Buchhändler, m. A. verw. Pinkert geb. Weldinger, D. A. Neble gen. Dubiansky, Handarb., m. M. J. Zieger, D. J. C. G. Angermann, Braumeister, m. M. P. Gerold, D. F. J. Hahn, Schuhmacher, m. A. F. Geckmann, D. F. W. Morgenstern, Tischler, m. A. Finger, D. H. C. D. Küchling, Baumeister in Großenhain, m. A. Zschille, D. C. J. F. Kuharich, Markthelfer, m. A. L. A. verw. Feger geb. Herrgegen, D. F. A. H. Heber, Kutscher, m. A. W. A. verw. Renner geb. Menzer, D. C. F. Renger, Korbmacher, m. J. Zott, D. C. F. G. Hoß, Tapezirermeister in Leipzig, m. C. M. E. Knauth, D. K. O. Theile, Kaufmann, m. M. E. Klickermann, D. C. F. Schöne, Cigarrenarb., m. J. J. Sieber, D. A. B. Münch, Schlosser, m. A. B. L. Truhöl, D. O. E. Plau, Architekt u. Lehrer an der Baugewerkenschule in Chemnitz, m. M. E. Götze, D. K. A. König, Bahnarbeiter, m. M. F. W. Fallandt, D.

Gestorben: Klempner F. A. E. Kretzschmar's Sn. † 8. Dampfschiffrestaur. C. Fischer's Sn. † 7. Schuhmachermeister A. H. Prix † 7. Schuhmachermeister F. O. Homann's Tn. † 7. Tagearb. F. A. Löwe † 7. Kassendiener F. E. Reichelt's Sn. † 8. Porzellanmaler L. Eckardt's Sn. † 8. Lackirers-Ehefrau M. P. Braun geb. Leonhardt † 8. Handarbeiter G. M. Aumann's Tn. † 9. Finanz-Vermessungs-Geometer E. R. Heinze's Tn. † 8. Privatus E. W. Gebel † 8. Fabrikantens-Ehefrau R. H. Terleggen geb. Müller † 10. Handarbeiter F. A. Engehardt's Sn. † 9. Baumeister E. L. Becher's Tn. † 9. Handarbeiter H. H. Müller's Tn. † 10. Arbeiterin A. A. Kühn's Tn. † 9. Klempnermeister F. E. Gaitzsch's Tn. † 9. Chaussee-Inspektorswittwe E. M. Dille geb. Schierz † 9. Bäckermeisterswittwe C. E. Becker geb. Engelhardt † 10. Arbeiterin F. Heyde's Sn. † 10. Maurer F. M. Engelmann's Tn. † 11. Privatus J. G. Wittig † 11. Kapitän J. Barber's Sn. † 3. Gendarmens-Wittwe J. E. Meiner geb. Klemmer † 11. Sattlermeister G. A. Dix's Tn. † 11. Tischner E. M. Förster's Sn. † 12. Böttchermeister O. Levin's Tn. † 12. Gasthofbesitzer F. Thiel † 12. Bildhauer W. A. Ohlendick's todtgeb. Tn. † 13. Privatus A. F. Thieme † 8. Schuhmacher E. R. Anders' Sn. † 9. Kanonier G. W. Thämmel † 6. Malers-Tochter H. S. E. Boudet † 9. Schuhmacher J. G. Löbel's Sn. † 8. Fleischermstr. E. L. Hoppe's Tn. † 7. Handarbeiters-Wittwe E. M. Birkner geb. Gähne † 8. Braumeisters-Tochter M. E. Siegemund's Sn. † 9. Pens. Gendarm E. Winkler's Tn. † 9. Lohnkutscher G. A. Mehnert's Sn. † 9. Maurer E. A. Werdt's Tn. † 8. Handarbeiter J. G. Sterl † 9. Wagenschreiber K. A. Müller's Tn. † 10. Priv. Kaufmann E. W. A. Funke † 11. Hausbesitzer F. M. Benedix's Tn. † 10. Näherin E. M. Börner's Sn. † 11. Schuhmacher C. F. Ulbricht's Sn. † 11. Bremser E. G. Ulbricht † 9. Brauer J. Jäger's todtgeb. Tn. † 12. Handarbeiter C. F. W. Jenkel's Sn. † 12. Pastors-Ehefrau A. Thienemann geb. Thienemann † 11. Sekretärswittwe E. Hagedorn geb. Craknell † 11. Fabrikarbeiterin M. M. Mohr's Sn. † 12. Handarbeiterin A. P. Müller's Sn. † 12. Müller C. E. Bähr † 12. Buchdruckereifaktor K. A. Hermann's Sn. † 13. Restaurateurs-Wittwe J. C. Siebert geb. Henke † 13. Fabrikarbeiter H. J. Weinhold † 13. Arbeiterin A. H. geschied. Donath geb. Wittenzwei's Sn. † 14. Handarbeiter F. A. Born's Tn. † 14. Tischler K. A. Hartmann's Sn. † 14. Kunstgärtner E. Blumberg † 14. Bäckermstr.-Wittwe C. E. Bauer geb. Walther † 6. Klempnermstr. F. A. W. Ruperti's Sn. † 6. Gartenarb. C. E. Böhmer's Tn. † 7. Maurerpolier K. O. Damme's Sn. † 8. Maurer K. J. E. Teichmann's Tn. † 7. Handarbeiterin A. Glausch † 7. Bäckermeister F. A. H. Glöckner's Tn. † 8. Handarb. C. F. Müller's Sn. † 8. Briefträgers-Wittwe W. S. Schmieder geb. Schneider † 7. Dekorationsmaler C. W. Schulz's Tn. † 7. Versorgte W. D. gesch. Pfeiffer geb. Kießling † 7. Dekorationsmalers-Ehefrau M. L. Linke geb. Lämminger † 8. Kaufm. P. Philippsohn's Tn. † 8. Kaufm. C. A. Gehler in Wien Sn. † 8. Oberkellner J. M. Märth's Sn. † 8. Droschkenkutscher F. A. Leinert's Sn. † 8. Bahnarbeiter C. F. Brendel's Tn. † 7. Blumenarbeiterin E. W. Günther's Sn. † 9. Maurer M. E. Mahnert's Tn. † 9. Schuhmacher G. F. Bahn's Sn. † 10. Maurer F. H. Illig's Sn. † 10. Handarbeiterin A. A. Wolf † 9. Dienstmädchen E. E. Höppner's Tn. † 10. Handelsmann K. G. W. Bertram's Tn. † 10. Handelsmann C. A. Welgert's Sn. † 11. Schlosser F. H. Belth's Sn. † 10. Geschäftsreisenden-Ehefrau J. L. Schiker geb. Krumhorn † 10. Sattlergehilfe F. H. Pfeiffer † 10. Ofensetzer O. E. Spek's Tn. † 10. Gärtner J. Reinelt's Sn. † 11. Zimmermannsehefrau J. H. Röber geb. Thielemann † 12. Schuhmacher P. A. Liebich's Sn. † 12. Handarbeiter C. A. Heß' Sn. † 12. Leinewebermeisterswittwe H. W. Uhrig geb. Thieme † 10. Baumeister F. C. Wiechwitz' Sn. † 11. Tischler C. W. Kabisch' Sn. † 12. Handarbeiter J. A. Prötz † 11. Markthelfer E. F. Härtel's todtgeb. Sn. † 12. Handarbeiter A. G. Schmidt † 12. Werkführersehefrau J. Thomas geb. Hebach † 12. Brauer J. B. Pongratz's Tn. † 12. Kellner A. Krause's Sn. † 12. Handarbeiter K. G. Schwarz' Sn. † 12. Finanzkalkulator J. R. Freiberg's Tn. † 12. Kgl. Gemäldegalerieaufseher W. C. Kühn's Sn. † 12. Bäckermeister E. Becker's Sn. † 12. Schlosser G. A. R. Hennig's Sn. † 13. Versorgter K. F. A. Böhle † 12. Tischlerswittwe A. W. Spengler geb. Scheinpflug † 12. Schneidersehefrau F. W. Franke geb. Horn † 13. Strohhutplätter J. A. O. Schulze's Tn. † 13. Drechsler G. E. Höhne's Sn. † 13. Agent C. E. Köhler † 12. Dekorationsmaler W. F. G. Holzbauer † 12. Dienstmädchen E. B. Starke's Tn. † 14. Bäcker G. L. Giesel's Tn. † 14.

Als Verlobte empfehlen sich

Theodor Gössel
Therese Gruber.

Robschütz bei Meißen. Maren.

Die Verlobung unserer Tochter **Lucia** mit dem Postsekretär Herrn **Oswald Handlos** in Berlin zeigen wir statt besonderer Meldung hiermit ergebenst an.
Dresden, im August 1880.

Albert Handlos und Frau.

Gestern Abend 9 Uhr verschied ruhig nach mehrwöchentlicher Krankheit unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater,

Gustav Albert Roch,

was wir schmerzerfüllt hiermit anzeigen.
Dresden u. Bern, 17. Aug. 1880.
Die trauernden Hinterlassenen.

Eine gold. Damenuhr wurde am 15. Aug. von Amalienstr. bis Markgrafenstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzug. Markgrafenstraße 39, 1. Etg. l.

Verloren wurde am Sonntag, den 15. d. M., gegen Abend in Loschwitz vom Barbiergeschäft nach dem Gasthof eine silberne Cylinderdamenuhr, Uhrmacherzeichen **H. 2653.** Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen sehr gute Belohnung im Barbiergeschäft Nr. 235b zu Loschwitz abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein Messing-Hunde-Halsband mit Steuernummer, woran der Maulkorb gebunden, verloren worden. Gegen Belohn. abzug. gr. Meißnerstr. 25, bei **Fr. Oefer.**

Ein **Hund,** weiß mit schwarzen Punkten und weißem Halsband, auf den Namen Lord hörend, hat sich verlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung in Kreischa bei **J. Schröder,** Bäckermeister.

Eine Kochmamsell

für **Bahnhofsrestaurant** per 1. Oktober gesucht. Mit guten Empfehlungen versehene Bewerberinnen wollen ihre Gesuche unter Beifügung der abschriftlichen Atteste und Angabe der Gehalts-Ansprüche niederlegen unter **H. C. „Invalidendank"** **Plauen i. V.**

Eine tüchtige

Verkäuferin

findet Stellung in meinem Corset- und Seidenband-Geschäft Wallstraße 4.
Heinr. Hoffmann.

Ein kräftiges **Hausmädchen** wird von einer jungen, kinderlosen Herrschaft zu miethen gesucht. Zu melden Blasewitz, Berggartenstraße 11, 1 Treppe, Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr. Pferdebahngeld wird vergütet.

Eine

erste Verkäuferin

wird für ein Strumpf-, Woll- und Weißwaarengeschäft einer größeren Stadt Sachsens per 1. September c. gesucht und wollen qualificirte Bewerber, die von der Woll- oder Weißwaarenbranche mindestens eine derselben genau kennen, ihre Offerten unter **K. 500** in die Expedition dieses Blattes niederlegen. Die Stellung ist bei gutem Salair mit freier Station verbunden.

Mädchen,

welche das Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Fertigen von Kleidern und Wäsche, das Kunststopfen, Waschen, Plätten und Frisiren erlernen wollen, erhalten schnelle, praktische Ausbildung bei Frau **Smy,** Dresden, große Ziegelstraße 51.

Gute Maler und Anstreicher

sucht **E. Kiessling,**
Plauen, Chemnitzerstr. 38.

Gesucht wird ein

Ladenmädchen

nach auswärts, zugleich zur Stütze der Hausfrau. **Vertrauensposten.** Näheres bei Herrn Bäckermeister **Jacob,** Zwingerstraße 9, von 10 bis 12 Uhr.

Ein Herr sucht eine **Magnetiseurin** in mittleren Jahren. Gefällige Adressen unter **B. B. 300** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.

Für einen tüchtigen Commis der Materialwaarenbranche suche ich baldigst Stellung auf Comptoir, Lager oder Detail. Werthe Adr. **R. F. 10** Exp. d. Bl. erb.

Verein „Merkur", Leipzig, kaufmänn. Stellenvermittelung, bietet **„unentgeltliche"** Auswahl und Besorgung von **kaufmänn. Personal.**

Verkäuferin f. Wäsche gesucht 1. Octbr., w. a. Oberhemden zuschneiden kann, mit Photogr. **H. W. 4** Katharinenstr. 18, Leipzig.

5 Material., 3 Buchh., 2 Manufakturist., 4 Gärtner, 2 Förster, 2 Insp., 1 Brenner placirt Bureau Germania, Guben. Retourm. erb.

Zwei tüchtige **Verkäuferinnen** finden Mitte September gute Stellung in unserem Seidenband- und Weißwaaren-Geschäft. Es mögen sich nur solche junge Damen melden, welche bereits in größeren Geschäften mit nachweislichem Erfolg fungirt haben. Photographie und Angabe bisheriger Thätigkeit erbitten
A. Huth & Co.,
Halle a. S.

Eine akkurate **Ausbesserin** f. Arbeit auf Stuben. Näh. Ammonstr. 25, im Milchgewölbe.

Ein Buchbinder und Galanteriearbeiter,

welcher im Mustermachen Vorzügliches leisten muß, wird als **Werkführer** gesucht Waisenhausstraße 26, erste Etage.

Einige tüchtige

Justeurs

auf **Singer-Nähmaschinen** finden sofort dauernde Beschäftigung in der Nähmaschinenfabrik von
Köhler & Winselmann,
Altenburg i. S.

Dauernde Beschäftigung finden

geübte Cigaretten-Arbeiterinnen

bei erhöhtem Lohn bei
Gebrüder Selowsky,
Mathildenstraße 18, 1. Et.

Frisir-Unterricht
Johannesplatz 5d, 3. Et.

Ein reinliches

Hausmädchen

die etwas vom Kochen versteht, wird zum 1. Septbr. auf Rittergut Schmorkau bei Königsbrück gesucht. Nur Solche mit langjährigen, guten Zeugnissen finden Berücksichtigung.

Kolporteure

können bei einer Einlage von 9 M. einen leicht verkäuflichen Artikel bei Herrschaften erhalten, bei 30 Proc. Rabatt. Adr. u. **1000** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Mädchen, in Buchbinder- und Rahmenarbeiten geübt, w. gesucht Waisenhausstraße 26, 1.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die

Buchbinderei u. Portefeuillearbeit

gründl. zu lernen, wird f. angenomm. in der Buchbind. v. Paul Gorke, Kranachstr., Eckd. Holbstr.

Buchhalter.

Ein tüchtiger, mit allen Comptoirarbeiten vertrauter militärfreier Buchhalter, im Besitze einer schönen Handschrift und gegenwärtig in einem größeren süddeutschen Bankhause thätig, sucht Engagement per 1. September oder später. Gefällige Offerten beliebe man unter **U. T. 51** in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für die Zeit vom 2.—16. Sept. wird in Altenburg für das **größte** und **feinste** Lokal eine feine Singspielgesellschaft, aus Herren und Damen bestehend, zu engagiren gesucht. Offerten bis 20. August unter **H. G. 100** postlagernd **Altenburg.**

Internationales Stell.-Vermittel.-Bureau,
Jahnsg. 10, **G. Podobsky,** sucht e. herrsch. Diener, w. **perfekt im Serviren** und im Besitz best. Zeugnisse ist. Verlangt werden Kellnerinnen, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen, Köchinnen, Wirthsch. u. Verkäuferinnen.

Tüchtige Kolporteure

finden bei hoher Provision dauernde Beschäftigung in der Buchh. von **Emil Weise,** Johannes-Allee Nr. 7.

Plätt-Unterricht

wird gründlich ertheilt in der Kunst-Wasch- u. Plättanstalt v. **F. Schwenck,** Palmstraße 64, Ecke der Gerbergasse.
Plättwäsche jeder Art wird aufs eleganteste bei billigster Berechnung ausgeführt. **D. O.**

Wirthschafterin,

jung u. gut empfohlen, zur Führung einfacher Haushaltung eines alleinst. Herrn gesucht. Adr. u. **J. R. 100** postl. Löbau i. S.

Einige tüchtige

Werkzeughobler

finden Beschäftigung bei Seidel & Naumann, Nähmaschinen-Fabrik.

Geübte

Pappdachdecker

sucht sofort Asphalt-, Holzcement-, Dachpappen- und Cement-Kunststeinfabrik
M. Krobitzsch,
Comptoir Rosenstraße 8,
früher Maternistraße 12.

Ein kräftiges Mädchen wird zu ausdauernder Beschäftigung gesucht Wettinerstraße 4, 1.

Bautischler ges. Freibergerpl. 10.

Einen Kellnerburschen, eine Kellnerin, ein Zimmermädchen sucht **Wielisch,** Webergasse 16.

Einen Lehrling

sucht für sein **Modewaaren-** und **Confectionsgeschäft** per Michaeli a. c. unter günstigen Bedingungen

Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstr. 18.

Ein **Laufbursche** von 14 bis 15 Jahren wird gesucht Mathildenstraße 18, 1. Etage.

Ein kräftiges Kindermädchen möglichst von auswärts, wird für sofort oder 1. September gesucht **Galeriestraße 3,** II.

Wirthschafterin.

Dom. Lissa b. Görlitz sucht per 1. Oktober eine tüchtige, energische Wirthschafterin, welche die Viehwirthschaft, Butterei, Küche und Wäsche gründlich versteht. Nur Personen mit guten, mehrjährigen Attesten werden berücksichtigt.

Gesuch.

Ein zuverlässiger Mann, der die **Müllerei und Brodbäckerei gründlich versteht,** sucht **Stellung.** Derselbe kann sofort oder 1. September antreten. Adressen unter Chiffre **U. C. 534** in den **„Invalidendank" Dresden** erb.

Gesuch.

Ein Brenner,

welcher in großen Brennereien nach neuem System gebrannt und gute Zeugn. aufzuweis. hat, sucht Stellung. Ernst Graupner, Luppa bei Dahlen in Sachsen.

Ein

Reisender

der Band- und Blumenbranche, gut eingeführt in Westdeutschland, sucht Stelle. Franko-Off. unter **V. 774 Rud. Mosse,** Dresden.

Stelle-Gesuch.

Eine gut empfohlene Verkäuferin, im Colonialwaaren- und Seifen-Geschäft bewandert, sucht Stellung. Gefäll. Off. unter **U. P. 142 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein gut empf. Oesterreicher sucht per sofort Stellung als **Lagerist, Reisender** oder **erster Verkäufer** in der Colonial- oder Eisenbranche. Gefäll. Off. erbeten unter **W. M. 580 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Brenner,

welchem die besten langjährigen Zeugnisse zur Seite stehen, praktisch vertraut mit System Henze, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung hier oder im Ausland. Näheres durch **Fr. Hentzschel, Seußlitz** bei Priestewitz.

Förster-Stelle-Gesuch.

Ein verh. Forstmann, angehend Dreißiger, praktisch u. theoretisch gebildet, Forstakademie 1½ Jahr besucht, 1½ Jahr auf sächsischen Staatsforstrevier in Stellung gewesen und gegenwärtig auf einem größeren Privatrevier 8 Jahre als Revier-Verwalter, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, zum 1. April 1881 eine dauernde Stellung als Förster oder Revierverwalter, am liebsten im Königreich Sachsen. Gef. Off. erbittet man unter **C. F. A. 770** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** i. **Dresden.**

Ziegelbrenner-Stelle-Gesuch.

Ein Ziegelbrenner mit guten Zeugnissen, welcher das Ring- u. Deutsche-Ofenbrennen gut versteht, sucht anderweitig Stellung. Werthe Adressen unter **D. Z. Nr. 37** niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann aus anst. Familie, militärfrei, mit der

Chokoladen- und Zuckerwaaren-Branche

vertraut, sucht in einer derartigen größeren Fabrik Dresdens Stellung als **Lagerist** oder **Comptoirist.** Offerten unter **H. 22581** an **Haasenstein u. Vogler** in **Breslau** erbeten.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches im Schneidern und Plätten bewandert ist, sucht Stellung als Stubenmädchen in od. bei Dresden. Offerten unter **P. Z. 329** beliebe man in der Annoncen-Expedition v. **Haasenstein und Vogler in Döbeln** niederzul.

Achtung!

Ein junger Mann, 29 Jahre alt, unverheirathet und sehr solid, im Schreiben und Rechnen, sowie Buchführung bewandert, kautionsfähig, sucht hier oder auswärts passende Stellung event. auch als Vertreter irgend eines

Vertrauenspostens.

Offerten beliebe man unter **M. N. 10** in die Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein j. Gehilfe mit g. Zeugn., d. Z. in e. größeren Kleiderfärberei und Druckerei, **sucht** anderweite Stellung. Antritt kann Sept. oder später erfolgen. Off. unter **R. H. 105** Exp. d. Bl.

Ein ält. Mädchen, Lehrers-Tochter, welches schon allen häusl. Arbeiten vorgestanden und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht per 1. October Stellung als Wirthschafterin bei einem anständ. einzelnen Herrn oder Wittwer. Gef. Off. unter G. 4704 an G. Müller's Annoncen-Bureau in Görlitz erbeten.

Ein anst. jol. Mädchen, 18 J. alt, sucht per 1. September Stellung bei kinderl. Herrsch. als

Stubenmädchen

od. in einer Conditorei als Ladenmädch. Off. G. M. 1 postl. Laubegast.

Ein j. Mensch,

im Rechnen u. Schreiben geübt, bittet Vormitt. um Beschäftigung. Off. d. u. T. A. Exped. d. Bl.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der gegenwärtig die Tertia des Cottb. Gymnasiums besucht u. in der Dresd. Handelsschule weiteren Unterricht nehmen will, sucht zum 1. Oct. c. eine Stelle

als Lehrling

in einem

Engro-Geschäft.

Gefl. Off. mit Angabe der Bedingungen an **H. Hildebrandt,** Cottbus, Leopoldstraße 1.

Geb., solides Mädchen,

in allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bald. Stelle als Stütze der Hausfrau oder bei einz. Leuten. Dasselbe sieht wenig auf hoh. Gehalt als auf freundliche Behandlung. Off. **G. H.** an die **Adm. Tepl.-Schön. Anzeiger, Teplitz.**

50 Mark

Dem, der einem j. Mann, gedienten Militär (Sergeant) seine Stellung, sei es im Staats- od. städtischen Dienst, gleichviel ob hier oder auswärts, verschafft. Gefäll. Offerten unter **H. 8. 55** nimmt die Filial-Expedition d. Bl., gr. Klosterg. 5, entgegen.

Ein einfach u. häuslich erzog. Mädchen s. bald. Stellung als Wirthschafterin durch Frau **Funcke,** kl. Plauenscheg. 50, 2.

Ein starkes anständ. **Mädchen sucht einen Dienst** als Kindermädchen bei einer anständigen Herrschaft. Offerten werden unter **K. F. 630** an die Central-Annoncen-Exped. v. **G. L. Daube & Co.** in **Gera** erbeten.

Ein gut empfohlener Mann sucht eine Stelle als **Feuermann** oder **Maschinist.** Demselben, seit 4 Jahren in dieser Thätigkeit, stehen gute Zeugnisse zur Seite. Gefl. Adr. beliebe man abzugeben unter **G. S.** Postamt **Blasewitz.**

Ein **Bautechniker** sucht Stellung für Bureau. Off. unter **S. A. S. 91** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

500 Thaler

gegen genügend sichere Hypothek und gute Zinsen cessionsweise gesucht. Offerten unter **H. M. 500** lagernd Hauptpostamt Dresden erbeten.

16,000 bis 17,000 Mark

auf ein nachweislich rentables, neu und massiv gebautes Fabrikgrundstück gegen sichere erste Hypothek und gute Zinsen cessionsweise gesucht. Offerten unter **„Sicherheit"** lagernd Hauptpostamt Dresden erbeten.

Geld discret, billig auf **Uhren, Gold, Silber, Kleidung Leih-Bank Elbberg Nr. 4.**

Geld leiht auf alle courant. Waaren u. Werthobjekte in jeder Betragshöhe zu billigeren Zinsen **E. Pallas,** Pirnaischestraße 17, 1. Etage.

Ein Mädchen bittet edeldenk. Menschen recht herzl. um ein **Darlehn von 100 Mark** zur Vergrößerung ihres Geschäfts gegen danko. monatl. Rückzahlg. Adr. erbittet man Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, unt. **O. H. 45.**

Als 1. Hypothek werden auf e. Landgrundstück v. 8 Scheffel **2000—2500 Thaler** à 4½ Proc. baldigst gesucht. Offerten werden **Palmstr. 21,** erste Etage, erbeten.

Eine anständige Dame sucht ein Darlehn von **100 Mk.** auf Sicherheit. Rückzahlung erfolgt pünktlich 1. Oktober. Adr. unter **M. F. 10** Exp. d. Bl.

1200 Mark

werden gegen sichere Hypothek auf ein hiesiges Hausgrundstück sofort zu leihen gesucht. Gefäll. Adr. erbeten unter **W. O. 591 „Invalidendank" Dresden.**

Ich suche **9000 Thlr.** als 1. Hypothek auf gut verzinsliches Grundstück, Brandkasse über 14,000 Thlr., Zeitwerth bed. höher. Offerten erbeten unter **F. 27** Expedition d. Bl.

18,000 M.

als 1. Hyp. zu 5 % Zinsen gesucht auf ein schönes Anwesen bei bester absoluter Sicherheit. Adr. unter **F. 29** Exped. d. Bl.

1000 Thaler

werden auf sichere Hypothek zu leihen ges. Näh. Am See 35, p. l.

Geld auf Pfand, Leihhausscheine 2c. Wettinerstraße 26.

6000-9000 Mk.

sind aus Privathand auf möglichst erste Hypothek wenn auch außerhalb Dresden,

auszuleihen.

Gesuche mit genauen Angaben unter **P. M. 24** in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein rechtschaffener Familienvater, welcher 4 Kinder in die Schule zu schicken hat, bittet einen edeldenkenden Herrn um ein Darlehn von **80 Mark** gegen monatliche Zurückzahlung und Verpfändung mehrerer Mobiliargegenstände. Gefällige Adressen unter **G. W. 40** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Sollte nicht ein edeldenkender Herr oder Dame gesonnen sein, einer Frau aus feiner Familie, welche ganz allein dasteht und unverschuldet in Noth gerathen ist, mit einem Darlehn von

500 Mark

fortzuhelfen auf ½ Jahr gegen pünktliche Rückzahl. Nicht anonyme, ernstgem. Adressen unter **H. H.** Exped. d. Bl. erbeten.

800—900 Thaler

werden auf ein Hausgrundstück in **Radebeul** geg. 5% Zinsen zu erborgen gesucht und Off. **W. T.** Nr **595** Invalidend. Dresd. erb.

Gesucht Wohnung,

2—3 Zimmer, womöglich m. Küche, möblirt, 1. Sept. beziehb., für ruhige Familie, m. 1 Kind. Anträge m. Ang. d. Monatspreises unt. **K. 23** in die Exp. d. Bl.

Logis von 30, 40 bis 50 Thlr. sind (sofort oder Michaeli beziehbar) an solide, pünktlich zahlende Leute zu vermiethen in Cotta bei Dresden, Leutewitzerstraße 30. **L. Altmann.**

Eine leere **Kammer** ist an eine einzelne Person, die ihr Bett hat, zu vermiethen und sogleich zu beziehen Kanalgasse Nr. 11, 3. Etage.

Für 75 Thlr.

ist ein sehr freundliches **Logis** den 1. October zu beziehen Ammonstraße Nr. 31.

Ein Herr sucht sofort in der Nähe des Plauenschen Platzes ein **möbl. Zimmer.** Adr. mit Preis gr. Plauenschestr. 24, 3, l.

Ein streng rechtliches geb. Mädchen oder Frau wird sofort oder später auf Schlafstelle gesucht Louisenstraße 16, 1. Et.

Neustriesen

ist 1 Logis, 1 Stube, 2 Kammern, Küche, sofort, desgl. Stube, Kammer, Küche, Vorhaus nebst Zubehör und Gartengenuß im Sept. zu vermiethen. Näheres Straße D. Nr. 23 bei H. Ebert, 2. Etage, oder Dresden, Amalienstraße Nr. 25, parterre links.

Familien-Pension

für **alleinstehende** oder **Aufsicht** und **Pflege** bedürftige **Damen** und **Herren.** Bad im Hause. **Groß-Zschachwitz** bei Niedersedlitz.

Damen finden diskrete Aufnahme bei Hebamme **Gewissen,** Köpschendroda.

Damen finden zur Niederkunft diskrete Aufnahme, freundl. Zimmer bei Frau **Mattner,** Hebamme, in Blasewitz b. Dr.

Eine Dame,

welche einige Zeit in Zurückgezogenheit zu leben wünscht, findet freundliche und billige Aufnahme in mein. Landhause. Postl. Bahnh. Cossebaude **333** b. Dr.

Aufnahme find. **Damen** discret, freundl. u. billigst bei Frau **verw. Göthel,** Hebamme, Marienstraße 13.

Wasserkraft.

Eine Fabrikanlage, unmittelbar an der Bahn gelegen, mit ausgezeichneter Wasserkraft a. 125 Pferdekräfte, großen massiven Gebäuden u. Holzschneidemühle, ist sofort zu verkaufen. Gechrte Reflektanten erhalten nähere Auskunft unter Chiffre **K. O. 333** durch die Herren **Haasenstein u. Vogler, Chemnitz.**

Ein mittleres Haus

in frequenter Lage, worin zur Zeit Fleischerei betrieben wird, mit Eiskeller, Stallung 2c., sich gut verzinsend und mit fester Hypothek, ist krankheitshalber zu verkaufen. Näheres unter **K. L. 330** bei **Haasenstein u. Vogler in Chemnitz.**

Ein Haus

mit Produkten-Geschäft, im Plauenschen Grunde, ist **billig zu verkaufen** oder gegen ein kleineres Grundstück in d. Richtung nach Blasewitz zu vertauschen. Adressen erbeten unter **B. 72** Expedition d. Bl.

Granitpflaster-Steinbruch bei Dresden mit bedeutendem Nettogewinn zu verkaufen. Näheres **W. R. 49** postlagernd **Dresden.**

Ein

Steinbruch,

aushaltend und beste Qualität, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter **L. F. 347** an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Verkauf.

Ein Gasthof mit neuen massiven Gebäuden, großem Tanzsaal, welcher sich nebenbei zu einer Brauerei, Knopffabrik u. dergl. eignet, wegen schönem Wasser, mit oder ohne Inventar, soll altershalber verkauft werden.

Gesau bei Glauchau.
Georg Reuschel.

Gasthaus.

Wegen Uebernahme eines Bahnhofs verkaufe mein in bester Geschäftslage befindliches, flottgehendes Gasthaus mit 18 Fremdenbetten und frequenter Restauration sofort unterm Selbstkostenpreis. Agenten verbeten. Näh. d. Zimmermann, Kasernenstr. 23, pt.

Schmiede-Grundstücks-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine neugebaute Schmiede mit einigen Scheffeln Feld, guter Kundschaft, sofort zu verkaufen. Näheres beim Besitzer **Clemens Preiss** in **Naunhain** b. Hartha zu erfahren.

Für Bäcker.

Ein gut rentirendes Zinshaus in Dresden-Neustadt, mit flotter Bäckerei, ist preiswr. mit wenig Anzahl. zu verkaufen. Näh. bei Herrn Schneidermstr. **Fritsche,** Schössergasse 18, zweite Etage.

Das Haus

Wasserstraße 5 in Plauen bei Dresden soll mit best. Materialgeschäft für 1500 Thlr. verkauft oder für 75 Thlr. vermiethet werden. Gute Hypothek oder kl. Geschäft wird angenommen.

Eine Brauerei

u. **Gasthof,** nahe bei Dresden, sind zusammen auf längere Jahre preiswerth zu verpachten. Näh. beim Besitzer, Dresden, Marienstraße 10, 1. Etage links.

Ein hübscher Garten,

verlängerte Falkenstraße nahe bei Reisewitz, sehr günstig an der Straße und der Weißeritz gelegen, ist nebst einer weiteren, besondere Vortheile bietenden Flurparzelle billigst zu verkaufen. Bei Bebauung auch ohne Zahlung und mit Baugeld. Näheres Dresden, gr. Plauenschestraße 13 bei

Ed. Werner & Comp.

Ein Haus mit Garten, in Striesen bei Dresden, schön gelegen, ist unter ganz besonders günstigen und gut geregelten Verhältnissen bei 3000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter U. S. 144 erbeten im „Invalidendank" Dresden.

Eine Schmiede

mit guter ausgebreiteter Kundschaft, in unmittelbarer Nähe Dresdens, ist mit Hausgrundstück bei 12—1500 Thlr. Anzahl. billig zu verkaufen. Näheres Dresden, am See 35, pt. links.

Gasthaus-Verkauf

Ein Gasthaus mit gutem Fremdenverkehr und Ausspannung in Altstadt-Dresden ist sofort zu verkaufen. Adr. unter **K. K. 00** in die Exped. d. Bl. niederzul.

Gasthof-Verkauf

mit Brodbäckerei u. Landwirthschaft, 13 Schffl. Areal, Alles comfort. und in bestem Betriebe, in einem großen Kirchdorfe nahe der Elbe u. Bahn, soll Veränderung halber verkauft werden. Alles Nähere ertheilt der Bes. **E. Pietzsch,** Röhrsdorf b. Wilsdruff.

Ein gangbar. Produktengeschäft auf der belebtesten Straße Dresdens billig zu verkaufen. Adr. abzugeben Blasenhausstr. Nr. 14 im Produktengeschäft.

Zwei **Federmatratzen** mit 3 Bettstellen preiswerth zu verkaufen Am See 31, 3. Etg.

Drei Stück schöne große vollblühende **Orleander** sind zu verkaufen in Brockwitz bei Coswig Nr. 62.

Strohhutpresse

von Herren Grahl und Höhl, in gutem Zust., ist billig zu verkfn. Zu erfr. b. H. Hübner, Grünestr. 10.

Ein tücht. Kaufm. übern. Agenturen f. Berlin. Adressen unt. **J. B. 1661** R. Mosse, Berlin SW.

Feine Wäsche u. Oberhemden werden zum Plätten angenommen Schloßstr. 27, 4. Et. r.

Ein noch gut erhaltenes **Pianino** ist mit 85 Thlr. zu verkaufen Jakobsgasse 7, 1. Et.

Ein schöner großer Laden

ist per 1. October im Hause Gutenberg (Waisenhausstraße) zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage links oder Am See 14, 1.

Eine große Auswahl eleganter, egaler

Wagenpferde, sichere Einspänner, Reitpferde

stehen bei reeller Bedienung und zu soliden Preisen zum Verkauf bei

Gebr. Hirschlaff,

Bautznerstraße 82, am Albert-theater.

Compagnon.

Zu einem einträglichen Geschäft wird eine achtbare Persönlichkeit mit einigen Tausend Mark Kapital gesucht. Adr. erbittet man unter **Z. Z.** Hauptpostamt Dresden abzugeben.

Circa 400 Pfund alte

Kupferrohre

sind zu verkaufen von der Sächs. Holz-Industrie-Gesellschaft zu Radenau.

Wiederverkäufern

empfiehlt sein großes Lager von

Cigarren

im Preise von 24—35 Mark **Hermann Kabisch,** Schreibergasse 21, Eckh. d. Altm.

Böhmische Butter,

das Pfd. 95 Pf., im Ganzen billiger bei **Johannes Dorschan,** Dresden, Freiberger Platz 25.

Bettstellen, Schränke, Tische, Küchenschränke, Waschtische, Sopha 2c. billig Löbtauerstraße vis-à-vis Gambrinus, in d. Fabrik.

Für 40 Liter vorzügl. Milch w. bei billigem Preis ein zuverlässiger Abnehmer gesucht. Off. u. **K. 15** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Neue Vollheringe,

sehr zart und fett, pr. 4,00 empfiehlt

Hermann Kabisch,

Schreibergasse 21, Eckh. d. Altm.

Eine 8pferdige

Dampfmaschine,

in gutem Zustande und noch im Betrieb wird wegen Anschaffung einer stärkeren Dampfmaschine sehr billig verkauft. Adr. unter **U. O. 141** befördert der **„Invalidendank"** in **Dresden.**

Ein flottes, lukratives

Manufaktur- und Modew.-Geschäft

(auch verwandter Branche) am Platze od. einer größ. Provinzialstadt Sachsens wird zu kaufen gesucht od. Betheiligung gewünscht. Off. u. **W. N. 500 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein

Milchgeschäft

mit guter Kundschaft, ist sofort zu verkaufen. Offerten wolle man unter **A. B. 100** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein seit 4 Jahren bestehendes, bestrenommirtes

Pfandleihgeschäft

ist sofort oder vom 1. Okt. a. c. an unter günstigen Bedingungen zu übernehmen.

H. F. Riedel,

Hauptstraße 10.

Pianinos,

neue und gebrauchte, **ganz bill.** zu verkaufen Moritzstr. 4, 3. Et.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche. Adr. Moritzstraße Nr. 8 Produktengesch. erbeten.

100 fette, 300 gr. ausgest.

Weide-Hammel

verkauft billig Gut Nr. 4 in Laubegast bei Dresden.

Ein hochelegantes und äußerst solides **Patent-**

Pianino,

aus der berühmt. Fabrik Breitkopf u. Härtel in Leipzig, steht im Auftr. mit wesentlichem Verlust zu sofort. Verk. Rampeschestraße 20.

Heirath.

Ein junger Architekt, Baumeister und Besitzer einer schönen Villa auf dem Lande, wünscht die Bekanntschaft einer jungen gebildeten Dame behufs baldiger Verheirathung. Geehrte ernstgemeinte Anträge unter Beifügung der Photographie, die zurück folgt, unter **B. X. 777** in die Exp. d. Bl. Strengste Diskretion Ehrensache.

Für junge Kaufleute.

Ein gut gehendes Kolonialwaaren-Geschäft mit Hausgrundstück, in bester Lage einer mittleren Garnisonstadt Schlesiens, ist sofort zu verkaufen. Erforderlich 8—10,000 Mark Anzahlung. Offerten unter **J. B. 528** befördern **Haasenstein u. Vogler in Dresden.**

Neuheiten

von

Damen-Unterröcken,

confectionirt von Cheviot, Filz, Velours 2c., vorzüglichen, verbesserten Schnittes zu außerordentlich billigen Preisen.

Ein großes Sortiment **Cretonne-Unterröcke** zu **2 Mk. 60 Pf.** bei

Rich. Chemnitzer

18 Wilsdrufferstraße.

Ein kleines Geschäft

in guter Lage billig zu verkaufen Altstriesen, Pillnitzer Chaussee.

Eine kleinere Maschinenfabrik, vielleicht f. landwirthsch. Maschinen, wird zu übernehmen gesucht. Adressen sind unt. Chiffre **P. Z. 12** lagernd Hofpostamt Dresden abzugeben.

Ein Theilhaber

mit etwas Vermögen zu einem industriellen Unternehmen wird gesucht. Geschäft schon vorhanden (Metallwaaren-Branche). Offerten unter **R. G. 108** in die Expedition dieses Blattes.

Zur Uebernahme e. frequenten

Pensions-Hotels

nebst einer **Villa** und extra **Wohnhaus,** sowie großes **Gartenrestaurant** und bedeutendem Landbesitz b. Hamburg gelegen, Kaufpreis 120,000 M., Anzahlung nicht nöthig, wird ein tüchtiger Restaurateur od. Oberkellner als

Compagnon

gesucht, welcher einige Tausend Mark zur Verfügung hat. W. Offerten auf dieses günstige Gesuch unter **H. M. 120000** postlagernd **Blasewitz.**

Produktengeschäft

wird in oder bei Dresden gekauft, wenn außer etwas baar eine gute Hypothek in Kauf genommen wird. Näheres Dresden, Kreuzstr. 1, 1. Etg., rechts klingeln.

Eine Violine

mit Bogen und Stimmpfeife, 1 **Solle-** und 1 **Kayser-Violinschule,** 1 **Weber-Demokritos,** 6 Doppelbände, 1 **Thome-Zoologie,** sowie diverse andere **interessante** Bücher, 2 **Oeldruckbilder,** 1 Paar **Halifax-Schlittschuhe** Nr. 10½, 1 moderner seid. **Cylinderhut,** wie neu, 56 Ctm. weit, 1 altsilb. **Dose, Thermometer** an Glaspostament u. verschiedene andere Gegenstände wegen Auswanderung nach Amerika **billigst** zu verkaufen Striesenerstraße 49, 3. Etage rechts, Nachmittags von 1—3 und 6—8 Uhr.

Eine flotte **Restauration** mit schöner **Fleischerei** ist veränderungshalber sofort billig zu verkaufen. Adr. **A. 111** in die Expedition d. Bl.

Gut und billig

Regenmäntel, Gardinen, Knabenanzüge, Herrenhosen, Filzschuhe u. s. w. Frau **Ludewig,** gr. Brüdergasse 11, 1. Etage.

Ein gut. Sopha in best. Stand, 1 s. Bettst. u. Matratze ganz bill. zu verk. Scheffelstr. 23, 2.

Singer-Maschine

(ganz neu) ist unter Garantie f. 22 Thlr. z. verk. Rampeschestr. 3, 2.

Ein kl.

Produktengeschäft

mit Drehmandel ist sofort billig zu verkaufen. Näheres Palmstraße Nr. 37 b.

Pferde-Verkauf.

Ein starker rothbrauner Wallach, 8 Jahre alt, wird wegen Spatlähme für 450 M. verkauft, auch wird dagegen ein zum Postdienst passend. Pferd eingetauscht.

Posthalterei Dresden.

Kolporteure! **Kolporteure!**

Nemesis,

Organ gegen das Unwesen in Handel und Gewerbe, erscheint **heute** Abend 6 Uhr Cigarrenhandlung **Peschke,** Badergasse.

Schäfer's Führer durch **Nordböhmen** 2c. M. 2.50 in allen Buchhandlungen zu haben.

Die Wassersnoth

der

Sächsischen Oberlausitz

am 14. Juni 1880.

Auf Grund eigner Anschauung, verbürgter Nachrichten u. amtlicher Acten geschildert von

P. Kruschwitz,

Schulrector in Bernstadt.

Mit 1 Flutkarte u. verschiedenen naturgetreuen Abbildungen.

Vollständig in 6 Heften à 25 Pf.

Verlag: F. Schmerda, Bernstadt i. Sachsen.

Regenmäntel,

neueste Façon.
Solide Arbeit.
Gute und dekatirte Stoffe.
Größte Auswahl.
Billigste Preise.
Zu haben:
Altmarkt 22, im **Adreß-Comptoir,**
Frauenstraße 23, bei **E. Stenschke.**

Oscar Müller Annenstr. 33,

im Hause der Engel-Apotheke, empfiehlt goldene Damenuhren von 27 M. an bis 150, goldene Herrenuhren von 50 M. an bis 300, Regulator von 20 M. an bis 100, sowie silberne Herren- und Damenuhren v. 15 M. an unter 2 Jahre Garantie.

Auction.

Wegen Geschäftsaufgabe soll eine Partie Reißbretter, Schienen, Winkel, Curvenlineale, Anlegstäbe u. dgl. Zeichnen-Utensilien in dem Raths-Auctions-Lokale, kl. Brüdergasse, **Donnerstag den 19. August,** von Vorm. 10 Uhr an, versteigert werden.

1 schöne Bäckerei

ist zu verkaufen od. unter gewissen Bedingungen zu verpachten. Gef. Off. unter **P. E. 486** im **Invalidendank Dresden** erb.

Kuh-Dünger

einige Fuhren zu **verkaufen Milchkur-Anstalt Nr. 9 Reitbahnstraße Nr. 9.**

Eine kleine

Buchdrucker-Presse,

gebraucht, aber gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten sofort zu **Arthur Neimann,** Dresden, am Albert-theater.

Zu verkaufen ist eine **Destillations-Laden-Einrichtung.** Näh. in der Destillation Ostraallee Nr. 2.

Ein Holz- und Kohlengeschäft

wird sofort gegen Kassa gesucht. Offerten Josephinenstraße 26 part., bei Herrn **Ufer** erbeten.

Pianinos

in vorzügl. Ausführ. empf. unt. bekannter Solidität bill. **F. Hummel,** Trompeterstr. 4, 1.

Theilhabergesuch.

Für eine Möbelfabrik in der Gegend von Dresden wird ein stiller oder thätiger Theilhaber mit einem Kapital von 15- bis 18,000 Mark gesucht, welch letztere hypothekarisch sichergestellt werden können. Das Geschäft besitzt einen guten Ruf nebst alter Kundschaft, ist in bester Lage und nachweislich sehr rentabel. Als thätiger Theilhaber würde ein tüchtiger Praktiker, wenn auch mit nicht ganz so viel Einlage, den Vorzug erhalten. Werthe Adr. **U. K. 136 Invalidendank Dresden.**

Theilhaber gesucht.

Eine Direktrice, welche in der Konfektionsbranche sich seit 11 Jahren reiche Kenntnisse erworben und einiges Kapital gespart hat, findet jetzt Gelegenheit, sich selbstständig zu etabliren und sucht dazu einen kaufmännisch gebildeten Theilnehmer mit einigem Vermögen. Reelle Offerten unter **W. F. 583** im **Invalidendank Dresden.**

Ein Geschäft in guter Lage Dresdens ist billig zu verkaufen. Näher. Pirnaischestr. 5.

Ein **neues Sopha** sehr b. z. verkaufen Neumarkt 7, 2. Et., Landhausstraßenseite.

Frisch geröstete Kaffees,

Wiener Mischungen, das Pfd. zu 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180 u. 200 Pf. bei **Joh. Dorschan,** Freibergerplatz 25.

Die

Regen-Mäntel-Mode

ist schon seit vielen Jahren bei den Damen so in Aufnahme gekommen, daß es nicht eines Wortes mehr bedarf, um auf das Praktische und dadurch Billige dieses Kleidungsstückes hinzuweisen. Wenn aber der Mantel praktisch und billig sein soll, dann muß er vor Allem **einfach**, wohl aber von **gediegenem Stoffe** sein! Denn, was sollen **Sammet-, Atlas- und Seidenausputze** an einem Kleidungsstücke, was ja hauptsächlich zum Schutz bei schlechter Witterung u. überhaupt zum Strapeziren sein soll. Ein einziges Regenwetter ruinirt derartige Garnirungen sofort und macht kostspielige Erneuerungen nöthig.

Aehnlich verhält es sich auch mit den verschiedenen **Metamorphosen**, die man neuerdings mit den Regenmänteln vornehmen kann. Ich führe seit Jahren Façons, die als Mantel getragen werden können; dazu kamen dann sogenannte „**dreifache**“, dann „**vier**“ und jetzt sogar „**sechsfach**“ zu tragende Regenmäntel. Alle habe ich in bedeutender Auswahl am Lager; trotzdem werde ich mich nie mit dieser Entartung der Mode befreunden, da sie, so praktisch dieselbe auf den ersten Blick erscheint, verschiedene Schattenseiten birgt. Nur ein Beispiel: den vollen Mantel bei jetziger Zeit zu tragen, ist es zu warm; man läßt also Kragen, Umhang, Capuchon ꝛc. vorläufig 6 bis 8 Wochen im Schranke hängen und will nach dieser Zeit die vorgeschlagene Vervollständigung des Kleidungsstückes vornehmen; was müßte das für ein Stoff sein, wo dann nicht das „Obere“ neu und das „Untere“ getragen aussehen würde?! Sei es welche Farbe es wolle, kein Stoff und keine Farbe ist an der Witterung unveränderlich und nach meiner Meinung wird die Dame über das unegale Aussehen von solch praktischem Mantel so wenig entzückt sein, daß mehrere von den 2, 3 oder 4 Stücken einfach dann ganz und gar bei Seite gelassen werden. Darum

„einfach und solid“

und nicht überspannten Anforderungen huldigen, dann wird man beim **ein-**, höchstens **zweifachen** Mantel am Besten von „**praktisch und billig**“ überzeugt werden.

Wählt man dann noch

„Alsacien“

oder überhaupt gute **reinwollene Stoffe**, dann kann man sicher sein, daß man ein Stück hat, was von allen diesen gesuchten Variationen unerreichbar ist.

Ich füge aber nochmals bei, daß trotzdem, um jedem Geschmack Genüge zu thun, auch

genannte Façons

in meinem

Special-Geschäft für Damen- und Kinder-Regen-Mäntel

zu finden sind und mein Lager eine stete Auswahl von

3000 Mänteln

bietet.

Reinhold Ulbricht,

Marienstraße 24,

gegenüber dem Porticus.

Feldschlößchen.

Empfehle hiermit mein **Restaurant** einer gütigen Benutzung.

Ergebenst **Karl Thamm.**

Bergschlößchen Räcknitz.

Heute **Plinzen** und **Käsekäulchen.** Ergebenst

F. Demnitz.

Eldorado.

Wegen der heute abzuhaltenden **Krieger-Erinnerungs-Feier von St. Privat** fällt ausnahmsweise das Concert aus und wird deshalb morgen Abend von der vollständigen Kapelle beim Springen der Fontaine abgehalten.

C. W. Siedel, Besitzer.

Heute sowie jede Mittwoch **Schlachtfest,** um 8 Uhr Wellfleisch u. Leberwürstchen, später gute hausschlachtene Blut- und Chalottenwurst. Gleichzeitig empfehle ich meinen guten und billigen Mittagstisch à Portion 35 Pf., im Restaurant **C. Crentz,** Poppitz 15, Ecke Sternplatz.

Kapuziner Sommerbräu,

exquisit.

Hagenmoser,

Hotel Lingke.

Bodenbacher Bierhalle,

7 grosse Kirchgasse 7.

Mache einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich einen guten bürgerlichen **Mittagstisch** in meinem Etablissement eingerichtet habe und bitte deshalb gütigst, mein Unternehmen unterstützen zu wollen. Ich werde stets bemüht sein, meinen geehrten Gästen gerecht zu werden.

Einem zahlreichen Besuch entgegensehend zeichnet

Hochachtungsvoll **E. Laube.**

Specialität: **Echt Bodenbacher** 15 Pf., **echt Bairisch** 20 Pf., **Einfach Bier** 10 Pf.

Extra-Schnellzug von Dresden **Sonntag d. 22. August,** Nachm. 3.40 nach

Berlin

14 Tage, 3. Kl. 6 M., 2. Kl. 9 M., 1. Kl. 12 M., ferner nach

Hamburg

(Bäcker-Kongreß)

21 Tage, 3. Kl. 21 M., 2. Kl. 31 M. Preise gelten für Hin- und Rückfahrt. **Programme** und **Billets** bei **A. Hessel,** Scheffelstraße 7 und vor Abfahrt am Bahnhof Dresden-Friedrichst.

Aelteren Personen

wird ohne Namensnennung das **Richtigschreiben** (Orthographie-, Styl- u. Brieflehre) **leicht faßlich und schnell** von einem darin **gutgeübten** Lehrer beigebracht. Die Adresse sagt der „**Invalidendank**“, Seestr. 20, I.

Schriftstücke a. A.; **Gedichte, Lieder** u. **Toaste** fert. billigst bestens **Fleischer's Expedition:** Wilsdrufferstr. 19. **Auskünfte!**

Dichter u. Schreiber für Alles **J. Sommerfeldt,** Salzg. 6, p.

Gesuche, Briefe, Gedichte, Lieder, Toaste, Urkunden ꝛc. fertigt **billigst** und **gediegen O. Wünschmann,** gr. Schießgasse 13, 1. Et. — **auch brieflich.**

Auskunfts-Bureau Fritzsch & Leinert am See, Jakobsgasse 17, 2. Et.

Eine Klavierlehrerin conservatorisch gebildet, welche gründl. Unterricht ertheilt, sucht noch ein. Schüler. Näh. a. d. Frauenkirche 18, 3 Tr., von 9—12.

Clavier-Unterricht

ertheilt gründlich ein conservatorisch gebildeter Lehrer. Preis mäßig. Gef. Off. Heinrichstraße (Stadt Görlitz), Garngewölbe.

Pensionat „Suisse“ für Töchter,

Dresden, Räcknitzstraße 12. Ausbildung in Sprachen, Wissenschaften, Künsten, Musik, weibl. Handarbeit, sowie im Häuslichen. Schulpfl. Töchter f. Aufnahme. Vorzügl. Ref. Näh. d. Prospekt.

Auction

hält laut Darlehnsscheinen den 5. September 1880.

E. Naumann,

Königsbrückerstraße 77, 2.

Panopticum,

Seestraße 2, 1.

Neu ausgestellt:

Loris Melikoff.

Die Ausstellung ist auf noch einige Tage verlängert!

Im Ausstellungssaale der Kgl. Akademie der bildend. Künste auf der **Brühl'schen Terrasse,** Thüre 5 und 6,

Ausstellung von

Hans Makart's

Gemälde-Cyklus:

Die fünf Sinne

Täglich geöffnet von 9 Uhr Vormitt. bis 6 Uhr Nachmittags.

Entree 50 Pf.

Heute frische Blut- und Leberwurst in Michael's Wirthschaft in Friedrichstadt.

Goldne Krone i. Strehlen.

Heute Käsekäulchen.

Privat-Besprechungen.

Zur Feier des zehnjährigen Gedenktages der Schlacht von St. Privat im „Eldorado“,

Steinstraße,

werden die geschätzten Kameraden sammt ihren Angehörigen nochmals herzlichst eingeladen.

R. Reber.

Es gelangt u. A. ein auserwähltes Programm von der Kapelle des Hauses unter Direktion des Herrn Musikdirektor **Rommel** zum Vortrag.

Die inmitten des Saales befindliche Fontaine springt nach der Musik.

Die Sänger des

Militär-Verein I.

und des

Deutschen Krieger-Verein

werden ersucht, sich heute Mittwoch Abends 8 Uhr in der Bodenbacher Bierhalle zu versammeln. Zweck: Gemeinschaftlicher Vortrag einiger patriotischen Lieder im „Eldorado“. **H.**

In Folge anhaltender ungünstiger Witterung wird das projektirte **Sommer**fest im Weißeritzthale bis auf **Weiteres verschoben.**

Chorgesangverein „Luscinia“.

Von heute an **Wiederbeginn** der regelmäßigen Uebungsabende. Um pünktliches Erscheinen aller Mitglieder wird dringend gebeten.

Scheibenschützen!

Heute Alle Schützenhof. Ausschießen einer Festmünze vom 1. österr. Bundesschießen in Wien 1880. **L.**

Sängerlust.

Heute pünktlich Nachm. 5 Uhr in der Großen Wirthschaft des Kgl. Großen Garten. **D. B.**

C. C.

entrée jardin impossible. Maître K. à la campagne. Mois bit pas répondu, sejour charpentier tout inconnu. Boieldieu hors poursuite et mise en liberté.

Feronia.

Mittwoch den 18. Aug. 6 Uhr **Auction der Breter** im Ausstellungslokal. Wochenversammlung. Besprechung einer gemeinsamen Landpartie.

Bäcker-Innung.

Donnerstag den 19. Aug. a. c., Nachm. 4 Uhr, findet in **Helbig's Restauration,** Theaterplatz 4, eine **Außerordentliche Haupt-Versammlung** statt. Tagesordnung: 1. Betheiligung durch eine Deputation z. Enthüllungsfeier des Siegesdenkmals am 1. Septbr. a. c., event. Wahl derselben. 2. Besprechung über den am 24., 25. und 26. August stattfindenden Bäcker-Kongreß in Hamburg. 3. Innungsangelegenheiten.

Um zahlreiche Betheilig. bittet **Jos. Hauswald,** Obermstr.

Jugendbildner,

lies den Schlips vom 30. Juli und denke an die Familie, welche Du am 4. Mai 1877 durch falsche Versiegelungen gemacht hast. Nächstens mehr u. deutlicher.

Dank.

Nachdem unsere Kinder gesund und fröhlich wieder zurückgekehrt, können wir nicht unterlassen, Allen Denen, welche dieses segensreiche Werk befördern halfen, besonders Herrn Schuldirektor **Kunath** für die treffliche Leitung, nicht minder Herrn Lehrer **Wehrmann** u. dessen Fräul. Schwester für ihre rastlosen Bemühungen, unseren Kindern auch bei dem leider immer anhaltenden Regenwetter Vergnügen zu verschaffen, unseren herzlichsten Dank darzubringen. Dank auch Herrn Gasthofsbesitzer **Eichler** für sein gütiges Wohlwollen und uneigennütziges Bestreben, unseren Kindern den Aufenthalt so froh als möglich zu machen. Dies Alles zwingt uns, unseren Dank öffentlich auszusprechen, mit der Versicherung, Allen eine bleibende Erinnerung zu sein.

Die dankbaren Eltern der Kinder-Kolonie Schönfeld.

Herzlichen Dank für die liebevolle Aufnahme der Dresdner Kinder-Ferien-Colonie in der Gemeinde Ruppendorf allen Denen, welche die Kleinen mit so viel Liebe während der Ferien aufnahmen, sowie Herrn Zimmermann als Pfleger und Herrn Lehrer Hüde und dessen liebenswerthen Frau

von den dankbaren Kindern der Ferien-Colonie Ruppendorf.

Herrn und Frau Diaconus **Lehmann** in Löbau unseren herzlichsten, aufrichtigsten Dank für die liebevolle Aufnahme unserer zwei Mädchen, Klara und Anna, während der Ferienzeit.

Dresden, den 17. August 1880.

Eduard Müller, Schuhmacher, nebst Familie.

Dank.

Innigen Dank drängt es die Unterzeichneten **allen Denen** zu sagen, durch deren edle Liebe es möglich gewesen, unseren Kindern die große Wohlthat zu erweisen, die ihnen durch den Aufenthalt in Rathmannsdorf zu Theil geworden. Herzlichen und innigsten Dank aber auch vor Allem dem hochverehrten **Comitee,** den Herren **Aerzten,** Herrn und Frau Director **Kunath** für die aufopfernde Güte, sowie Herrn und Frau **Kohl** für die wirklich **liebevolle** und **treue Pflege,** welche sie unseren Kindern gewährt. Innigsten Dank auch all den Edlen, die den Aufenthalt in Rathmannsdorf durch ihre Güte den Kindern zu einem so angenehmen und unvergeßlichen gestaltet.

Sämmtliche Eltern der Kinder aus der Rathmannsdorfer Ferienkolonie.

Ein „Gut Schlauch“ Hrn. **C. Heinze** in Pillnitz zu seinem heutigen Wiegenfeste. **G. R.**

Zehn Mark Belohnung

empfängt Derjenige, welcher den gegenwärtigen Aufenthalt des früher in Breslau wohnhaft gewesenen Bildhauer Georg Bähr dem Unterzeichneten glaubhaft nachweist. **A. Leuschner** in Breslau, Goldene Radegasse 1.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne **Wilhelm Oswald Lorenz** nichts mehr auf meinen Namen zu borgen, indem ich keine Schulden mehr für ihn bezahle.

Gottlieb Lorenz in Wüstheyersdorf bei Freiberg.

Warnung.

Bitte Jedermann, meiner Frau **Ernestine Hauswald** geborne **Pötzschke** nichts mehr zu borgen, indem ich nichts für sie bezahle.

Karl Aug. Hauswald, Wachwitz.

Straße 19.

Muß den 18. schon abreisen u. auf lange l. Zeit kann dahier keine Nachricht geben zu seiner Zeit, also recht verstanden, zu keiner Zeit, zu viel Irrthum.

Ei! Ei! O Deine reichen **Schwiegereltern.** — **C.** Unrecht Gut gedeiht nicht. **Z.**

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.

Lockenkopp.

Ei, ei.

Wie viel Bräuten haben Sie schon beiß die Treue geschworen und kalt gebrochen?

Ei, ei.

Fortsetzung folgt.

FV. Nagel's Hotel.

J. C. Ph. letzter Briefkasten. Weber's allgem. Weltgeschichte, beispiellos günstig. Am See 16, 2.

Herrmann, komme Freitag 3 Uhr Tivoli.

Schluss-Quittung für die Oberlausitz

(durch Wolkenbruch u. 14. Juni beschädigt). Frau verw. Sup. Wagner 5 M. A. G. 1 Schachtel Handarbeiten. Von einem Dampfschiffspassagier zum Besten der Oberlausitz bei der Direktion der Sächs.-Böhm. Dampfschifffahrts-Gesellschaft deponirt 10 Pf. Sammlung auf der Gemeinde Weißbach 30 M. 90 Pf. Wohlthätigkeits-Concert Weißer Hirsch 53 M. P. L. 20 M. Gesammelt vom Gesangverein der Oberlausitz in einer Singstunde 24 M. Bei der Gen.-Versammlung des Droschkenbesitzer-Vereins gesammelt 31 M. Ungenannt 1 M. Vom Herzog u. Vogel'schen Personal bei Gelegenheit ihres Vogelschießens gef. 5 M. Krug 2 M. Reinertrag eines Vortrags-Abends der Gesellschaft Hansa 30 M. Gesammelt von einer Gesellschaft 22 M. Am Spieltisch der Ostrastraße gef. 6 M. Aus der grünen Küche der Künstler-Kneipe zu Heidelberg 6 M. A. R. 5 10 M. Bürgermeister Keller in Rabenau gesammelt von den dortigen Einwohnern 59 M. 40 Pf. A. R. 2 M. Exped. d. Dr. Nachr.

Bin glücklich, daß ich S. wiedergesehen habe.

Wo

werden Strümpfe, Hosen und Jacken angewirkt? — Bei **W. O. Seidel,** Dippoldiswaldaerplatz.

Schlafröcke

in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden **Dresdner Schlafrockfabrik v. S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 und 5,** im Hause des Herrn Bankier **Adolph Hirsch.**

Franz Herig

eröffnet Mitte September **Wilsdrufferstraße 34.** Bis dahin **Webergasse 23,** nahe der **Wallstraße, Ausverkauf** von **Regenmänteln, Jaquets** und **Umhängen für Damen und Mädchen** zu bedeutend ermäßigten Preisen, worauf die Damen aufmerksam gemacht werden. **D. R.**

Hüte

braucht Ihr Menschenkinder,
Zum Begräbniß den **Cylinder,**
Zum Ball paßt beim schwarzen Frack
'n nagelneuen Chapeau claque,
Zur Partie bei großer Wärme
Braucht Ihr lichte Sonnenschirme,
Wenn es friert beim Mondenschein
Legt Euch warme Sohlen ein,
Shlipse, um den Hals zu binden,
Könnt Ihr immer bei mir finden,
Ueberhaupt Sachen, die wenig kosten
Hab ich auf Lager in großen Posten,
Auch zur bill'gen **Rep'ratur**
Seid Ihr bei mir auf richtiger Spur
Und wollt Ihr wissen wo ich bin,
So eilt zu **Büchner** nach der
Badergasse hin.

Die jetzt neu angekommene **Treukler-Cigarre** ist nur zu haben bei Herrn **Eduard Bachmann,** Dippoldiswaldaerplatz 7, Ecke der Marienstraße, und ist Konsumenten und Wiederverkäufern angelegentlichst zu empfehlen.

W. L. V. R. O. B.

Aufmerksam macht auf praktische

Brodhobel

bei **J. Peschel,** Annenstr. 19, **ein Familienvater.**

Nicht zu übersehen!

Nur noch bis den 1. September dauert der Verkauf sämmtlicher **Uhren Pragerstraße 42** zu Fabrikpreis unter Garantie. Beeile sich Jeder, diese günstige Gelegenheit zu benutzen. **A. Z.**

Wegen vollständiger Aufgabe mit **Damen-Confectionen** findet man

Regenmäntel

und **Jaquettes** theils zur Hälfte des wirklichen Werthes herabgesetzt, **Scheffelstraße Nr. 31, parterre.**

M. H.

Trauerhüte

schön und am billigsten bei **Marie Lippert, Ostraallee Nr. 12.** **R.**

Wer billig und reell **Zöpfe, Chignons** kaufen oder von unmodernen Haararbeiten gefertigt haben will, sei das Geschäft von Mathilde Bartholdt, Amalienstraße 8 u. Wilsdrufferstr. 19, empf.

Das

Uhren-Geschäft

von **Otto Fischer, Nr. 27 Alaunstraße 27,** wird Jedermann empfohlen.

Bei vorkommendem Bedarf von **Schuhwaaren** versäume Niemand, das Geschäft von

Joh. Pietsch,

13 Wettinerstraße 13

zu besuchen. Man findet dort eine reichhaltige Auswahl neuester, eleganter, praktischer und dauerhafter **Schuhwaaren** eigner Fabrikation zu den bekannt wirklich billigen Preisen. **Z. Z.**

Jedermann

sei die **Kunstwäscherei u. Färberei** von **Ad. Lehmann, nur 17 Ostraallee 17,** bestens empfohlen. Herrengarderobe bekommt man in 12 Stunden sauber gereinigt und fein gebügelt, ebenso alle anderen Gegenstände in kürzester Zeit zurück. Desgl. werden die verschossensten Herren- und Damengarderoben (unzertrennt), Möbelstoffe ꝛc. unter Garantie echt und gut gefärbt bei bester und solidester Bedienung. **S.**

Bei Bedarf von **Rollläden, Jalousien, Rouleauxstangen, Scheuerleisten, Oval- und Rundhölzern, Fußbodenspänen** ꝛc. wende man sich an die Fabrik von

H. Lüdenbach,

Landhausstraße Nr. 7. Bei billigen Preisen wird man dort schnell und prompt bedient.

Jetzt

ist die beste Gelegenheit, einen hochelegannten **Filz- u. Cylinderhut** „der neuesten Façon, die so beliebten **Künstler-, Studenten-, Sport- u. Jagdhüte** bei **Br. Köberling, Wallstr. 14,** d. ein. gr. Auswahl auszuwählen. Dieses Geschäft k. seiner strengen Reellität u. bill. Preisen w. Jedermann empfohlen werden. **T. W.**

Frage:

Wo bekomme ich von ausgekämmten Haaren **Zöpfe, Uhrketten etc.** gut und billig gefertigt?

Antwort:

Gehe zum **Leo Stroka,** spez. Damen-Friseur aus Wien, **Wilsdrufferstraße 42 nur erste Et.,** Eingang Quergasse.

Reisekörbe, Kinderwagen, alle Korbwaaren gut und billig Schössergasse Nr. 20, früher a. d. Altmarkt.

Wo bekommt man **Fahnen zur Sedanfeier** sauber und billig gewaschen? In der Kunstwäscherei von **Theodor Riedel,** Gerbergasse 16 erste Etage.

Theater, Concerte, 18. Aug.

Billet-Bücher-Verkauf: „Invalidendank“, Seestraße 20, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.

Kleine Preise.

Wohlthätige Frauen.

Lustspiel in 4 Akten von A. L'Arronge.

Major Rudolph v. Rodeck	Hr. Dettmer
Clementine, verwittwete Geheimräthin von Prell, seine Schwester	Frau Bayer
Emil v. Prell, deren Sohn	Hr. Nicolsen
Generalin Weißling	Frau Wolff
Frau von Sänger	Frl. Gottschalk
Frau Commerzienräthin Markus	Frl. Eberl
Frau Bankier Feldheim	Frl. Hahn
Fräulein von Sprossen	Frl. Neumann
Stadtrath Kiesel	Hr. Kramer
Rentier Söhholz	Hr. Erdmann
Schulvorsteher Warm	Hr. Schmebl
Friedrich Müsel, Lederhändler	Hr. Bauer
Ottilie, seine Frau	Frl. Ulrich
Julius, ihr Sohn	Hedwig Döring
Martha Stein, Erzieherin der Adoptivtochter des Majors	Frl. Guinand
Hans Werner, Diener des Majors	Hr. Löber
Anna, seine Frau	Frl. von Ernest
Hubert	Hr. Arno
Marie, Dienstmädchen bei Müsel	Frl. Löffler
Paula, Kammerjungfer der Geheimräthin	Frl. Quanter
Frau Seibold	Frl. Eiloid

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Morgen: Aida.

(In der Neustadt.)

Geschlossen.

CONCERTE.

Terrasse (Gottlöber). Anf. 7 Uhr.

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11–2 frei	9–1 150 Pf.	9–3 frei	9–3 50 Pf.	9–3 frei	9–3 frei	9–3 50 Pf.
Kupferstiche (Zwinger)	—	—	10–2 frei	10–2 50 Pf.	10–2 frei	10–2 frei	10–2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11–1 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11–1 frei	11–1 frei	—	1–3 frei	11–1 frei	—	1–3 frei
Mineral. Museum (Zwinger)	—	9–1 frei	9–1 frei	2–4 frei	9–1 frei	9–1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	10–12 f. Stud.	10–12 f. Stud.	9–12 50 Pf.	10–12 f. Stud.	10-12 f. Stud.	9–12 frei
Histor. Museum (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	—
Grünes Gewölbe (K. Schloß)	11–2 1 Mark	Führ. 9 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–1 2–4 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–1 2–4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	11–1 frei	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 frei	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 frei
Münz-Cabinet (K. Schloß)	—	—	10–1 f. Stud.	—	—	10–1 f. Stud.	—
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11–2 frei	—	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4.)	9–5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10-12-5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10-12-5 50 Pf.
Sächs. Kunstverein Brühl'sche Terrasse	11–3 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–3 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.
Alterthums-Mus., Palais d. Gr. Gart.	Täglich Vor- und Nachmittags geöffnet; à Person 50 Pf.						
Rietschel-Museum, Palais d. Gr. Gart.	Täglich geöffnet von 3 bis 6 Uhr. Mittwochs und Sonnabends frei.						
Akust. Cabinet Kaufmann & Sohn	Täglich geöffnet von 9–6 Uhr.						
Panopticum, Seestraße Nr. 2.	Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.						

Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt.

In Folge des eingetretenen Hochwassers der Elbe hat die Landung der Dampfschiffe an den Stationen **Neustadt-Dresden** (Carlstraße), **Waldschlößchen, Saloppe** und **Hosterwitz**

bis auf Weiteres eingestellt werden müssen.

Dresden, den 17. August 1880. **Der vollziehende Director: Köhrig.**

Elementarschule für Clavier und Violine
des Dresdner Conservatoriums

gewährt Kindern gründlichen, methodischen, auf künstlerische Ziele gerichteten Unterricht. Knaben werden von Lehrern, Mädchen von Lehrerinnen unterrichtet. Jede Klasse mit drei Schülern erhält wöchentlich zwei Unterrichtsstunden. **Vorkenntnisse werden nicht beansprucht.** Der Eintritt kann am 1. und 15. jeden Monats stattfinden. Der Prospekt ist durch G. Gilber's Buchhandlung (Tamme), Seestraße, Dresden, und durch die Expedition des Conservatoriums für 20 Pfg. zu beziehen.

Jährliches Honorar für ein Unterrichtsfach 66 Mark, für zwei dergl. 120 Mark.

Nähere Auskunft und Annahme der Anmeldungen (täglich von 11 bis halb 1 Uhr im Institute, Landhausstraße 6, 2. Etage) durch

Director Pudor.

Extragutverkehr Hamburg-Dresden.

Die gegenwärtig trotz des günstigen Wasserstandes hohen Frachten für gewöhnliche Güter von Hamburg nach Dresden veranlassen uns, die geehrten Dresdner Kaufleute darauf aufmerksam zu machen, daß das Befrachtungs-Contor Julius Schott, in Hamburg Extragüter zu den augenblicklich billigeren Tarifsätzen nur für diejenigen Firmen übernimmt, welche der diesjährigen Vereinbarung zwischen dem Vorstande der Dresdner Kaufmannschaft und den unterzeichneten Gesellschaften mit ihrer Unterschrift beigetreten sind.

Dresden, den 17. August 1880.

Elb-Dampfschifffahrts-Gesellschaft.
Ketten-Schleppschifffahrt der Ober-Elbe.

Tuchwaaren.

Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison in billigen, feinen und hochfeinen Tuchen, Buckskins und Ueberzieher-Stoffen, engl. Cheviots und Kammgarn-Stoffen.

Grösstes Lager am Platze. — Feste Preise.

C. H. Hesse,
22 Marienstrasse 22,
Ecke der Margarethenstrasse.

Concurs-Waaren.

Ausverkauf zu und unter Taxpreisen
des Wollwaaren- und Garn-Lagers aus der
Adolf Josky Nachfolger'schen
Concurs-Masse
Waisenhausstraße 21, 1. Etage.

Bekanntmachung.

Zur Wiederbesetzung der **Stelle eines Aspiranten der Königl. Sächs. musikal. Kapelle** für das Instrument des Violoncello mit dem Gehalte von 900 Mark in jedem der beiden ersten und von 1200 M. vom dritten Dienstjahre an, sowie zur Wiederbesetzung der **Stelle eines Orchestermusikers** für das Instrument der Oboe mit dem Gehalte von 960 M. sollen

Dienstag den 31. August 1880,
Mittags 12 Uhr,

im **Königlichen Schauspielhause** in der **Altstadt Prüfungen** stattfinden.

Befähigte Bewerber um genannte Stellen wollen sich zu diesen Prüfungen einfinden und sich zuvor in der Expedition des Königlichen Hoftheaters (Schössergasse 16, 2 Treppen) persönlich anmelden.

Eine Vergütung der Reisekosten wird nicht gewährt.

Dresden, den 16. August 1880.

Die General-Direktion der Königl. musikal. Kapelle und des Hoftheaters.

Ich suche zum sofortigen Antritt
zwei tüchtige Verkäuferinnen.
Es wollen sich jedoch nur mit besten Zeugnissen Versehene melden bei **Siegfried Schlesinger**, Manufaktur- und Modewaarengeschäft, Webergasse 1, erste Etage.

Prima-Benzin,
Pa.-Petroleumäther,
in Flaschen 10—30 Pf.,
Eau de Javelle,
vorzügliches Mittel gegen Wein-, Obst-, Moder- und Rostflecke,
in Flaschen à 20—30 Pf.,
Boraxpulver,
Gallseife
empfiehlt
W. J. Carsten's Nachf.,
Webergasse 18.

Mit M. 50,000 baar kann sofort eine Fabrik in Sachsen, schön gelegen, übernommen werden, die höchst rentabel und ein hoher Nutzen auf Jahre hinaus gesichert ist. Ein so günstiger Kauf ist selten geboten. Offerten unter **G. E. V.** Exp. d. Bl.

Gummiwaaren
kauft man nirgends billiger als
24 Rosenstraße 24.

Schöpsenfleisch,
à Pfund 50 Pf.,
Amalienstraße 15.

Pianinos
in größter Auswahl billig zu **verleihen** Johannesstr. 1a, 1.

Ein **Pianino** ist sehr billig zum **Verkauf** übergeben Johannesstraße 1a, 1. Etage.

Den 28. oder 29. d. geht ein
Möbelwagen
leer nach **Riesa.** Näheres bei **Emil Lange**, Bautznerstr. 56.

Ein Pianino,
noch wie neu, von **Feurig in Leipzig**, ist sehr billig zu verkaufen oder zu verleihen
Amalienstraße 8, 2. Etg.

---

1 Piano
für 30 Thlr. zu verkaufen oder zu vermiethen Amalienstr. 8, 2.

Teplitzer
Chamottewaaren-Fabrik
liefert
Mosaikplatten, glatte und geripp'te Pflasterplatten, englische Dinasbricks, feuerfestes Material aller Art.

Nähmaschinen-Reparatur
6 Annenstraße 6
Stadt Plauen im Hofe).
Verkauf gebrauchter und neuer **Singer-Nähmaschinen** unter Garantie.

Baedeker,
vorzüglicher Kräuter-Bitter, a Ltr. 120 Pf., ½ Fl. 80 Pf., ¼ Fl. 50 Pf., empfiehlt **G. H. Kühn**, Dresden-N., Böhmischestraße 1.

Fleischerei in Zittau
vacant. Auskunft unter Adr. **J. A. G. 22** erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Vorzüglichen diesjährigen
Himbeersaft,
mit **Raffinade** eingekocht, in Flaschen a 1 M. 50 Pf., 75 Pf. u. 40 Pf., ausgewogen a Pfd. 70 Pf. empfiehlt
Johannes-Apotheke,
Dippoldiswaldaer Platz 5.

Schwaben- und Insekten-Pulver, unverfälscht, zur vollständigen Ausrottung der **Schwaben, Wanzen** und übrigen Insekten, in Schachteln und ausgewogen empfiehlt das Drogengeschäft von **Paul Schwarzlose**, Schloßstr. 9.

Wegen Geschäftsveränderung
Ausverkauf
verschiedener zurückgesetzter Waaren zu billigsten Preisen: Zwirn-, Garn-, Band-, Posamenten-, Weiß- und Wollwaaren 2c. 2c.
G. Drechsler,
Wallstraße 1.

Federmatratzen u. Keilk. v. 20 M. an, nur selbstgef., unverwüstl., Johannespl. 13, pt.

Polscher. Am Markt 4, II. Neust.
ZAHN-Ersatz, -Plomben, -Gebisse etc.

Sprechende Puppen
empfehlen
Baeumcher & Co.

Möbel und Rohrstühle
kauft man billigst und solid Fischhofplatz 19. **E. Gräfe.**

Alle technischen
Gummiwaaren
großes Lager
liefert gut und billig
Reinhardt Leupolt,
Gummiwaaren-Fabrik,
Dresden-N.,
Priesnitzstraße Nr. 18.

Scheuerleisten,
Rollladen-Stäbe, Rundstäbe, Profilleisten 2c. liefert die Holzbearbeitungs-Fabrik **W. Neumann**, Niederlage Holbeinstr. 68

Eine Bäckerei
unweit Dresden ist sofort mit wenig Anzahl. bill. zu verkaufen. Adress. Th. Zöllner, Hainichen.

Kompagnon
mit mäßiger Kapitaleinlage, für den Betrieb einer seit 18 Jahren hier bestehenden Fabrik künftl. Blätter 2c. gesucht. Adr. **M. K.** postlag. Hauptpostamt Dresden.

Ein starkes **Arbeitspferd** ist billig zu verkaufen Kötzschenbroda, Güterbahnstraße 9.

Neue Bratheringe
à Wall 5 Mark.

Bratheringe à Wall 4,50 Mark. **Feinste marinirte Ostsee-Delikateß-Fettheringe** à Dose 50 Stück 5 M. **Amerikan. Caviar** à Pfd. 2 M. **Brislinge** à Tonne 24 Mk., à Pfund 15 Pf. **Größte Elbinger Mittel-Bricken** à ½ Schock-Faß 5,50 Mark, à ¼ Schock-Faß 10 Mark.

Neue Voll- und Matjes-Heringe,

große schöne Waare, zu äußerst billigen Preisen in Tonnen, Schocken und im Einzelnen.

Versandt nach **auswärts** prompt. Fehlerhafte Waare wird umgetauscht.

Verkauf **nur** gegen Kasse oder Nachnahme.

Dresden, Aug. Paschky, gr. Ziegelstr. 3—5 bei der Pillnitzerstr.

Tivoli.

Zur Eröffnung der Winter-Saison am 15. September d. J.

erlaube ich mir einem geehrten Publikum und Vereinen meine **Lokalitäten**, bestehend aus 3 Sälen, großartig eingerichtetem Tunnel, Parterre-Restaurant und 2 Kegelbahnen, angelegentlichst zu empfehlen für **Wintervergnügen, Hochzeiten, Concerte, Theatervorstellungen u. s. w.**

Die Winter-Concerte,

welche Herr Musikdirector **Werner** mit der **Kapelle des kgl. sächs. Schützenregiments Nr. 108 „Prinz Georg"** gütigst übernommen hat, finden von

Mittwoch den 22. September an regelmäßig statt.

Mit vorzüglich gepflegten **Weinen** und **Bieren**, sowie ausgezeichneter **Küche**, prompter Bedienung halte ich mich bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Jenny Bürde-Ney,
kgl. sächs. Kammersängerin,
ist von ihrem Sommeraufenthalt zurückgekehrt.
Christianstraße 23, 1. Etage.

Brunnenbad zum Lämmchen,
19 Annenstrasse 19.
Täglich geöffnet von früh 6 bis Abends 10 Uhr.

Plissé

Rosenfalten, Tollfalten, Fächer- und Quetschfalten
fertigt in unübertroffener Schönheit das Nähmaschinengeschäft von
R. Lösche, Neustadt, Obergraben 10.

Annahme-Stellen bei Herren: **Schmorl**, Amalienstraße 14, **Kaiser**, Victoriastraße 1, **Heduschka**, Altmarkt 4, **Gähde**, Markgrafenstraße 22, **Mühle**, Königsbrückerplatz.

Nähmaschinen-Lager und **Reparatur.**

Bekanntmachung für Damen.
Die akademische Zuschneidekunst und Schneidern wird gründlich gelehrt (Honorar 15 Mark)
Sedanstrasse Nr. 8, part.

Holbeinplatz!
Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage ein
Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft mit div. Braten
eröffne, mit der Bitte an werthe Gönner, mich in meinem Unternehmen gütigst zu unterstützen, da ich stets bemüht sein werde, nur reell meine Kunden zu bedienen.

Gustav Freund, Fleischermeister.

Jagd-Verpachtung.

Die **Gemeinde Lauterbach bei Stolpen** beabsichtigt ihre aus zwei Bezirken bestehende, 1770 Acker Areal umfassende **Jagd auf anderweite 6 Jahre, vom 1. September 1881 bis mit 31. August 1887** aus freier Hand **zu verpachten.**

Jagdliebhaber, welche gesonnen sind, die Jagd zu pachten, wollen ihre Gebote über den jährlich zu zahlenden Pacht schriftlich und portofrei bis zum 30. August bei den Unterzeichneten einreichen, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind.

Die Bewerber sind bis zum 4. September an ihre Offerten gebunden, während die Auswahl unter den Bietern vorbehalten bleibt. Die bis dahin unbeantwortet gebliebenen Offerten sind als erledigt anzusehen.

Lauterbach, den 16. August 1880.

Julius Weber, Julius Förster,
Jagdvorstände.

Wegen Aufgabe
des
Wäschegeschäfts
von
C. D. Levy,
21 Waisenhausstraße 21
werden sämmtliche
Wäsche- und Weißwaaren
für **Herren, Damen** und **Kinder**, sowie **Corsets, Flanell- und Filzröcke, Flanellbeinkleider, Unterhosen, Unterjacken, Strumpfwaaren, Kinderkleider, Kinderhüte, seidene Tücher** 2c.
zu und unter Kostenpreis
und viele andere Artikel
zur Hälfte des Kostenpreises
abgegeben.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.

Sinfonie-Concert,

ausgeführt von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Bernh. Gottlöber.**

Ouverture zu „Medea" . . . . . **W. Bargiel.**
Präludium } f. Orch. bearb. von **J. Abert** **Seb. Bach.**
Choral u. Fuge }
Concert in A-moll für Violoncell . **Goltermann.**
Herr **Arthur Stenz.**
Sinfonie „Ländliche Hochzeit" . **C. Goldmark.**
Episode „Carneval in Paris" . **J. Svendsen.**
Meermusik für Streich-Instr. (1. Mal) . **H. Thadewaldt.**
Aschenbrödel, Nr. 3 a. d. Märchenbildern" **Fr. Bendel.**
Anfang 7 Uhr. Entree 75 Pf. **Th. Fiebiger.**

Feldschlößchen.

Heute Mittwoch
zur 10jährigen Gedächtnißfeier der Schlachten bei Gravelotte und Rezonville

Grosses patriotisch. **Concert**

vom Königl. Musikdirektor Herrn **A. Ehrlich,**

verbunden mit Schlachtenmusik und Mitwirkung eines Tambourzuges.

Bei eintretender Dunkelheit Illumination.

Lade zur Feier dieser ruhmvollen Tage, sowie zu einem genußreichen Abende alle Krieger und Patrioten hiermit ganz besonders ein.

Das Concert findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Anfang 1/2 8 Uhr. **Entree 50 Pf.**

Abonnementsbillets sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben. Ergebenst **Karl Thamm.**

Wachwitzhöhe,

Hotel und Restaurant,
an der Elbe oberhalb Dresden gelegen

Bequemster Halteplatz der Dampfschiffe für die Besucher Niederpoyritz.

Heute Mittwoch
vor dem Ausrücken in das Cantonnement **letztes**

Concert von dem Königl. Kapellmeister
FRIEDRICH WAGNER
mit dem Trompeterchor des Königl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments.

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf. Kinder 20 Pf.

Herrlichste Fernsicht in der Nähe Dresdens.
Warme Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit.
Vorzüglichstes Lagerbier vom Hofbrauhaus Cotta.
Plantagengut Wachwitz. **C. A. Schüttel,** Besitzer.

Lincke'sches Bad.

Heute den 18. August 1880

grosses Concert

von der Kapelle des **k. k. österreich. Infanterie-Regiments Ernst August von Cumberland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, Nr. 42,** unter Leitung des Kapellmeisters Hrn. **Wiedemann.**

Gegen 10 Uhr ein Brillantfeuerwerk.

Anfang des Concertes 7 Uhr. Entree an der Kasse 75 Pf.
Billets à 60 Pf. sind zu haben: im Bureau des österr.-ung. Hilfsvereins, Victoriastraße 8, part., in den Cigarren-Geschäften der Herren: **Janke,** Schöffergasse 17, **Reimann,** beim Albertheater, **Schäfer,** Seestraße 17, **Wolf's** sämmtlichen Geschäften, **Zuckschwerdt,** Schloßstraße 5, **Emil Klaehn,** Ecke d. Friesnitz- und Bautznerstraße, und **Wieprecht,** am Schillerplatz in Blasewitz.

Panopticum,

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Stadt-Park.

Heute großes Concert

unter Direktion des Herrn Kapellmeisters **L. Pohle.**
Anfang 7 Uhr. Entree **10** Pf.
Hochachtungsvoll **G. Gähde.**

Concert-Park

Skating Rink.

Täglich Militär-Concert.

Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pf. Abonnement 15 Pf.

Sächs. Prinz Altstriesen.

Heute Mittwoch den 18. August:

Großes Vogelschießen

mit **Concert** und **Ballmusik,** wozu ich alle Freunde und Bekannte hierdurch ergebenst einlade.
Anfang 3 Uhr. Achtungsvoll **R. Töpfer.**

Voranzeige.
Residenz-Theater.

Eröffnung den 16. September 1880.

Novitäten für die Saison:

Boccacio, Operette.
Donna Juanita, Operette.
Indigo, Operette.
Reise nach China, Operette.
Der Graf von Gleichen, Operette.
Das Spitzentuch der Königin, Operette.
Leichte Kavalerie, Operette.
Fatinitza, Operette.
Der jüngste Lieutenant, Posse. (Frl. Wegner a. G.)
Saure Trauben, Schwank.
Die schöne Gumpoldskirchnerin, Posse.
Ein häßlicher Mann, Posse.
Die Näherin, Posse.
Die Reise durch Dresden, Posse.
Der Sophien-Dukaten, Posse.
Hausherrnfreuden, Posse.
Starke Mittel, Posse.

Soubretten: Frl. **Bendel,** Frl. **Jenny,** Frl. **Dombrowska,** Frl. **Offeney,** Frl. **Martinelli. Operettensänger:** Herr **Rüdinger,** Herr **Wilke,** Herr **Hauck,** Herr **Bertholdi. Komiker:** Herr **Wilhelmi,** Herr **Will,** Herr **Oeser,** Herr **G. Weiß.**

Der Bons-Verkauf beginnt Freitag den 20. August c.
im Bureau des Residenz-Theaters, Circusstraße 12, im Hintergebäude, Vormittags von 10–12 Uhr, Nachmittags von 4–6 Uhr.

Preise der Bons:

10 Stück	Parquetloge	20 Mk. – Pf.	10 Stück	II. Rang Balkon	12 Mk. 50 Pf.
10 „	Parquet	15 „ – „	10 „	Sitz-Parterre	12 „ – „
10 „	I. Rang Tribüne	15 „ – „	10 „	II. Rang Tribüne	10 „ – „
			10 „	III. Rang Balkon	7 „ 50 „

E. Karl.

Neustadt a. d. Brücke. **Wiener Garten** Neustadt a. d. Brücke.

Heute Mittwoch,
zur Feier des 10jährigen Gedenktages des Sieges bei St. Privat:

Großes patriotisches Concert

vom Trompeterchor des 1. Feld-Artillerie-Regim. Stabstrompeter **W. Baum.**

Anfang 7 Uhr. **Entree 30 Pf.**

NB. Zum Schluß: **Grosses Schlachtpotpourri,** Erinnerung an 1870/71, von Saro. **Große Illumination und bengalische Beleuchtung.**

Schillergarten zu Blasewitz.

Sonnabend den 21. August c.:

Großes Extra-Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des K. S. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn **A. Ehrlich,**

zum Besten der Fahnenkasse des hiesigen Militär-Vereins.

Abonnements- und Passepartout-Billets haben keine Giltigkeit.
Anfang 6 Uhr. Entree 50 Pf.
Freunde und Gönner des Vereins ladet ergebenst ein
der Gesammt-Vorstand.

Donath's Neue Welt
in Tolkewitz.

Heute

Concert und Fest für Kinder.

Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr.
Bei eintretender Dunkelheit **Vorführung lebender Bilder** laut Programm, **Beleuchtung der Alpenkette** (Alpenglühen), **Fall des Staubbach.**
Eintritt 40 Pf. Kinder 10 Pf.
Letztes Schiff nach Dresden 9 Uhr 25 Min.
Achtungsvoll **R. Donath.**

Tivoli-Tunnel.

Heute Mittag von 11–2 Uhr und Abends von 7 Uhr ab

Concert vom Riesen-Orchestrion.

Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Schweizerhaus.

Heute großes Gartenconcert,

ausgeführt von der Hauskapelle.

Entree frei.

Bei eintretender Dunkelheit **brillante Illumination** des ganzen Gartens. Ergebenst **L. Franke.**
Von 2 Uhr an **Käsekäulchen.**

Siegling's Garten-Restaurant,

Löbtau, Gartenstrasse 1.

Heute Mittwoch Frei-Concert und ff. Plinzen.

Es ladet ergebenst ein **J. Siegling.**

Restaurant Saloppe,

oberhalb des Dresdner Wasserwerkes.

Morgen Donnerstag den 19. August (Anfang 4 Uhr) findet

Vogelschießen und Concert

statt, wozu ergebenst einladet **Heinrich Müller.**

Restaur. Werthmann,

an der Albertbrücke (Sachsenplatz).

Heute großes Schlachtfest.

Hochachtungsvoll der Obige.

Apotheker John's

Tineol

gegen Wanzen,

Blöhe und anderes Ungeziefer allseitig als bestes Mittel anerkannt, à Schachtel 25 Pf., zu haben bei **J. John,** Wettinerstraße 12; **M. Schulz,** Alaun- und Poussenstr.-Ecke; **Eugen Hartmann,** Löbtau.

NB. Jede Schachtel muß mit meiner Siegelmarke geschlossen sein. Weitere Niederlagen werden errichtet.

Einen größeren Posten

Ia Schweizer-Käse,

à Pfund 70 Pfennige empfiehlt

Richard Menzner,

Reinhardtstraße 17,
Ecke a. d. Wettiner- u. Käufferstr.
NB. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme.

Fünf gebrauchte eiserne

Heiz-Schüttöfen,

noch sehr gut, sind sofort billig zu verkaufen und stehen zur Ansicht bei **L. Heinke,** Eisenhandlung, Oschatz.

Gewerbeverein.

Exkursion nach Berggießhübel-Gottleuba.

1. Sektion Donnerstag den 19. August 6 Uhr,
2. Sektion Sonntag den 22. August 9 Uhr 20.
Rückfahrt mit Extrazug an beiden Tagen 9 Uhr 30.
Ankunft in Dresden 10 Uhr 48.

Billets für Mitglieder und deren Angehörige à M. 1,60 für Hin- und Rückfahrt (mit Programm) und Speisenkarte zum Table d'hôte à M. 1,25 und M. 1,20 sind von Dienstag früh an bis zum Tage vor der Abfahrt **spätestens Mittags 12 Uhr** gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte zu entnehmen bei den Herren: **Gustav Weller,** Dippoldiswalder Platz, **Franz Haubold,** Wilsdrufferstraße, **Max Rothe,** a. d. Frauenkirche, **E. G. Schütze,** große Meißnerstraße.

K. W. Clauss.

Reform
des städtischen Steuerwesens!

Im Anschluß an den in Nr. 228 der „Dresdner Nachrichten" **gegen die langjährige Verschleppung der Reform des städtischen Steuerwesens** gerichteten Artikels unseres Mitbürgers Herrn Gustav Adolf Müller ertönt nicht minder wie Seitens der bedrückten Hausbesitzer, **so auch von Seiten des durch den falschen Steuermodus überlasteten Theiles der Miethbewohner** der gleiche Nothruf und die **dringende Aufforderung** an die Gemeindevertreter, **ansässige wie unansässige, eingedenk ihrer Pflicht** energisch dafür einzutreten, **daß durch Einführung einer „Besteuerung nach möglichst richtigem Verhältniß" den Forderungen der Verfassungsurkunde und der Städteordnung endlich genügt werde.**

Ein unansässiger Bürger Dresdens.

Extrazug
Leipzig-Hamburg

über **Stendal-Uelzen.**

Abfahrt: Montag 23. Aug., 10.15 früh, Ank.: in Hamburg 6 Abends. 3. Klasse 17.50, 2. Klasse 25.50.

Billets, 21 Tage giltig (Rückfahrt einzeln mit **allen Zügen,** Courier- u. Schnellz.), nur bis 21. Aug., später 2 M. mehr, bei Herrn **Wolf, Seestraße 21.**

Abfahrt vom Magdeburger Bahnhof, welcher in 5 Minuten vom Dresdner Bahnhof zu erreichen ist, während, wenn man über **Berlin** nach **Hamburg** fährt, erst 3/4 Stunden mit der Droschke nach dem Abfahrtsbahnhof fahren muß. **Ad. Schmidt.**

Restaurant am Moritzmonument.

Bei günstiger Witterung heute Frei-Concert
von der Kapelle des Herrn **Dir. Nitzsche,**
wozu freundlichst einladet **C. H. Breitfeld.**

Stadt-Park.
Heute Schlachtfest.

Von 9 Uhr an **Wellfleisch,** später verschiedene Sorten Wurst.
Hochachtungsvoll **G. Gähde.**

Grundmann's Gasthof, Löbtau.

Heute sowie jede Mittwoch ff. Plinzen.

Grüne Wiese.
Heute großes Vogelschießen,

verbunden mit Concert und Ball,
wozu Freunde und Bekannte ergebenst einladet **R. Thiele.**

Waldschlösschen,
Stadt- und Brauerei-Restauration.

Ich gestatte mir hiermit den hochgeehrten Bewohnern, sowie Fremden Dresdens die so prachtvollen Waldschlößchen-Biere, welche bei der jetzt stattgefundenen allgemeinen Untersuchung von Bieren des Herrn Dr. **H. Brackebusch** in Berlin als etwas ganz Vorzügliches anerkannt worden, und welche in beiden Etablissements ausgeschenkt werden, bestens zu empfehlen.

Zugleich empfehle in der Stadt-Restauration außer einer reichlichen Auswahl warmer und kalter Speisen von Mittags an **Potage mit Huhn in allbekannter Güte.**

Hochachtungsvoll **Heinrich John.**

Restaurant
„Priessnitz-Bad".

Heute **frische Käsekäulchen,** Nachmittags **gr. Wasser-Concert.** Sämmtliche noch in keinem Etablissement zu sehen gewesene **Industrie-Werke** sind in Betrieb gesetzt. Interessant für Jung und Alt. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Adolph Fritzsch.

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.**
Verantwortlicher Redacteur: **Oscar Köhler** in Dresden.
Herausgeber und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von Adler & Druche in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt **10** Seiten.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Dresdner Börse vom 17. August. Die Stimmung der auswärtigen Börsen bleibt ruhig, das Geschäft äußerst beschränkt. Berlin meldet Credit 475,50, Disconto 175,20, Staatsbahn 483,20, Laura 125, Dortmund 95,20. An hiesiger Börse glich der heutige Tag dem gestrigen. Die Auktion in Industrieaktien bot eben auch nicht viel des Erwähnenswerthen. Von Brauereien stellten sich Nürnberger etwas höher, hingegen Lagerkeller, Meißelwitzer und Waldschlößchen etwas matter. Kettenschiffe ziemlich unverändert. Von Papieraktien hatten einigen Verkehr Sebnitzer, Bautzner und Weißenborner zu besseren Preisen, Chemnitzer unverändert, während Dresdner etwas abgaben. Maschinenaktien schwach, nur Zimmermann und Stickmaschinen sind als begehrt hervorzuheben. Von den „Diversen" sind Bierling (+ 0,25), Thiele unverändert, Radeberger Glas (+ 0,25) und Ziegel (+ 0,50) zu erwähnen. Mit Ausnahme von Feldschlößchen und Saxonia waren Industrieprioritäten geschäftslos. Eisenbahnen und Banken sehr still. Berlin-Dresdner Stamm-Prioritäten 56,75 bezahlt. Sächsische Fonds fest bei geringem Geschäft. Oesterreichische Noten ziemlich unverändert.

Dresden, 17. Aug. Geld.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld
4	Reichs-Anl. à 5.	
	2 u. 1 Mille	100,50 B
4	Dgl. à 500 u. 200 M.	100,90
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	78,40
3	do. à 3 Mille	78,45
3	do. à 1 Mille	78,50 B
3	do. à 500 M.	78,50
3	do. à 300 M.	—,
3	von 1830	98,
3	von 1855	88,50
4	von 1847	101,40
4	1852/68 gr.	101,10 bz
4	1852/68 fl.	101,10 bz
4	v. 1869 gr.	101,50
4	v. 1869 fl.	101,50
4	1870 (Alb.-B)	101,50
4	v. 1867 gr.	101,40
4	v. 1867 fl.	101,40
4½	Albertsb.-Pr.	103,
4	Lpz.-Dresd.-Pr.	101,
4½	do. do.	103,75
4	S.-Schles. Eisb.	107,25
3½	Löb.-Zitt. Eisb.	93,75
4	Löb.-Zitt. C. L. B.	100,10
3½	Landr.-Br. gr.	93,
3½	Landr.-Br. fl.	98,
4	Landeskult.-R.	101,
5	Dr. Börsenanl.	102,
4	Dr. Stadt-Sch.	101,25 B
4½	Dr. Stadt-Sch.	105,75 bz
5	Dr. Stadt-Sch.	102,75
4	Bautzn. St.-Anl.	100,50
4½	Chemn. Anl. Thlr.	104,75
4½	Chemn. Anl. M.	100,25
4	S. Erbl. Pfandb.	101,80
4½	do.	—,
5	Dergl.	—,
4	Confit. d. K. Sachsen	100,75
4	Landsch. Pfandb.	101,
4	do. do. verloosb.	101,
4½	do. do. pro 1880	—,
4	Lndsv. Pfd. verlsb.	99,25
4	do. do. fündb.	—,
4	do. Credb. vloosb.	99,25
4½	do. Credb. vloosb.	103,50
4½	Ebb.-Bd.-C.-B. Pf.	102,25
4	preuß. conf. A.	100,90 B
4½	do. do.	—,
4	Bair. Staatsanl.	100,50 B
3½	Hamburg. Staatsr.	—,
5	Amerik. Bonds	—,
4½	Oestr. Papier-R.	62,50
4½	Oestr. Silb.-R.	63,75 B
4	do. Gold-R.	75,75
5	Oestr. Loose 1860	—,
6	Ungar. Goldrente	94,50 B
6	Rumän. Rente	91,25
5	Russ. Anleihe 1877	—,
5	Russ. Orientanl. I. Em.	—,
5	do. do. II. Em.	63,50

[illegible: further columns of Fonds, Eisenbahn-Actien, Eisenbahn-Prioritäten, Bank- und Credit-Actien, Prioritäten, Wechsel, Sorten und Banknoten]

		Geld
	Wechsel.	
	Amsterdam, k. S.	169,05
	do. 2 M.	168,25
	Belg. Bankpl. k. S.	80,90 B
	do. 2 M.	80,65
	London, k. S.	20,49
	do. 3 M.	20,33
	Paris, k. S.	—,
	do. 2 M.	80,60
	Wien, k. S.	173,
	do. 2 M.	171,80
	Sorten und Banknoten	
	20-Frcs.-St. Stück	16,24 B
	Oestr. Banknoten	173,60 B
	Russische Banknoten	212,25
	Oestr. Silbergulden	—,

[illegible: tables of Baugesellschaften, Industrie-Actien (Brauereien, Transp.-Ges., Papierfabr.), Maschin.-Fabr., Diverse, Bergb.-Actien]

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in: Dresden 4 %, Lombardzinsfuß 5 %. Leipzig 4 %, Lombardzinsfuß 5 %. Berlin 4 %. Berlin, Lombardzinsfuß 5 %. Amsterdam 3 %. Brüssel 3½ %. London 2½ %. Paris 2½ %. Petersburg 6 %. Wien 4 %.

Deutsche Reichs-Anleihe. Konstatirt ist, daß in Braunschweig und einigen anderen Kleinstaaten die Anlage pupillarischer Gelder in preuß. Konsols nicht gestattet ist. Konnte hierfür geltend gemacht werden, daß Gesetze und Verordnungen für die das forderungsmäßige Maß von Vorsicht verlangende Anlage derartiger Gelder die Auswahl auf inländische Papiere beschränkt haben, und daß, gleichviel ob diese Vorschriften zu billigen sind oder nicht, dieselben vorerst eben in Kraft sind, so erscheint eine Mittheilung um so auffälliger, welche aus Nürnberg kommt. Der Magistrat von Nürnberg hatte vor Kurzem gewisse große Summen vorübergehend zinsbar anzulegen und wünschte, dafür Deutsche Reichs-Anleihe zu wählen. Hierzu hat er die Genehmigung des Ministeriums nachgesucht, allein dieselbe ist ihm verweigert worden, mit dem Bemerken, daß die Regierung ausschließlich bairische Staatspapiere für die Veranlagung von Gemeinde-Geldern zulasse.

Preußische Staats-Schuldverschreibungen. Die Handelskammer zu Halle a. S. hatte vor einiger Zeit angeregt, daß in gleicher Weise, wie an gewissen anderen Plätzen, auch in Halle die Einlösung von Coupons der preuß. Staats-Schuldverschreibungen schon vor den Fälligkeitsterminen eingeführt werden möchten. In seinem Erlaß erwidert das Finanzministerium hierauf Folgendes: „Letzteres Verfahren wird ausnahmsweise bei der Staats-Schulden-Tilgungs-Kasse hierselbst (Berlin) und bei den Regierungs-Haupt-Kassen in gewissen Grenzen zugelassen. Es kann jedoch keine Veranlassung gefunden werden, dasselbe noch an anderen Stellen in Anwendung zu bringen."

Mährisch-Schlesische Centralbahn. Das Handelsgericht hat dem Prioritätencurator Dr. Gaber die Ermächtigung ertheilt, der Ausgabe neuer Zinsenbogen (mit Coupons vom 1. Januar 1881) sammt Talons ihrer Prioritätsobligationen unter der Bedingung zuzustimmen, daß die Gesellschaft sich verpflichtet, diese Coupons sofort auf Verlangen des Kurators binnen 8 Tagen vertheilen zu lassen.

Englische und preußische Eisenbahnen im 1878. Nach einer im preußischen Arbeitsministerium ausgearbeiteten Zusammenstellung waren in Großbritannien Ende 1878 27,906 Km. Eisenbahnen in Betrieb, in Preußen 18,200 Km. Das verwendete Anlagekapital betrug in England 13,971 Millionen Mark, pro Kilometer 500,941 Mark, in Preußen 4,880 Millionen M., pro Kilometer 262,470 M., also im vereinigten Königreich pro Kilometer das 1,9fache. Die Einnahmen betrugen in Großbritannien 1,242,000,000 M., in Preußen 331,692,087 Mark. In Procenten der Gesammteinnahme waren dieses 57 resp. 60 Proc. Der Reinertrag betrug in Großbritannien 506,164,500 M., in Preußen 338,725,130 M.

Sächsische Dampfschiff- und Maschinenbauanstalt, Dresden. Behufs Beseitigung der Unterbilanz, die am 30. September 1879 noch mit 262,621 M. bei einem Aktienkapital von 674,300 M. sich bezifferte, ist vor einigen Monaten die freiwillige Zusammenlegung von je 2 Aktien zu 100 Thlr. in eine beschlossen worden. Diese Maßregel ist glücklich durchgeführt, indem von den 2248 Aktien mehr als 2000 Stück zur Reduktion angemeldet sind und nur noch etwas über 200 Stück unangemeldet in unbekannten Händen sich befinden. Eine nächstens zu berufende außerordentliche Generalversammlung soll die Zahl der durch Zusammenlegung geschaffenen Neu-Aktien konstatiren und gleichzeitig durch Statutänderung die Rechte der Neu-Aktien wie die der alten Aktien reguliren.

Industriebörse in Köln. Die vor einiger Zeit bereits in Aussicht gestellte Errichtung einer Industriebörse in Köln soll demnächst Thatsache werden, die regelmäßigen Versammlungen der Interessenten von Bergwerks- und Hütten-Produkten, Metallen und Metallfabrikaten, werden alle 14 Tage stattfinden. Man bezeichnet die Errichtung der Industriebörse in Köln als ein Bedürfniß, und bemerkt, daß Köln, als Metropole der Rheinprovinz, als einer der bedeutenderen Plätze unter den deutschen Geldmärkten und für den Handel in Metallen, sowie durch seine hervorragend günstige Lage für Schifffahrt und Eisenbahnverkehr, ganz besonders geeignet erscheine, um die Interessenten der Montan- und Metall-Industrie regelmäßig zu vereinigen.

Patentanmeldungen: O. Heuschel in Grimma: „Vacuum-Apparat zum Heben der Rohzmilch".

Patentertheilungen: A. Reinhardt in Chemnitz: „Elastische Auflagerung für Eisenbahnschienen". J. O. Hille in Olbernhau: „Bauhölzer". G. Kreuer in Freiberg: „Anzündungs-Verfahren, schlagende Wetter zu vernichten, gefahrlose Wettergefahrlampe und Vorrichtungen an Sicherheitslampen, um mittelst derselben schlagende Wetter zu vernichten". H. L. Herrnsdorf in Chemnitz: „Presse zur Herstellung von Gegenständen aus Faserstoffen". H. Lau in Freiberg: „Gesundheitscorsett mit innerer und äußerer Wasserkühlung vermittelst feststehender horizontaler kupferner Kühlröhren". L. Müller in Dresden: „Neuerung an dem Garter'schen selbstthätigen Spulapparat für Nähmaschinen". Windisch u. Krause in Meißen: „Mühle mit feststehendem Reibstempel". J. G. Weber in Dresden: „Thüre, Thor und Fenster mit Regulirvorrichtung". J. Ph. Lipps in Dresden: „Gasfeuerung mit festliegender Rostfläche". Sächsische Stickmaschinenfabrik und K. Voigt in Kappel bei Chemnitz: „Neuerungen an Stickmaschinen". Läders u. Geipel in Chemnitz: „Doppelte Zapfenlagerungen und doppelte Stoßscheiben an Mittelsäulen- und anderen Rundbrennern".

* Der Postdampfer „Hermann", Kapt. H. Baur, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, am 28. Juli von Bremen abgegangen, ist am 12. d. M. wohlbehalten in Baltimore angekommen.

* Der Postdampfer „Donau", Kapt. G. Brdrow, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, am 1. August von Bremen abgegangen, ist am 14. d. M. 5 Uhr Nachmittags wohlbehalten in New-York angekommen.

Berlin, 17. Aug. G. Schluß-Course.

	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	100,80	Bergisch-Märk.	117,70	Galiz. Pr. 3. E.	86,90	Prister u. R. Akth.	64,
3% Sächs. Rente	78,20	Berlin-Anhalt	132,10	Buschtehr. Lderb.	77,50	Glocke	68,
Pr. 4½% Consols	100,90	Berlin-Dresdner	21,60	Emb.-Cz. Pr. 2. E.	88,	Wien kurz	173,00
3½% Pr. Sch.	98,10	Berlin-Görlitzer	22,	Emb.-Cz. Pr. 3. E.	79,90	Wien lang	172,00
Oest. Papierrente	62,50	Berlin-Potsd.	100,10	do. 4. E.	77,50	Petersburg kurz	212,
Oest. Silberrente	63,50	Berlin-Stettin	116,30	Mähr.-Schl. Pr. I.	86,40	Amsterdam kurz	168,60
Oest. Goldrente	75,50	Breslau-Freib.	110,30	Oest. Nordwb. Pr.	87,90	Belgien kurz	80,60
Oest. 60er Loose	123,20	Cöln-Mindener	149,10	do. L. B. (Elbth.)	86,	London kurz	20,49
Ung. Goldrente	96,90	Magdeb.-Halb.	149,25	Dur-Prager Pr.	66,40	do. lang	20,16
5% 17. ess. -engl.	—,	Marienb.-Mlawka	102,70	Raschau Pr. 1. E.	83,60	Paris kurz	80,65
Russ. Anl. v. 1877	92,70	Oberschlesische	190,70	do. 2. E.	83,60	Oest. Noten	173,20
Orientanleihe	60,30	Rechte Oder-Ufer	140,50	do. 3. E.	83,70	Russische Noten	213,85
Italien. Rente	84,30	Rheinische	160,50	Ung. Nordost Pr.	74,20	Napoleonsd'or	16,22
Rumänier	91,60	Thüringer	173,	Ung. Ostbahn Pr.	73,	Schwach.	
5% Türken	—,	Staatsbahn	482,50	5% Nam. Eisb. O.	96,70		

[illegible: further rows of the Berlin table]

Nachbörse. Credit 474, Staatsbahn 482,50, Lombarden 139,00, Disconto-Comm. 174,50, Laurahütte 125,50, Dortm. II.-S.-P. 94,70.

Paris, Anfangs. 3% Rente 85,47, 1872er Anleihe 119,07, 5% Ital. Rente 84,50, Staatsbahn 588,75, Lombarden —, Türken 9,60.

Leipzig, 17. Aug. G. [illegible]

Prioritäten. Wechsel. Amsterdam 169, London kurz 20,49, do. 3 Monat 20,30, Paris 80,95, Wien k. S. 173,25, do. 2 Monat 171,75.

Wien, 17. Aug. (Schlußcourse der officiellen Börse.)

	G.		G.		G.		G.
Papierrente	72,50	Anglo-Austr.-B.	132,70	St.-Eisenb.-A.	279,	Nordbahn	24,65
Silberrente	73,10	Wechsela.-Bank	117,70	Lombarden	80,50	Unionbank	111,80
1860er Loose	131,	Silbercoupons	100,	Goldrente	87,60	Wechsel Hamb.	57,20
Nordwestbahn	173,	Ducaten	5,54	D. Markknoten	57,75	Wechsel Paris	46,50
Ungar. Goldr.	108,00	Napoleonsd'or	9,33	Wiener Bankverein	136,	Wechsel Frankf.	57,20
Creditactien	273,50	Galizier	272,70	Ung. Credit	255,25	Arbitrageverkäufe.	

Frankfurt a. M., 17. August. (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Creditactien 236⅝, Staatsbahn 240⅞, Lombarden 66¾, Silberrente 63⅝, 1860er Loose 122⅝, Galizier 236, Darmstädter Bank 147¼, Goldrente 75⅜, Wechsel auf London 20,4[illegible], Wechsel auf Wien 173,15. Tendenz: [illegible]

London, 16. August. Consols 97¹⁵⁄₁₆, 1873er Russen 88⅞, Italiener 83⅞, Lombarden 7¼, Türken 9⅝, Amerikaner, fund. 103⅞, Ungarische Goldrente 93⅝, Oesterr. Goldrente 75⅜, Preuß. Consols 99½. Wetter: bewölkt.

Dresden (Durchschnitts-Marktpreise des Central-Schlachtviehmarktes), 16. August. Rinder, per Pfd. Fleischgewicht, gute Waare 66, mittle do. 64, geringe do. 57 Pf. Schweine, per Pfd. Fleischgewicht, (Land-) gute Waare 63, ungarische, gute Waare 62 Pf., serbische, gute Waare 58 Pf. Hammel, per Pfd., gute Waare 67 Pf., mittle do. 64, geringe do. 50 Pf. Kälber, per Pfd., gute Waare 50 Pf., mittle do. 47½ Pf.

Leipzig (Produktenbörse), 17. August. Weizen loco M. 240—250. Animirt. Roggen loco M. 216—222, russischer 202—208. Höher. Spiritus loco M. 62,20. Fest. Rüböl loco M. 56. Leinöl M. 63. Ruhig.

Berlin, 17. August (Produktenbörse). (Schluß.) Weizen loco M. 205—233, August M. 213, Septbr.-Octbr. M. 206,50, Octbr.-Novbr. M. 203. Matt. Roggen loco M. 196, August M. 184, Septbr.-Octbr. M. 179,50, Octbr.-Novbr. M. 176,50. Matter. Spiritus loco M. 62,30, August M. 62,10, August-Septbr. M. 61,60, Septbr.-Octbr. M. 58,20, 40,000 gek. Matter. Rüböl loco M. 55, Septbr.-Octbr. M. 55, Nov.-Dec. M. 56,10. Still. Hafer August M. 147, Sept.-Oct. M. 143,50. Matter.

Stettin (Getreidemarkt), 16. August. Weizen pr. August 216,00, pr. Septbr.-Octbr. 200,50. Roggen pr. August 182,00, pr. Septbr.-Octbr. 174,50. Rüböl 100 Kilogr. pr. Septbr.-Octbr. 55,50, pr. April-Mai 57,00. Spiritus loco 61,50, pr. August 60,0[illegible], pr. August-Septbr. 58,50, pr. Septbr.-Octbr. 56,70. Petroleum pr. Herbst 9,50.

Hamburg (Getreidemarkt), 16. August. Weizen loco still, auf Termine fest. Roggen loco fest, aber ruhig, auf Termine fest. Weizen pr. August-Septbr. 208 Br., 207 G., pr. Septbr.-Octbr. 203 Br., 199 G. Roggen pr. August-Septbr. 165 Br., 163 G., pr. Septbr.-Octbr. 165 Br., 164 G. Hafer und Gerste still. Rüböl ruhig, loco 58½, pr. October 57. Spiritus fest, pr. August 52⅝ Br., pr. Septbr.-Octbr. 48½ Br., pr. Octbr.-Novbr.-Decbr. 47½ Br. Kaffee sehr fest, Umsatz 3000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 9,20 Br., 9,00 G., pr. August 9,10 G., pr. Septbr.-Decbr. 9,30 G. — Wetter: sehr schön.

Liverpool, 16. August. Vormittags. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Fest. Tagesimport 10 0 B., davon 100 B. amerikanische. — Nachmittags. (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner ⅟₁₆ theurer. Surats fest. Middl. amerikanische August-Lieferung 6¹³⁄₃₂, September-October-Lieferung 6⅝ d.

New-York, 16. August. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 11⁹⁄₁₆, do. in New-Orleans 11⅝. Petroleum in New-York 9⅜ G., do. in Philadelphia 9⅜ G. Rohes Petroleum 6⅝, do. Pipe line Certificats 87 C. Mehl 4 D. 25 C. Rother Winter-Weizen 1 D. 8 C. Mais (old mixed) 50 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅜. Kaffee (Rio-) 15½. Schmalz (Marke Wilcox) 8⅝, do. Fairbanks 8⅝, do. Rohe & Brothers 8⅝. Speck (short clear) 8⅝ C. Getreidefracht 4¼ C.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3)

Bekanntmachung.

Alle in den Zeitungen und durch Circularbriefe von Banken und Bankiers offerirten Transaktionen, als:

Einlösung in- und ausländischer Coupons u. Dividenden, Geldsorten, An- und Verkauf aller in- und ausländischen Staatspapiere, Actien, Prioritäten etc.,

Bezug neuer Couponsbogen u. s. w. ohne Ausnahme, werden bei mir in mindestens gleich **billiger** und **coulanter** Weise als von den Offerenten direkt und eventuell auch **kostenfrei,** letzteres bei Coupons-Realisirung z. B. ausgeführt, auch brieflich nach hier und auswärts. Dies meinen sehr geehrten Geschäftsfreunden zur Kenntnißnahme.

Dresden, den 30. Juli 1880.

C. A. Wallerstein,
Bankgeschäft und Wechsel-Comptoir, Schloßstraße 20, erste Etage.

Neue Couponsbogen zu Actien der Bank für Handel und Industrie zu Darmstadt, zu Oesterreichischen Staatsschuldverschreibungen besorge ich kostenfrei.
C. A. Wallerstein.

Heinrich Jonas,
Bankgeschäft,
Ferdinandstrasse 20, n. d. Pragerstrasse.
Vertretung der Braunschweig-Hannoverschen Hypotheken-Bank.
An- und Verkauf von Werthpapieren und Banknoten, Auszahlung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine, sowie Effektuirung aller in's Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. Victoria-Hotel 2. Hotel Bellevue 3. Hotel de Rome 4. Rheinischer Hof 5.

v. Arnoldy, großh. [illegible] Generalkonsul, mit Familie, Hamburg 4. — Gaussen, Fabrik., u. Frau, Flensburg 3. v. Brünneck, Rentier, Wiesbaden 3. v. Lisfeld, Part., Rotterdam 3. — Vasquillo, Rentier, Thomas 4. Clemens, Kaufm., Frankfurt a. M. 4. — Pastiva, Rent., Wieden 4. — v. Glöckner, Rittergutsbes., mit Familie, Pilgramsdorf 3. Pl. Pastor, Lund 4. — Frantze, Major, m. Familie, Weiße 3. Frankel, Kfm., Rbenb. Ferguson, Rent., Detroit 3. — Good, Kfm., mit Familie, Davenport 3. — Gallerichter, Frau, Leobschütz 1. Heim, Dir., Wien 3. Hünde, Justizrath, m. Fam., Frankfurt a. O. 3. Hollstein, Fabrikant, Flensburg 3. Heyden, Frau, Stargard 3. Hoffmann, Kfm., Darmstadt 4. Hoffmann, Fabrikant, u. Frau, Petersburg 4. Heymann, Frl., Liebenwalde 3. Heymann, Kaufm., Berlin 5. Harnisch, Kfm., Berlin 5. — Jahn, Lederfabrikant, Braunschweig 1. Johnson, Priv., Hull 2. Jumpertadt, Marquis, Neapel 3. Jünde, Kaufm., Danzig 3. Jacobs, Rent., Thomas 4. Jacobson, Stud., Lisabo 4. — Krüger, Pastor, Riga 4. Knorr, Kaufm., Waldheim 5. Koch, Kaufm., Sorplus 5. Kalche, Kaufm., Kassel 5. Kuhe, Restaurat., Potschappel 5. — v. Lentum, Erlingen. Gerlomin, Stuttgart 3. Lundgreen, Ingenieur, Oberlund 4. — de Michaloff, Staatsrath, Petersburg 1. Müller, Spinnerei, Commerzienr. 1. Menalde, Kaufm., mit Familie, Leeuwaarden 3. Miller, Kfm., New-York 3. Muck, Stud., Darmstadt 4. — Nicht, Gattin, u. Frau, Gelsenk 4. — Roth, Kaufm., Königshütte 1. Rapple, Rentier, m. Fam., Davenport 3. van Rossum, Direkt., Rotterdam 3. — Daroschek, Contre-Admiral, Petersburg 1. Steel, Mr., Augsb. 1. Schulz, Major a. D. und Frau, Berlin 3. v. Soden, Baronin, Stuttgart 3. v. Schott, Baronin, Stuttgart 3. Schulz, Rentier, u. Frau, Hamburg 4. Steckel, Amtsrichter, u. Frau, Königshütte 5. — Timm, Dr. jur., u. Frau, Hamburg 3. Timmer, Journalist, und Frau, Amsterdam 3. Tropp, Kaufm., Chemnitz 5. — Wallingham, Mrt., New-York 3. Wendland, Frau, Ollendorf 3. v. Wächter, Rittergutsbes., Kröchlitz 3. Wohlfarth, Kfm., m. Fam., Breslau 3. Wagner, Akademiker, Prag 4. — Zimmermann, Rentier, Amsterdam 3. Zimmermann, Kaufm., Amsterdam 3. Zenner, Rent., Frankfurt a. M. 4. Zinlig, Kaufm., Weimar 5.

Amsenhof: Konfektionär Riebel, Darien. Bergbeamter Wilkowsky, Zittau. Stud. rer. Schulz, Grieg. Privatschulz, Belg. Beamter Wambold, Darmstadt. Beamter Vogel, Darmstadt. Weber Demuth, Rußland. Kfm. Petrich, Chemnitz. Kaufm. Blume, Berlin. Lehrerschleicher und Frau, Deutschneudorf. Amtsrichter Eisler, Großenhain. Maschinenführer Böhme, Leipzig. Priv. Böhme, Leipzig. Fleischermstr. Jüngrichter, Rußland. Bäckermstr. Grieshenz u. Frau, Rußland. Wittwe Barthel, Meerane. Exped. Barthel, Meerane. Privat. Geyer, Dresden. Kaufm. Sterra, Mainz. Postass. Görke, Berlin. Glockengießer Ulrich, Apolda. Kaufm. Liebe, Görlitz. Kandidat Zimmer, Oels.

Goldgerste-Verkauf.

Die rühmlichst bekannte Loboßitzer Goldgerste — **vortrefflichste Malzgerste** — 1880er Fechsung, wird von der fürstlich Schwarzenberg'schen Domaine-Direction Lobositz a. d. Elbe in größeren Quantitäten als Saatgut **von heute ab bis zum 30. September 1880,** soweit der Vorrath reicht, gegen Cassa sofort abgegeben. — Näheres brieflich.

Lobositz, den 14. August 1880.

Oldenburger und Ostfriesländer Milchvieh!

Nächsten Sonnabend den 21. d. M. treffe ich wieder mit einem größeren Transport der schönsten **Kühe, Kalben,** auch welche gleich mit Kälbern, im Gasthaus zum Sächsischen Hof in Chemnitz ein und stelle dieselben zu ganz soliden Preisen bis Sonntag zum Verkauf aus. **H. Neuhäuser** aus Oederan.

G. Schleussing's Möbeltransport-Geschäft, Leipzig,
sucht für einen nächsten Mittwoch in Dresden eintreffenden großen Verschlußwagen Rückladung nach Leipzig. Nähere Auskunft ertheilt
das Consortium für Güter-An- und Abfuhr Dresden, Leipziger Bahnhof.

Keine Kopfschmerzen mehr! Jedes Kopfweh beseitigt schnell und sicher d. Chininpräparat d. Apoth. **v. Metzsch,** pr. Dose 50 Pf. General-Depot für sämmtliche Apotheken Sachsens: Dresden, bei Herren **Spalteholz & Bleh,** Droguenhandlung.

Tüchtige Agenten für einen leicht verkäuflichen Artikel werden bei guter Provision überall angestellt. Adr. unter **P. 15** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Heiraths-Gesuch.
Ein Wittwer, 40 Jahre alt, Vater von 3 Kindern u. Inhaber eines guten Geschäfts, beabsichtigt sich wieder zu verehelichen. Jungfrauen oder Wittwen im Alter von 27—32 Jahren, mit etwas Vermögen, welche sich mit einem treuen Gatten verehelichen wollen, werden gebeten, ihre Photogr. nebst werthen Adressen unter **J. H. 100** in die Exped. d. Bl. niederzulegen. Discretion Ehrensache.

Bürstenwaaren
zum Fabrikpreis Terrassengasse Nr. 11, nur 2. Etg.

Die Bau- u. Möbeltischlerei
von
Os. Helbig,
Markgrafenstraße 30, hält sich einem geehrten Publikum bei allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten best. empfohlen.

Gegen Ausfallen der Haare u. zur Stärkung der Haarwurzel empfiehlt sich als das einzig gute u. wirksame Mittel die vom Apoth. v. Metzsch, Magdeburg, bereitete **Einreibung,** Dose 3 Mk. General-Depot für sämmtliche Apotheken Sachsens: d. Spalteholz u. Bleh, Dresden.

Ausverkauf.
500 Pariser Sommer-Ueberzieher
nebst **Anzügen** vom **besten Stoff,** nur einen Monat getragen; desgl. große Auswahl **neuer Hüte** sollen billig verk. werden im **Pfand-Geschäft,** Galeriestraße 11, erste Etage, bei **L. Herzfeld.**

Bei bevorstehendem Aufgang der Jagd halte mein Lager in
Munition
einer geneigten Beachtung empfohlen.
Ed. Schippan,
Hauptstrasse a. d. Kirche.

ff. Limburger Käse
à Pfd. 45 Pf., in ½-Ctr.-Kisten à 40 Pf., empfiehlt
J. Hellmann, Röhrhofsg. 10.

Dampfwagen. Abgang nach:		Ankunft vom:
4,40 6 12 3 7	Annaberg	8,2 2,31 7,25 10,7 10,50
6,20 9,51 2,33 7,20	Berlin (Friedrichst.)	(9,14 v. Frauenhain) 11,45 6,12 7,45 11,3
8,45 8,35, 2,30 6,50 7,20 1 6 (8,50 bis Pirna) 9,20 12 1 2,10 4 6,50 (9,20 bis Pirna) 11,15	Berlin (via Röderau) Bodenbach (Ausl.)	10,54 12,30 4,47 8,8 12,42 3,23 (6,35 von Pirna) 7,32 10,28 12,50 1,47 2,41 5,23 6,55 (8,50 von Pirna) 10,13
1 6 1	Carlsbad (via Teplitz)	8,23 1,47 6,55
4,40 6 9,10 12 4 4 7 9,25	Chemnitz (via Freiberg)	8,2 10,48 11,37 2,31 4,70 7,25 10,7 10,50
9,50 2,25 10,50	Cottbus (Neustädtb.)	(9,50 v. Rußland) 11,34 6,25 12,10
4,40 6 9,10 4 9,25 4,40 6 9,10 12 3 4 7 9,25 11,10 nur Sonntags u. Mittw.)	Egers (via Reichenbach) Freiberg	8,2 4,30 7,25 10,7 10,50 (5,52 nur Montags u. Donnerst.) 8,2 10,48 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 2,55 5 8,30 11,15 12,30	Görlitz (Neust.)	4,14 8,33 7,50 11,8 2,0 5,41 7,30 10,35
6,15 8,55 9,50 11,20 2,25 7,40 10,10	Großenhain	8,30 10,54 11,24 11,34 1,30 2,30 4,47 6,25 10,27 12,10
6 12 3 7 4,40 6 9,10 12 3 4 9,25	Hainichen Hof	11,37 2,31 7,25 10,50 8,2 10,48 11,27 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 5,20 8,30 7,20 11,40 2 5,5 (8 nur bis Leisnig)	Kamenz Leipzig (via Döbeln)	7,50 11,6 2,6 5,41 9,32 (6,37 nur von Leisnig) 12,1 4,30 7,1 9,52
4,35 6,15 8,25 11,20 2,25 6,10 7,40 10,10	do. (via Riesa)	(7,52 von Priestewitz) 9,50 11,24 11,34 2,30 6,25 8,20 10,27 12,10
4,55 9,25 2,25 7,40 7,20 8,45 10,35 11,40 (12,25 nur bis Kötzschenbr.) 2 3,10 5,5 6,45 8 (9,10 nur bis Kötzschenbr.) 10,55	Lommatzsch Meißen	8,30 2,30 10,27 12,10 8,37 9,37 10,20 12,1 (1,53 von Kötzschenbr.) 3,8 4,30 7,1 7,42 8,44 9,32 (10,38 v. Kötzschenbr.)
4,40 9,10 4 9,25 4,40 9,25	München (via Hof) München (via Eger)	8,2 10,48 10,7 8,2 10,7
6 9,20 4 6,50	Sebnitz (üb. Schandau)	7,32 12,30 5,23 10,13
6 9,20 210 6,50	(Stolpen, Neustadt (via Pirna))	7,32 12,30 5,23 10,13
6 9,10 10,35 12 1 3 4,5 7 9,25 11,1	Tharandt	5,12 8,2 11,37 12,25 2,31 4,30 6,37 7,25 9,15 10,50
1 6 12 1 4 11,15	(Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig))	8,23 1,47 2,41 6,55 10,13
1 9,20 2,10 11,15	Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	8,23 12,30 6,55
1 1 8,45	Wien (via Tetschen)	8,23 8,2 1,47
6 8,50 2,55 (8,10 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda)	(7,50 von Zittau) 2,6 7,30 10,2

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 **Min.** Morgens ist fett gedruckt.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnh.: 3,25 7,42 8,7 10,55 12,40 1,35 2,47 5,48 7,2 10,20; nach dem Schles. Bahnh.: 5,40 8,25 11,45 2,37 4,40 6,5 10,55 12,10; vom Leipziger Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhofe 8,42 11,40 12,42 1,45 2,47 6,35 8,30 10,35 12,30 12,47; vom Schles. Bahnh.: 4,1 5,40 8,5 11,20 2,18 5,56 7,45; 10,45; vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 9,48 2,25, 7,10; vom Berliner Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 11,47 6,15 7,46.

Dampfboote. Abfahrt nach: Leitmeritz 6. — Aussig, Tetschen 6 10. — Herrnskretschen 6 8 10. — Schandau, Königstein 6 8 10 11 2. — Rathen, Wehlen 6 8 10 11 2. — Pirna 6 8 10 11 1 2 6,30. — Pillnitz, Hosterwitz 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. — Laubegast 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45. — Niederpoyritz 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45. — Tolkewitz 9 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. — Wachwitz 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45. — Blasewitz, Loschwitz 6 7 8 8,30 9 9,30 10 11 11,30 12 12,30 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 6,30 7 7,30 8 8,30 9,45. — Gohlis 7 8,30 9,30 11,30 12,30 1,30 2,30 3,30 4,30 5,30 7 8. — Waldschlößchen 8 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30. — Meißen 7 10 2,30 7. — Riesa 7,10 2,30. — Strehla 2,30.

Bettzeug, 64, echtroth □ Mtr. 42 Pf.
Bettzeug, 64, sehr kräftig do. Mtr. 53 Pf.
Bettzeug, 84, echtroth □ Mtr. 75 Pf.
Inlet, 64, purpurroth Mtr. 70 Pf.
Inlet, 64, gestreift Mtr. 50 Pf.
Inlet, 94, gestreift Mtr. 105 Pf.
Inlet, 94, ganz roth Mtr. 140 Pf.
Nessel, 54, weiß Mtr. 38 Pf.
Halbleinwand, 54, weiß Mtr. 40 Pf.
Halbleinwand, 64, weiß Mtr. 53 Pf.
Halbleinwand, 84, weiß Mtr. 70 Pf.
Halbleinwand, 124, weiß Mtr. 140 Pf.
Reine Hausleinwand, 11/8, weiß Meter 62 Pf.
Reine Hausleinwand, 6/4, weiß Meter 70 Pf.
Reine Hausleinwand, 8/4, weiß Mtr. 90 Pf.

Halb-Leinwand-Rester
von 1—5 Meter
zu 35 Pfennige das Meter.

Weisse Bett-Damaste.

Tisch-Wäsche.

Robert Bernhardt,
Freibergerplatz 22-23.

Berlin-Dresdener Eisenbahn.

Die Grundstücke 34 und 36/37 der Schäferstraße in Dresden-Friedrichstadt sollen mit den darauf stehenden Baulichkeiten entweder im Ganzen oder in Parzellen verkauft werden. Offerten sind bis zum 1. Septbr. cr. im Bureau der Bau-Inspection Dresden, Friedrichstädter Güterbahnhof abzugeben, wo außer den Plänen die näheren Bedingungen für den Verkauf einzusehen sind.

Kgl. Eisenbahn-Direction Berlin.

Harmonium,
Musikwerke u. Dosen, Musikgegenstände verschiedener Art.
Atelier für Reparaturen.
F. Kaufmann & Sohn, akustisches Cabinet.

Französische Jalousien.
Durch möglichst billige Preise und reelle Bedienung empfiehlt sich die Fabrik von
Carl Gey & Comp.,
große Meißnerstraße 10.

Gummi-Artikel, neueste und feinste in diesem Genre, versende gegen Vorversendung oder Nachnahme. Preis-Courant gratis gegen 10 Pf.-Marke.
Gummifabrik v. E. Böwer, Berlin N.,
Schönhauser Allee 181.

Damen finden für ihre Entbindung diskrete und billige Aufnahme. Rath u. Hilfe in jeder Angelegenheit bei Frau **Müller,** Stadtbadamme, Berlin, Friedrichstraße 10.

Patent-Waagen-Fabrik
E. Holl & Co.,
Dresden, Materniistr. 13.
empfehlen jedem Geschäfte ihre in Deutschland, Oesterreich, Frankreich und Belgien
patentirten fahrbaren Decimal-Brücken-Waagen.
Prospecte gratis und franco.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Thätigkeit für die Herren
A. Szelowski & Co. in Magdeburg
begonnen und das Lager von Weißegasse Nr. 3, 1. Etage
nach Landhausstrasse Nr. 2, II.
verlegt habe. Hochachtend
Dresden, 14. Aug. 1880. **Gustav Pniower,**
Vertreter der Türk. Tabak- u. Cigaretten-Fabrik
A. Szelowski u. Co. in **Magdeburg.**

Weiße Pulverfaßreifen
(mindestens 2½—3 Ctm. breit) sucht zu kaufen
Albert Glühmann, Dresden.

Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut
des Ballettmeister **Gley. Vitl** nebst Frau, Mathildenstr. 8. **Donnerstag den 9. Septbr.** beginnen unsere diesjährigen Curse. Anmeldungen zu jeder Zeit in obengenanntem Institut, sowie Privatstunden in u. ausser d. Hause. Auf Wunsch arrangire ich auch zu Polterabenden Quadrillen und komische Nationaltänze, auch nach auswärts.

Mein Atelier für künstlichen
Zahnersatz,
Plombirungen etc.
bringe ich hierdurch in empfehlende Erinnerung.
Charles Buck,
Zahnkünstler, Reitbahnstrasse 32, I. Etage.

Oldenburger Milchvieh.
Am **20. August** stellen wir einen großen Transport **schönes Milchvieh** und **junge Bullen** in **Dresden auf den Scheunenhöfen** zum Verkauf. Dieses Mal findet der Verkauf **nur am 20. d. Mts.** statt. **Achgelis & Detmers.**

Mey's Stoffkragen.

Franz Schaal, Annenstr. 13.
Droguen und Farbewaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse.

Wegen vorgerückter Saison
Strohhüte zu Fabrikpreisen.
H. Levy's Stroh- und Modehut-Fabrik,
Inhaber **Albert Wulfert,**
Schlossstrasse 33.

Luftkurort Reitzenhain,
Station der Bahn Aßha-Reitzenhain-Kommotau.
2743 Fuß hoch, durch diese Höhe und die herrlichen Fichten- und Buchenwaldungen schnell heilend wirkend auf **Tuberkulose** im ersten Stadium, **Asthmatische und Rekonvalescenten.** **Kurhaus** 5 Minuten vom Bahnhof. **Billige Pension.** Näheres durch den Besitzer. **Eduard Franke.**

Neue Gerichts-Uniform
fertigt das
Herren-Garderobe-, Civil- und Militär-Effekten-Geschäft
Freiberg i. S. **Opitz & Handmann,** Freiberg i. S.
Da wir seit 10 Jahren Uniformen aller erdenklichen Arten mit bestem Erfolg fertigten, so empfehlen wir, nur unter Garantie gut sitzend, einer schnellen und billigen Ausführung.
NB. Nach eingehenden gut genommenen Maßen nehmen wir Bestellungen auf.

Dessauer Milchvieh-Verkauf.
Montag d. 23. August stellen wir einen Transport schöner, schwerer, vorzüglicher Milchkühe **mit Kälbern,** sowie Hochtragender, in **Dresden,** im **Milchviehhof,** zu soliden Preisen zum Verkauf.
Wartenburg a. d. Elbe.
Kühnast u. Richter.

Tanzlehr-Anstalt
Landhausstrasse 7, 1. Etage.
Montag den 6. September 1880 beginnt der erste Unterrichts-Kursus. **Privatstunden** in und außer dem Hause. Anmeldungen nehmen wir in unserer Wohnung daselbst entgegen.
Bertha & Julius Schreiber.

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.
Dr. Struve's Essig-Sprit, Wein- und Speise-Essig,
anerkannt durch seine **vorzüglichen** Eigenschaften zum Einlegen.
Wiederverkäufern und Restaurateuren Rabatt.

J. G. Busch, Dresden,
Viaduktbögen der Marienbrücke,
Kohlen-Versandt, Groß- u. Detailgeschäft.
Steinkohlen aus den Kgl. Werken und Oelsnitzer Gaskohlen und Nußkohlen (hinterlassen **keine** Schlacken und heizen intensiv), Böhmische Braunkohlen von Saxonia, Bohemia 2c. Lieferung direkt ab Werke in Lowries-Ladungen und ab Niederlage in Fuhren.
Post-Adresse: **J. G. Busch,** Kohlengeschäft, Dresden, Viaduktbögen. Telegramm-Adr.: Busch, Dresden, Viaduktbögen.

Das Möbel-Magazin von Gustav Schönbrodt,
Schreibergasse 21, 1. Etage, Ecke des Altmarkts,
empfiehlt das größte Lager selbstgefertigter Tischler- und Polster-Möbel zu sehr billigen Preisen unter Garantie.

Velocitas,
Nr. 11 Waisenhausstrasse Nr. 11 (Börse).
Comptoir für Expedition, Lagerung, Verpackung 2c.

Geschlechts- Krankh., speciell Syphilis, Haut-, Hals- und Fussübel, **Harn- u. Blasenleiden,** Flechten sowie Schwächezustände u. Frauenkrankheiten, auch die verzweifeltsten Fälle, heilt **brieflich** mit sicherem Erfolg d. i. Ausland approb. **Dr. med. Harmuth,** Berlin, Kommandantenstr. **30.** — Erfolge zu Tausenden einsehen, wo andere Hilfe vergeblich.

Annoncen **für sämmtliche existirende Zeitungen** der Welt befördert zu den **günstigsten Bedingungen** die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.** in **Dresden, Altmarkt Nr. 15, 1. Etage.**

Für Ziegeleibesitzer
empfehle ich meine vervollkommneten **Handziegelpressen** als die einfachsten und billigsten Maschinen statt Handformer. Ferner: **Ziegel-Nachpressen etc.** Prospekte gratis.
Wilhelm Marx, Maschinenfabrikant, Aachen.

Plissé Erste Dresdner **Plissé-Fabrik L. Rudolph,** Badergasse Nr. 31 pt., fertigt **2000** Meter pro Stunde
einzig u. allein
in **unübertroffener Schönheit und ohne Glanz** bis **1 Meter Stoffbreite und die Falte in jeder Breite.**
Annahmestellen bei Herrn **C. J. Seifert,** Hauptstraße 23, und bei Frau **A. Meissner,** Pillnitzerstraße 2 part.
Plissé-Maschinen verkauft unter Garantie.

Fertige Strohsäcke,
Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 2.

Neu-heiten von **Regen-mänteln Herbst-umhängen, Paletots** empfiehlt **Rich. Chemnitzer,** Wilsdrufferstrasse 18.

Trauringe
Verlobungsringe, Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe aus Gold double das Stück von 3 Mark an,
Broschen mit Ohrringen
aus Gold double, die Garnitur von 3 Mark 50 Pf. an,
Medaillons
aus Gold double, das Stück von 5 Mark an,
Chemisettenknöpfe
aus Gold double, das Stück von 50 Pf. an,
Armbänder
aus Gold double, das St. 15 M.,
Bleistifte
aus Gold double, das St. 2 M.,
Haaruhrketten-Beschläge
aus Gold double, die Garnitur von 4 Mark an,
Uhrschlüssel
aus Gold double, das Stück 3 M.,
Manschettenknöpfe
aus Gold double,
Paar von 3 Mark 50 Pf. an,
massiv
goldene Ringe,
das Stück von 4 Mark 50 Pf. an,
massiv
goldene Trauringe,
das Stück 6 Mark,
empfiehlt in größter Auswahl
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Blasebälge für Feuerarbeiter,
Handblasebälge
für Eisen- und Metallgießereien und für Fleischer werden gefertigt
große Blasenschestraße 36
bei **F. W. Dittrich.**

Putzmittel,
Stearinöl, Wiener Kalk, Silberputzpulver, Schachtel 18 und 25 Pf., Silberputzseife, Stück 30 Pf., Silberputztücher 50 Pf., Putzleder, Stück 80 Pf., Pariser Roth zum Goldputzen, Messerputzsteine, Stück 25 Pf. Prager Putzsteine, Putzwasser, Trippel, Putzpomade, deutsche u. franz., Dose 10 und 30 Pf., sehr praktisch, sowie alle anderen Putzartikel empfiehlt
Gorg Häntzschel
Dresden,
Struvestraße 3.

Primtabake,
gangbare Sorten, Pfd. 1.50, 1.60, 1.80 Pf. u. **Twist** 5 M.
Packettabake,
um zu räumen, 25 Pack 2 M., 2.50 und 3 M.,
Schwedische Zündhölzer Ia.,
1 Pack 20 Pf., 10 Pack 1.50, 50 Pack 6.50 Pf.,
Cigarren,
gut. Brand, in 1/10 K. 100 Stück 2 M., 2.50 und 2.80 Pf.,
Spielkarten,
haltbare, elegant, à Stck. 70, 75, 80, 90, mit Golddecke, Dtzd. billiger, **per Casse,** empfiehlt
E. Hedrich,
Pillnitzerstrasse Nr. 64, in K. Post.

Monopol-Regalia-Cigarren,
Specialität der Firma
C. B. Kreher,
Wilsdrufferstraße Nr. 10.
Hotel de France.
Diese aus den besten rein amerikanischen Tabaken fabrizirte Bremer Cigarre ist das Preiswerthste und einzig in seiner Art. Ohne jede Konkurrenz.
Preis pro Mille 50 Mark.
Proben à 5 Pf. per Stück.
Sendungen nach auswärts von ½ Mille an franco.

Unsere Fabrikate in
Angel-Geräthschaften
und Stöcken, Haken, Fliegen, Fischen, Schnuren, Seidenwurmdarm 2c. K., bestes Fabrikat, sind bei Herrn
B. A. Müller,
Dresden, Pragerstraße 37,
Galanteriewaarenhandlung.
zu Fabrikpreisen echt zu haben.
S. Allcock & Co.
in **Redditch** (England), größte Fischereigeräthe-Fabrik der Welt.
NB. Von mir geführte **Angel-Ausrüstungs-Gegenstände** sind auf der **internationalen Fischereiausstellung in Berlin** mit der
silbernen Medaille
prämiirt worden.
Hochachtungsvoll
B. A. Müller,
Pragerstraße 37.
Versandt gegen Nachnahme.

Winter-Wurst,
ff. Cervelatwurst u. Salami, Pfund 130—140 Pf., **Vorder-Schinken** 76 Pf., empfiehlt
B. Gast, Jahnsgasse 22.